

# viflow Basics Level I

Der perfekte Einstieg

# Trainingsleitfaden

## viflow Basics Level I

# Teil I – Übungen

Übung 1: Prozess „Onboarding“ .....	7
Übung 1.1: Prozessmodell anlegen .....	8
Übung 1.2: Prozess „Onboarding“ anlegen .....	8
Übung 1.3: Bereiche/Swimlanes anlegen .....	9
Übung 1.4: Prozesse anlegen .....	10
Übung 1.5: Zeichenblatt vergrößern .....	11
Übung 1.6: Fehlende Prozesse modellieren .....	12
Übung 1.7: Modellieren von Informationen/Pfeilverbindungen .....	13
Übung 2: Prozess „Personaleinstellung“ .....	14
Übung 3: Prozess „Personalauswahl“ .....	15
Übung 3.1: Prozessassistent .....	15
Übung 3.2: Fehlende Objekte modellieren .....	17
Übung 4: Konnektoren modellieren .....	18
Übung 5: Prozessgruppe „Personalbeschaffung“ .....	19
Übung 6: Prozessgruppe „Personalprozesse“ .....	20
Übung 7: Prozess „Prozesslandkarte“ .....	21
Übung 8: Teilprozess „Managementsystem vorstellen“ .....	23
Übung 9: Anmerkungstext hinterlegen .....	24
Übung 10: Informationen anlegen und zuordnen .....	25
Übung 10.1: Anlegen von zwei neuen Informationen im Prozessmodell .....	25
Übung 10.2: Verknüpfung zwischen Prozess und Information .....	26
Übung 11: Beteiligte und Beteiligungsart zuordnen .....	27
Übung 12: Verantwortlichkeitsmatrix erstellen .....	28
Übung 13: Daten zum Management des Prozesses pflegen .....	29
Übung 14: Globale und lokale Daten zuordnen .....	30
Übung 15: Prozessbeschreibung erstellen .....	31
Übung 16: Tabelle der verwendeten Informationen und Wechselwirkungsmatrix erstellen .....	32
Übung 17: Stellenbeschreibung erstellen .....	33
Übung 18: Bericht Benutzerverwendung und Benutzer-Matrix erstellen .....	33
Übung 19: WebModel erstellen .....	34
Übung 20: Im WebModel navigieren .....	34

# Teil II – Theorie

## 1 Der viflow-Start 36

<b>1.1 Prozessmodelle öffnen</b> .....	36
Öffnen eines neuen Prozessmodells.....	36
Öffnen eines bestehenden Prozessmodells.....	36
<b>1.2 Die viflow-Dateitypen</b> .....	37
viflow-Prozessmodell – *.vfp.....	37
viflow-Prozessmodell-Vorlage – *.vftx .....	37
viflow-Prozessmodell-Backup – *.vfbx.....	37
<b>1.3 Die Programmoberfläche</b> .....	38

## 2 Die viflow-Modellierungs-Objekte..... 39

<b>2.1 Modellierungs-Objekt Prozess</b> .....	39
So legen Sie neue Prozesse im Prozessmodell an.....	40
<b>2.2 Modellierungs-Objekt Information</b> .....	41
So legen Sie neue Informationen im Prozessmodell an .....	41
Anlegen neuer Informationen mit Hyperlink .....	42
<b>2.3 Modellierungs-Objekt Bereich</b> .....	42
So legen Sie neue Bereiche im Prozessmodell an.....	43

## 3 Die verschiedenen viflow-Sichten..... 44

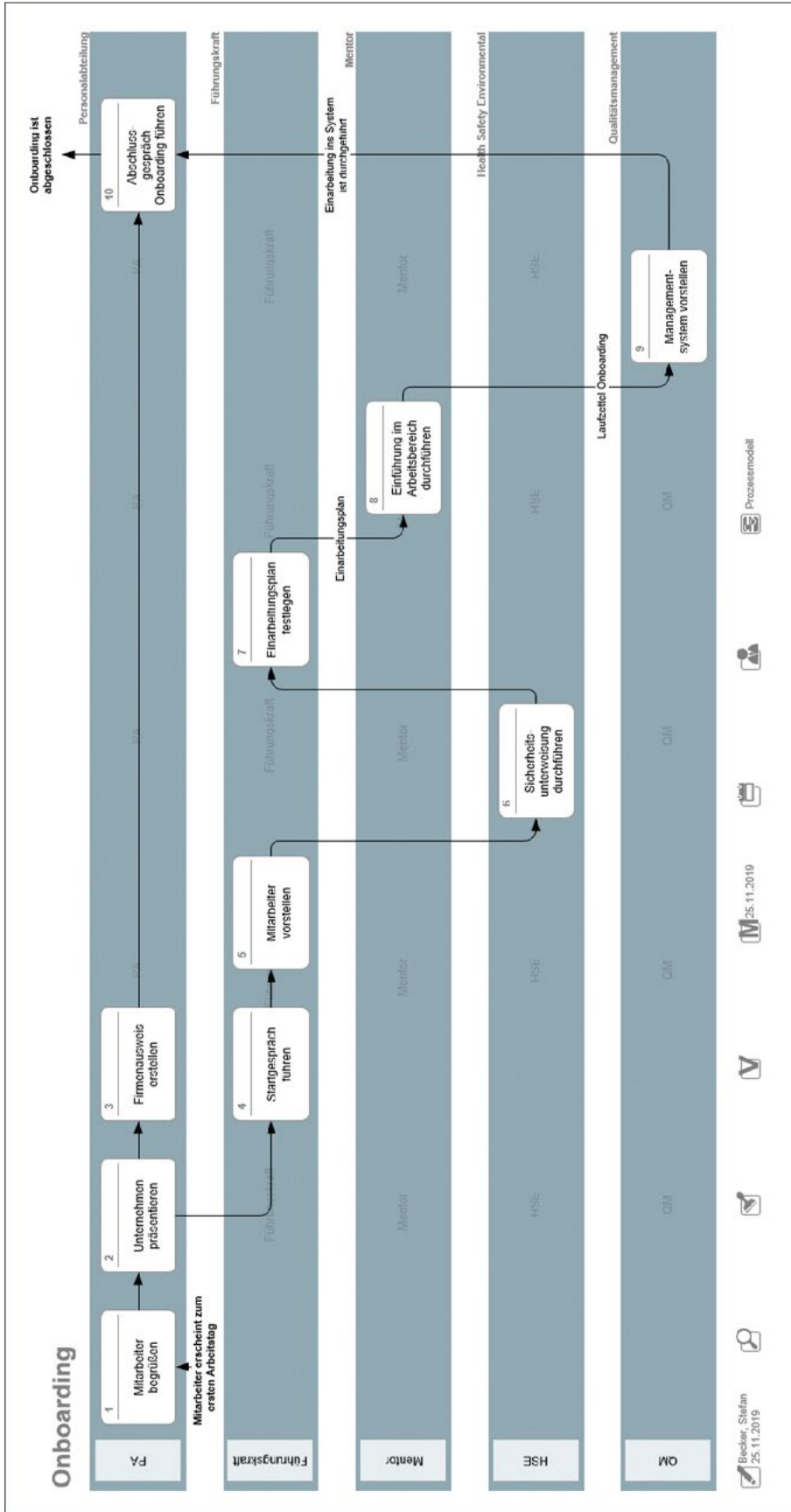
<b>3.1 Grafikansicht</b> .....	44
Schließen eines oder mehrerer Hauptfenster .....	44
<b>3.2 Fenster Prozessstruktur</b> .....	45
Prozessansicht und Navigation im Fenster „Prozesse“ .....	45
Das Kontextmenü im Prozessfenster .....	45
Alternative Ansicht im Fenster „Prozesse“ .....	47
<b>3.3 Fenster Informationen</b> .....	47
Informationsansicht und Navigation im Fenster „Informationen“ .....	47
Informationen einem Informationsordner zuordnen.....	47
Standard-Informationsart.....	47
Das Kontextmenü im Informationsfenster.....	48
Alternative Ansicht im Fenster „Informationsstruktur“ .....	48
<b>3.4 Fenster Bereiche</b> .....	49
Bereichsansicht und Navigation im Fenster „Bereiche“ .....	49
Bereiche einem Bereichsordner zuordnen .....	49
Standard-Bereichsordner .....	49

Das Kontextmenü im Bereichsfenster .....	49
Alternative Ansicht im Fenster „Bereichsstruktur“ .....	50
<b>3.5 Übersicht und weitere Fenster .....</b>	<b>50</b>
Übersicht – ein wichtiges Werkzeug .....	51
Ansicht Explorer .....	53
Verwenden des Papierkorbs .....	54
<b>3.6 Fenster anpassen und positionieren .....</b>	<b>54</b>
Fenstergröße ändern .....	54
Fenster lösen und ankleben .....	55
Fenster automatisch ausblenden .....	55
Alle Fenster aus- und einblenden .....	56
Fenster anordnen .....	56
Darstellung innerhalb des Fensters .....	56
Hauptfenster schließen .....	57
Fenster und Hauptfenster schließen .....	57
<b>4 Die Grafiken modellieren .....</b>	<b>58</b>
<b>4.1 Die viflow-Schablone .....</b>	<b>58</b>
Die einzelnen viflow-Objekte in der Schablone .....	59
<b>4.2 Prozessgrafik öffnen .....</b>	<b>63</b>
Möglichkeiten zum Öffnen von Prozessgrafiken .....	63
<b>4.3 Bereiche modellieren .....</b>	<b>64</b>
Modellieren neuer Bereiche .....	64
Modellieren bereits vorhandener Bereiche .....	65
<b>4.4 Prozesse modellieren .....</b>	<b>66</b>
Modellieren neuer Prozesse .....	66
Modellieren bereits vorhandener Prozesse .....	67
Modellieren neuer Informationen .....	67
Modellieren vorhandener Informationen .....	70
Text am Informationspfeil verschieben/umbrechen .....	71
So erstellen Sie eine Prozessgrafik mit dem Prozessassistenten .....	71
<b>4.7 Konnektoren – Verbindungen zwischen Prozessgrafiken .....</b>	<b>75</b>
Erstellen und Aktivieren eines Konnektors .....	77
Deaktivieren eines Konnektors .....	79
<b>4.8 Organigramme/Bereichsgrafiken modellieren .....</b>	<b>80</b>
Modellieren eines Organigramms .....	80

4.9 Informationsgrafiken modellieren.....	81
Modellieren einer Informationsgrafik.....	81
4.10 Zeichenblattgröße ändern .....	81
Zeichenblattgröße manuell ändern.....	81
<b>5 Die viflow-Objekteigenschaften .....</b>	<b>82</b>
<b>5.1 Inhalte des Eigenschaftenfensters.....</b>	<b>82</b>
<b>5.2 Öffnen des Eigenschaftenfensters.....</b>	<b>83</b>
Eigenschaften für Prozesse, Informationen oder Bereiche öffnen.....	83
Eigenschaften für restliche viflow-Objekte öffnen .....	83
<b>5.3 Globale und Lokale Eigenschaften .....</b>	<b>84</b>
Register ein- und ausblenden .....	84
<b>5.4 Eigenschaften von Prozessen.....</b>	<b>85</b>
Prozesse – Register „Allgemein“ .....	85
Prozesse – Register „Informationen“ .....	86
Prozesse – Register „Beteiligte“ .....	88
Prozesse – Register „Management“ .....	91
<b>5.5 Eigenschaften von Informationen .....</b>	<b>92</b>
Informationen – Register „Allgemein“ .....	92
<b>5.6 Eigenschaften von Bereichen.....</b>	<b>94</b>
Bereiche – Register „Allgemein“ .....	94
Bereiche – Register „Benutzer“.....	95
Markierungen an Bereichen.....	96
<b>6 Der Export als WebModel.....</b>	<b>97</b>
<b>6.1 Prozessmodell als WebModel (HTML-Ausgabe) exportieren .....</b>	<b>97</b>
WebModel (HTML-Ausgabe) starten.....	97
Inhalt des WebModels wählen.....	97
Anpassung der Benutzeroberfläche.....	98
Auswahl von Farbe und Layout.....	99
Weitere Anpassung der Benutzeroberfläche.....	100
WebModel-Export abschließen.....	101
Aktualisieren des WebModels (Erneutes Exportieren).....	103

# Teil I – Übungen

# Übung 1: Prozess „Onboarding“













## Übung 1.1: Prozessmodell anlegen

Öffnen Sie das Programm *viflow* und wählen unter *Datei – Neu* die *Vorlage Schnellstart* durch Doppelklick aus und *speichern* Sie anschließend das viflow-Prozessmodell.

Siehe „1.1 Prozessmodelle öffnen“, S. 36

## Übung 1.2: Prozess „Onboarding“ anlegen

Legen Sie einen neuen Prozess „Onboarding“ an.

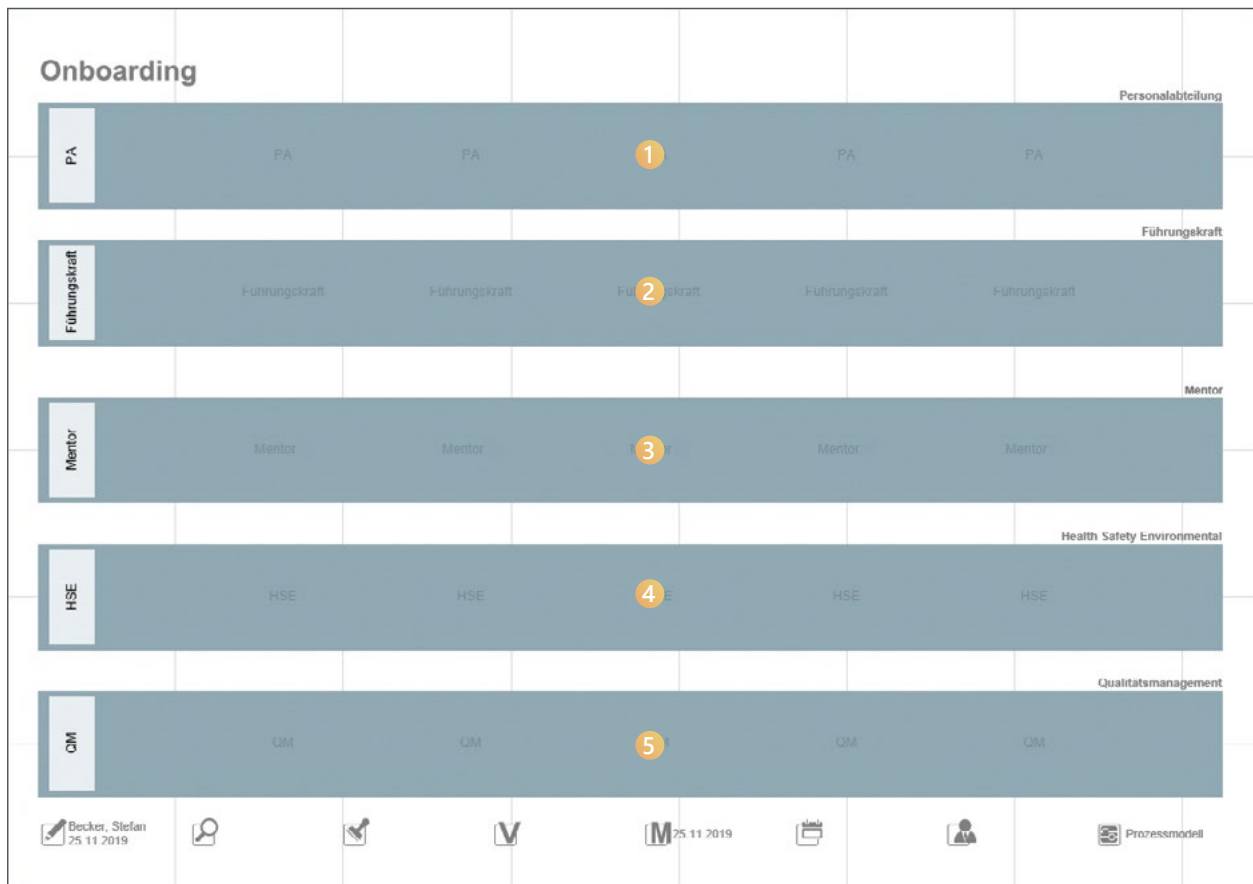
<b>Onboarding</b>							
 Decker, Stefan 25.11.2019				 25.11.2019			 Prozessmodell

Siehe „So legen Sie neue Prozesse im Prozessmodell an“, S. 40

## Übung 1.3: Bereiche/Swimlanes anlegen

Platzieren Sie auf der geöffneten Prozessgrafik folgende Bereiche/Swimlanes:

- 1 Personalabteilung (Name), PA (Kurzname)
- 2 Führungskraft (Name/Kurzname)
- 3 Mentor (Name/Kurzname)
- 4 Health Safety Environmental (Name), HSE (Kurzname)
- 5 Qualitätsmanagement (Name), QM (Kurzname)

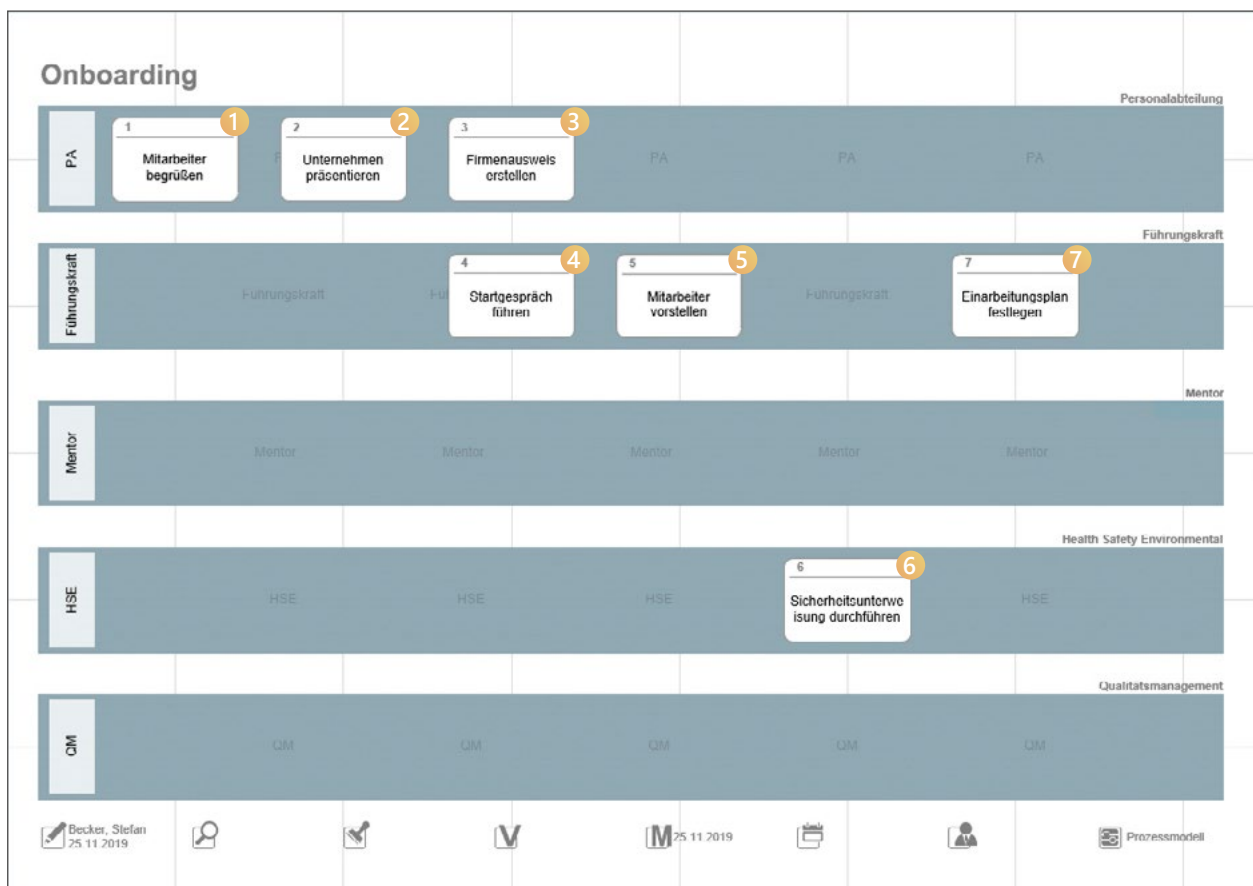


Siehe „Modellieren neuer Bereiche“, S. 64

## Übung 1.4: Prozesse anlegen

Modellieren Sie die Prozessobjekte wie in folgender Grafik:

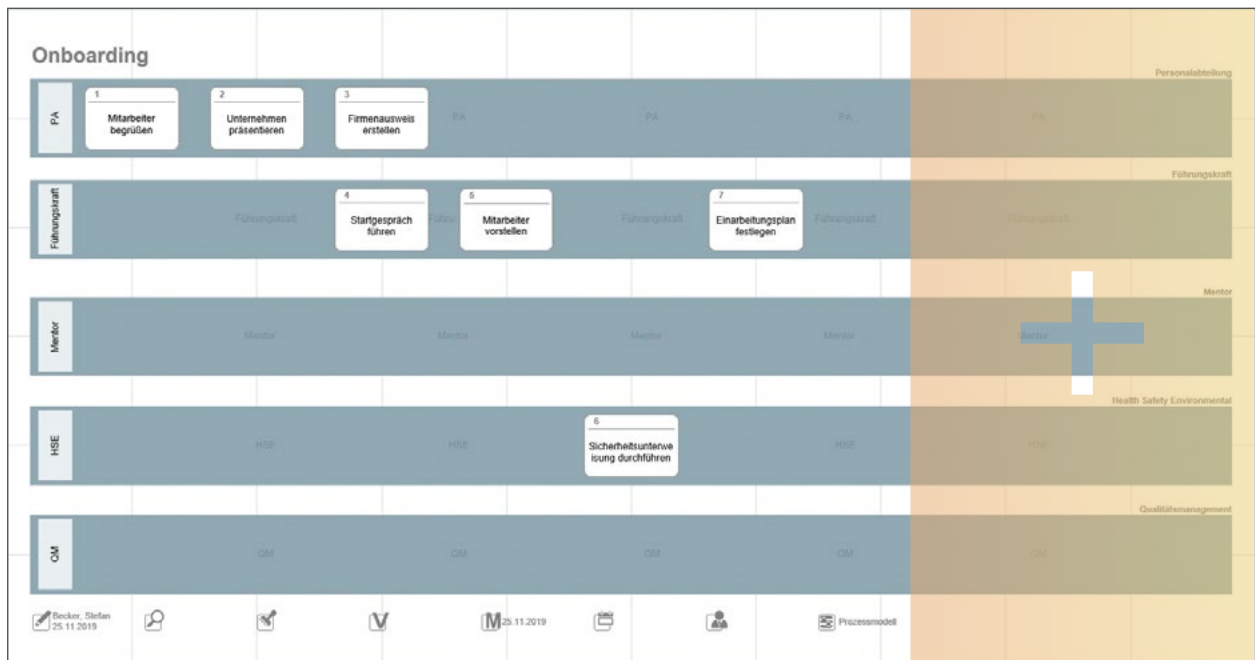
- 1 Mitarbeiter begrüßen
- 2 Unternehmen präsentieren
- 3 Firmenausweis erstellen
- 4 Startgespräch führen
- 5 Mitarbeiter vorstellen
- 6 Sicherheitsunterweisung durchführen
- 7 Einarbeitungsplan festlegen



Siehe „Modellieren neuer Prozesse“, S. 66

## Übung 1.5: Zeichenblatt vergrößern

Vergrößern Sie das Zeichenblatt in der Breite (**STRG** und **linke Maustaste**).

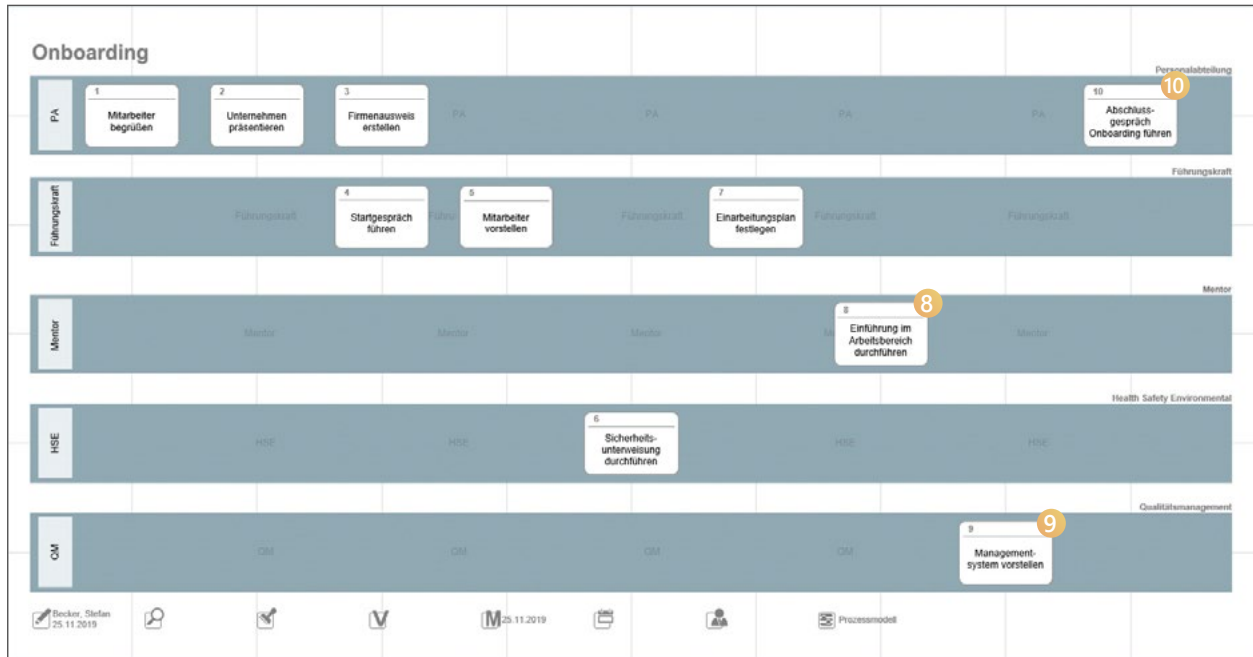


Siehe „Zeichenblattgröße manuell ändern“, S. 81

## Übung 1.6: Fehlende Prozesse modellieren

Modellieren und benennen Sie die fehlenden Prozesse.

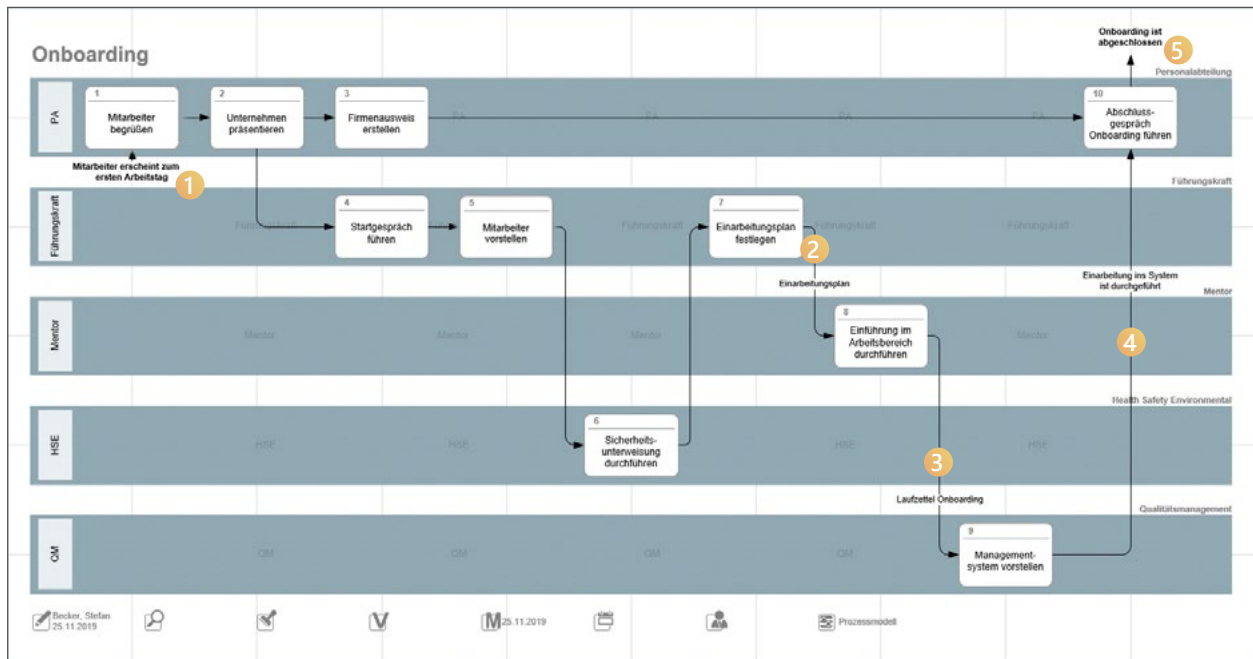
- 8 Einführung im Arbeitsbereich durchführen
- 9 Managementsystem vorstellen
- 10 Abschlussgespräch Onboarding führen



## Übung 1.7: Modellieren von Informationen/Pfeilverbindungen

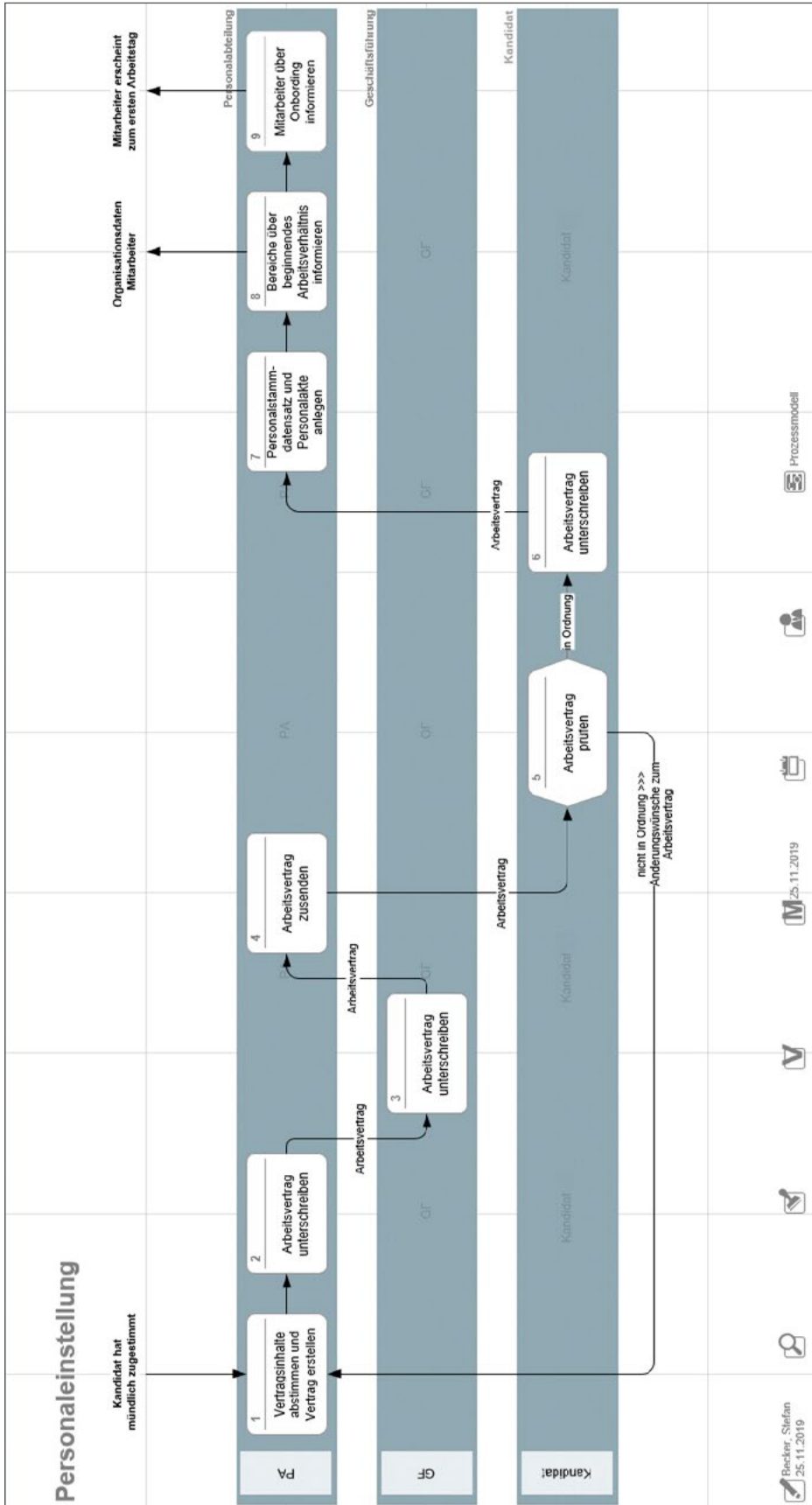
Modellieren und benennen Sie die Informationen/Pfeilverbindungen.

- 1 Mitarbeiter erscheint zum ersten Arbeitstag
- 2 Einarbeitungsplan
- 3 Laufzettel Onboarding
- 4 Einarbeitung ins System ist durchgeführt
- 5 Onboarding ist abgeschlossen



Siehe „Modellieren neuer Informationen“, S. 67

# Übung 2: Prozess „Personaleinstellung“



Erstellen Sie die zweite Prozessgrafik „Personaleinstellung“ anhand der Vorgabe.

- Siehe „4.2 Prozessgrafik öffnen“, S. 63
- Siehe „4.4 Prozesse modellieren“, S. 66
- Siehe „5.2 Öffnen des Eigenschaftenfensters“, S. 83
- Siehe „5.5 Eigenschaften von Informationen“, S. 92

## Übung 3: Prozess „Personalauswahl“

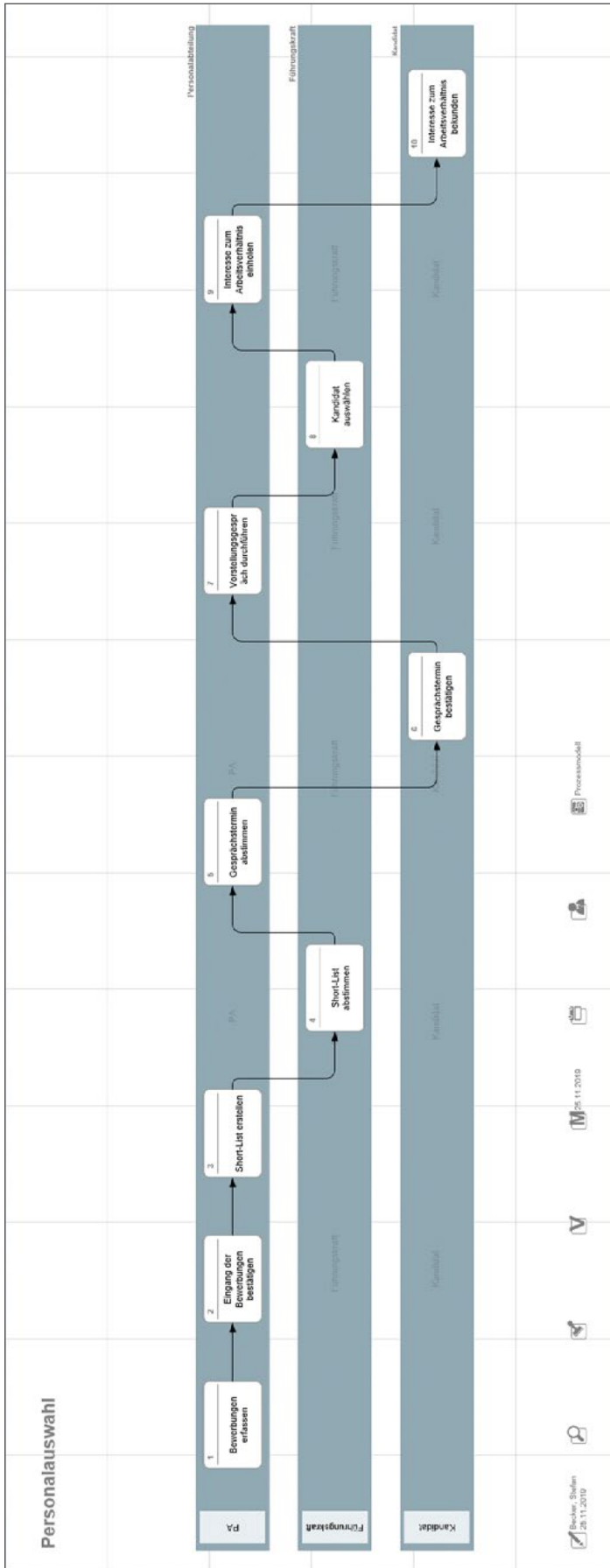
### Übung 3.1: Prozessassistent

Erstellen Sie die Prozessgrafik „Personalauswahl“ mit Hilfe des Prozessassistenten.

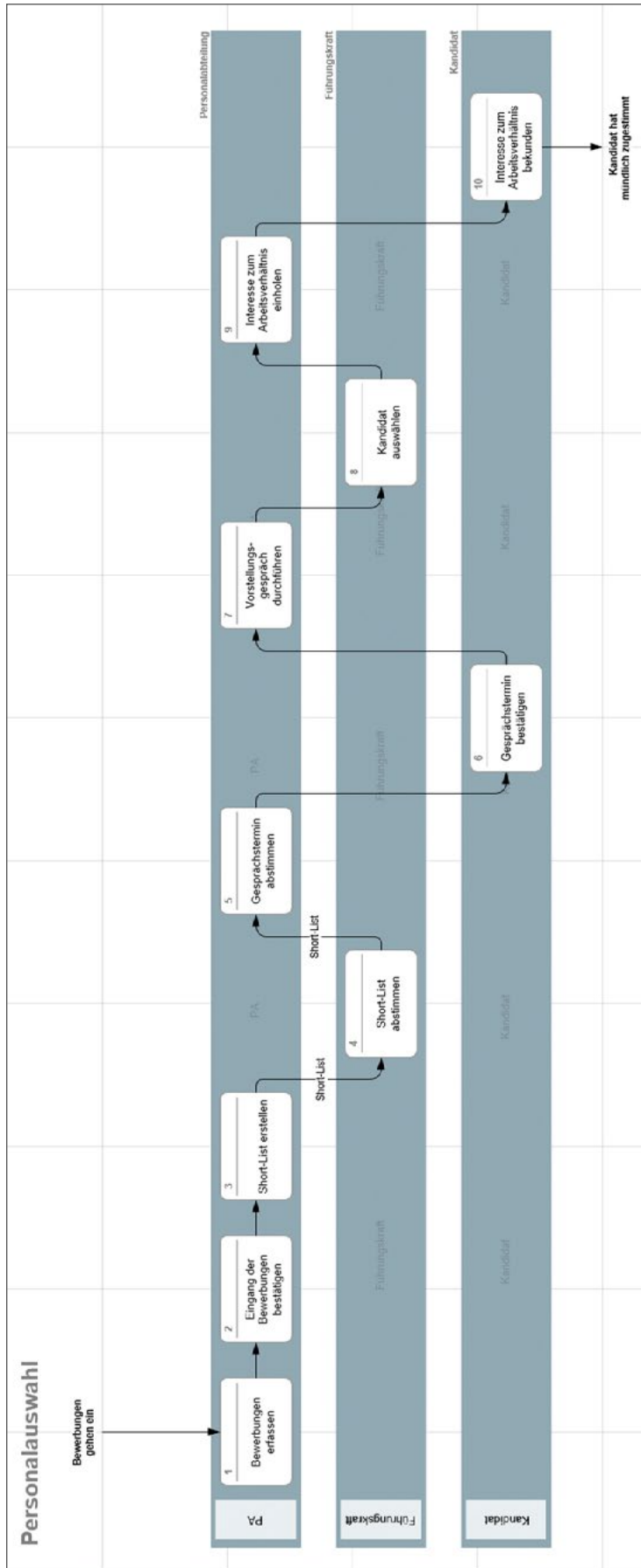
Nr.	Prozessschritt/Aktivität	Durchführungsverantwortung
1	Bewerbungen erfassen	Personalabteilung
2	Eingang der Bewerbungen bestätigen	Personalabteilung
3	Short-List erstellen	Personalabteilung
4	Short-List abstimmen	Führungskraft
5	Gesprächstermin abstimmen	Personalabteilung
6	Gesprächstermin bestätigen	Kandidat
7	Vorstellungsgespräch durchführen	Personalabteilung
8	Kandidat auswählen	Führungskraft
9	Interesse zum Arbeitsverhältnis einholen	Personalabteilung
10	Interesse zum Arbeitsverhältnis bekunden	Kandidat

Siehe „So erstellen Sie eine Prozessgrafik mit dem Prozessassistenten“, S. 71





Nach erfolgter Eingabe über den Prozessassistenten wird diese Prozessgrafik erstellt.



## Übung 3.2: Fehlende Objekte modellieren

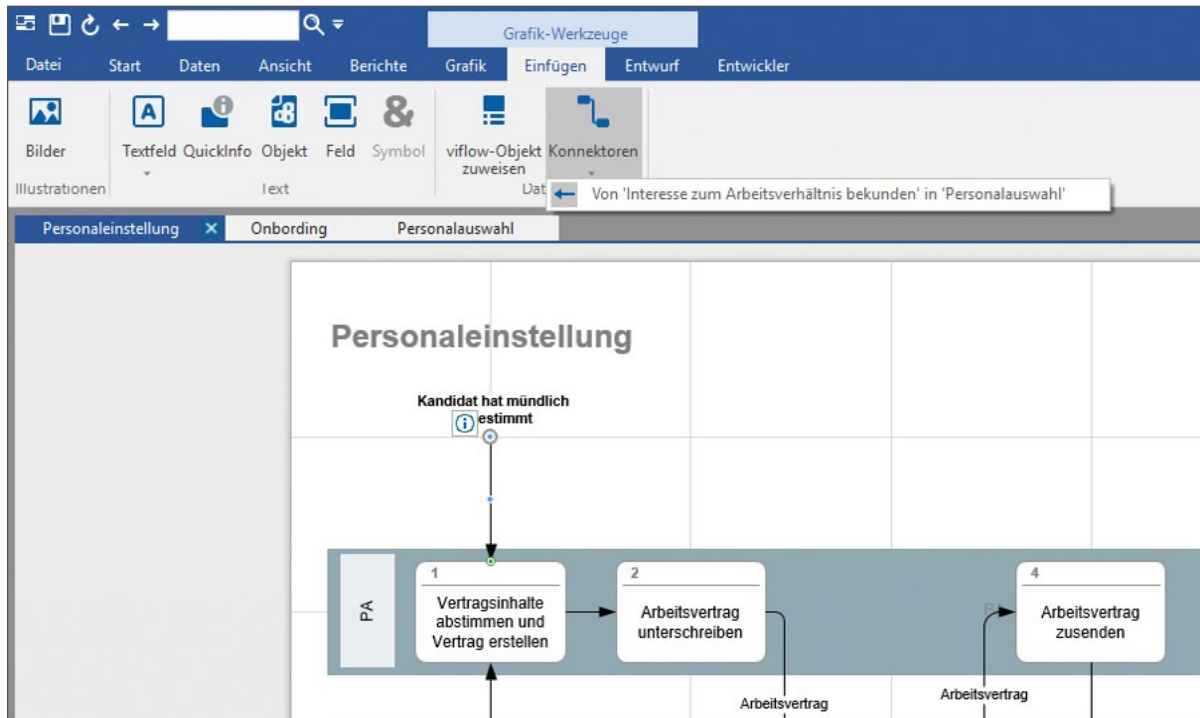
Bitte bearbeiten Sie die Prozessgrafik „Personalauswahl“.

Modellieren Sie die fehlenden Objekte (Informationen), passen Sie den Shape-Text an („Vorstellungsgespräch durchführen“) und positionieren Sie die Elemente auf der Prozessgrafik anhand des Übungsbeispiels.

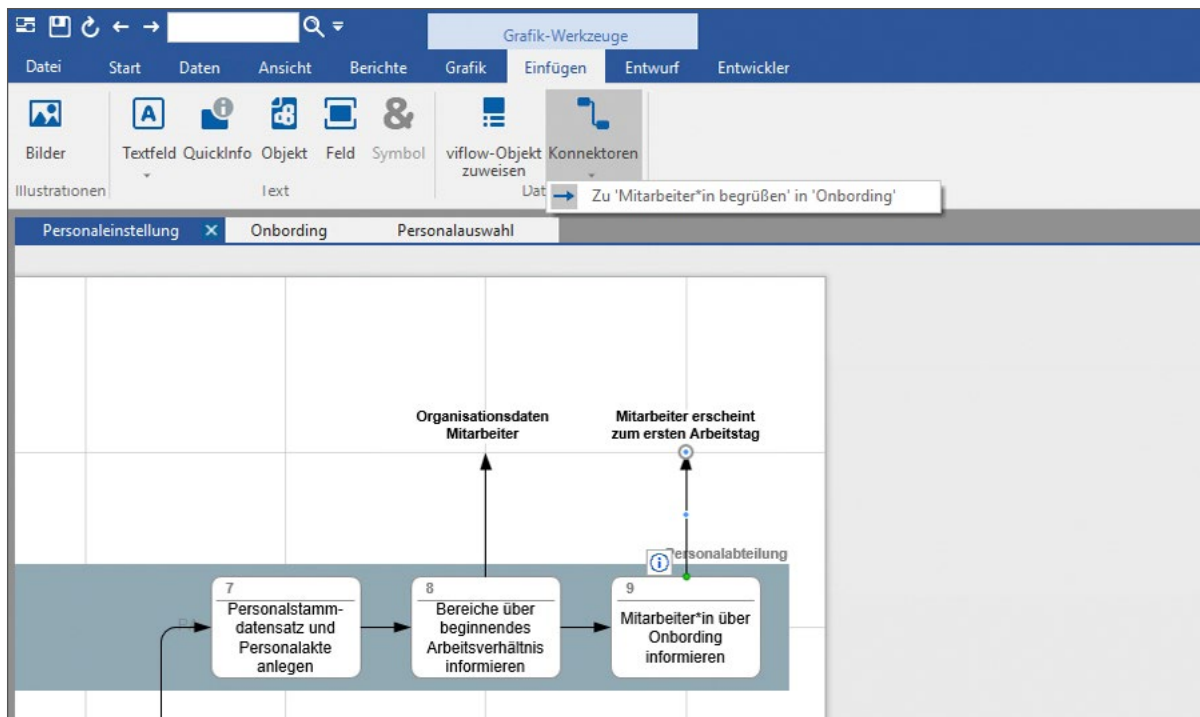
## Übung 4: Konnektoren modellieren

Modellieren Sie die Konnektoren (Input und Output) in der Prozessgrafik „Personaleinstellung“ anhand der Übungsbeispiele.

1. Konnektor (Input): „Kandidat hat mündlich zugestimmt“



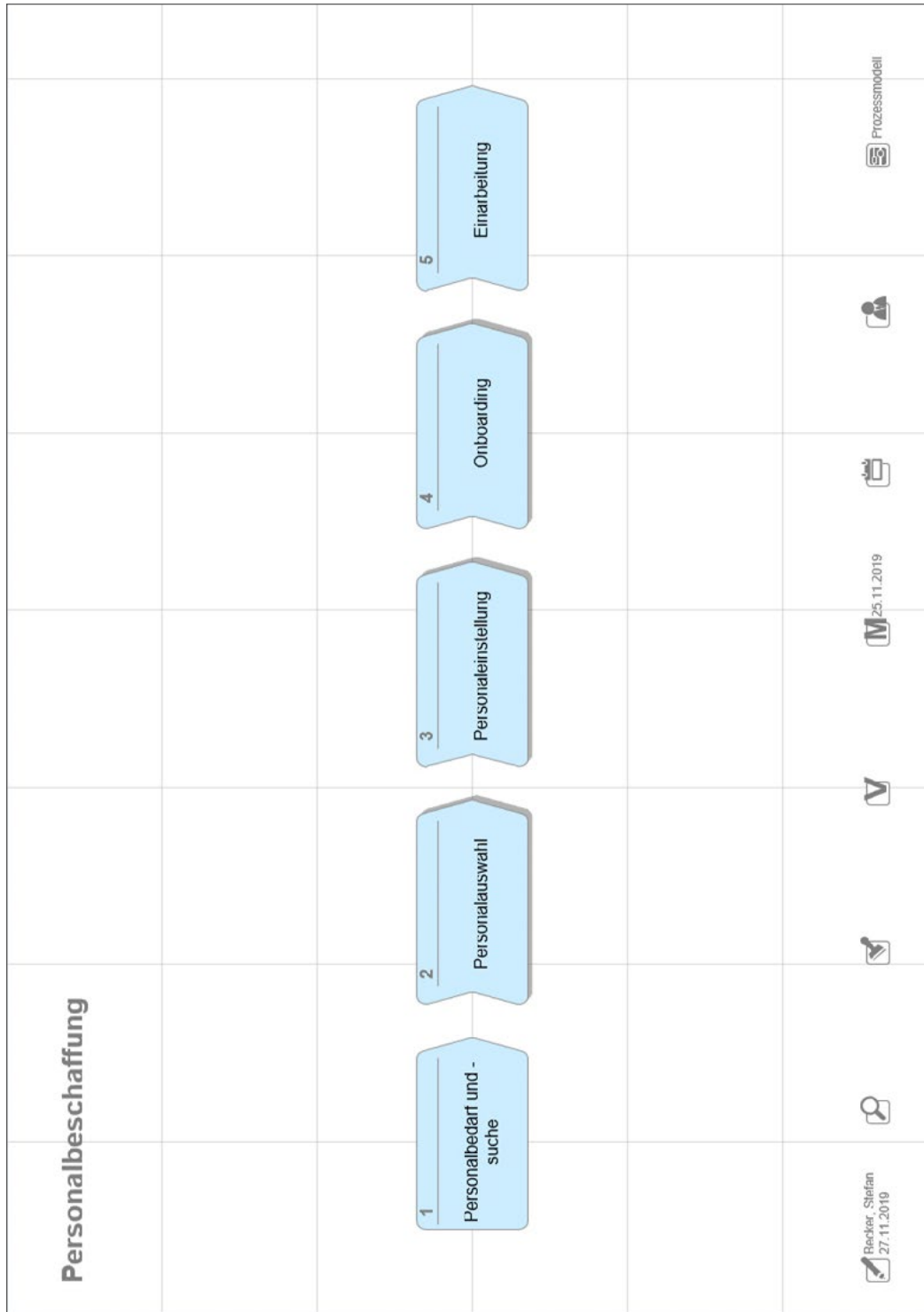
2. Konnektor (Output): „Mitarbeiter erscheint zum ersten Arbeitstag“



Siehe „4.7 Konnektoren – Verbindungen zwischen Prozessgrafiken“, S. 75

## Übung 5: Prozessgruppe „Personalbeschaffung“

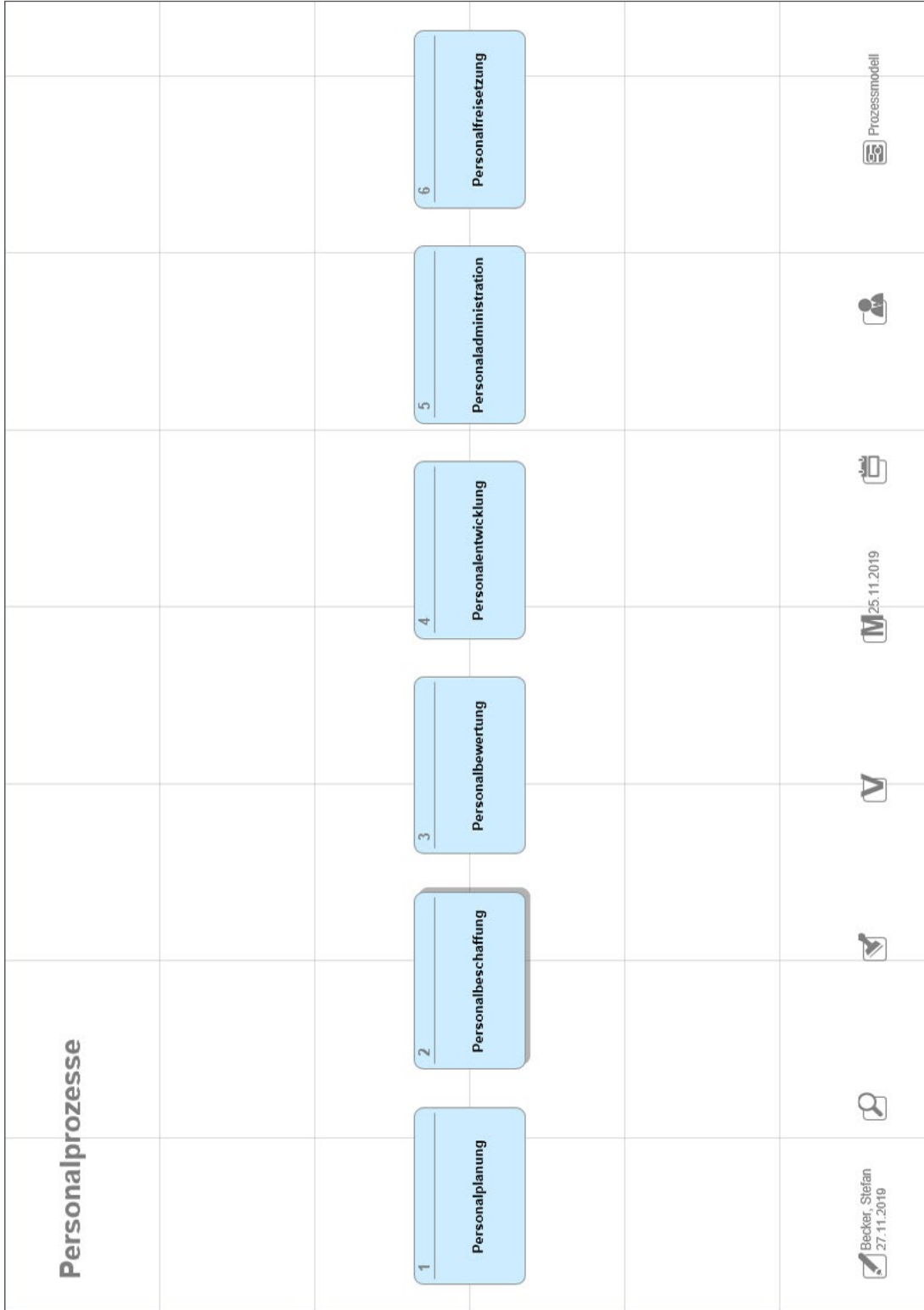
Fügen Sie eine neue Prozessebene „Personalbeschaffung“ oberhalb der drei bereits modellierten Prozesse ein. Erstellen Sie dazu die nachfolgende Prozessgrafik. Ziehen Sie die drei bereits bestehenden Prozesse per **Drag-and-drop** aus dem Prozessmodell auf die Grafik. Legen Sie die beiden fehlenden Prozesse „Personalbedarf- und -suche“ und „Einarbeitung“ neu auf der Grafik an.



Siehe „4.1 Die viflow-Schablone“, S. 58

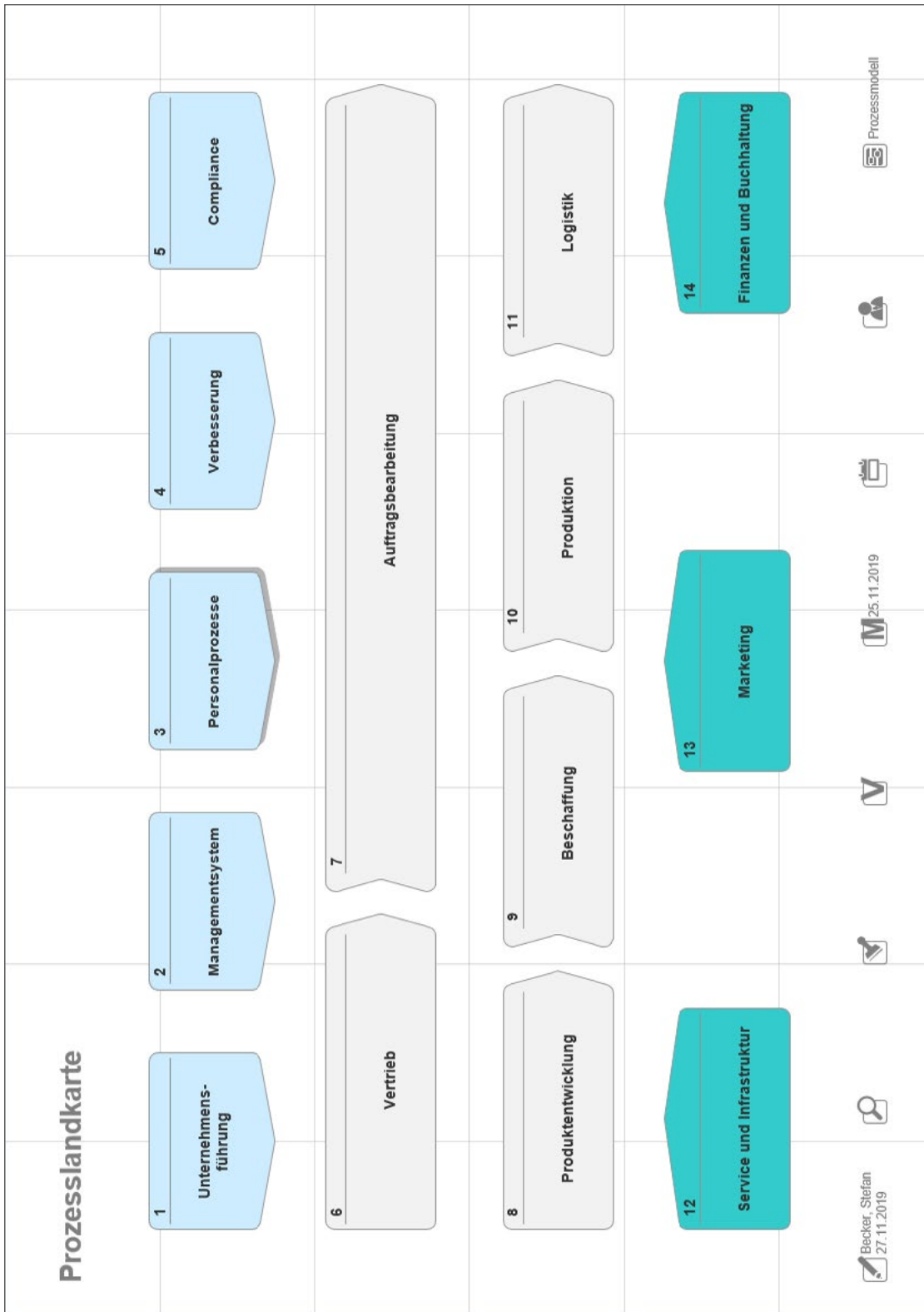
# Übung 6: Prozessgruppe „Personalprozesse“

Erzeugen Sie eine weitere Ebene „Personalprozesse“ oberhalb der Prozessgruppe „Personalbeschaffung“ und legen die fehlenden Prozesse entsprechend des unten stehenden Beispiels an:

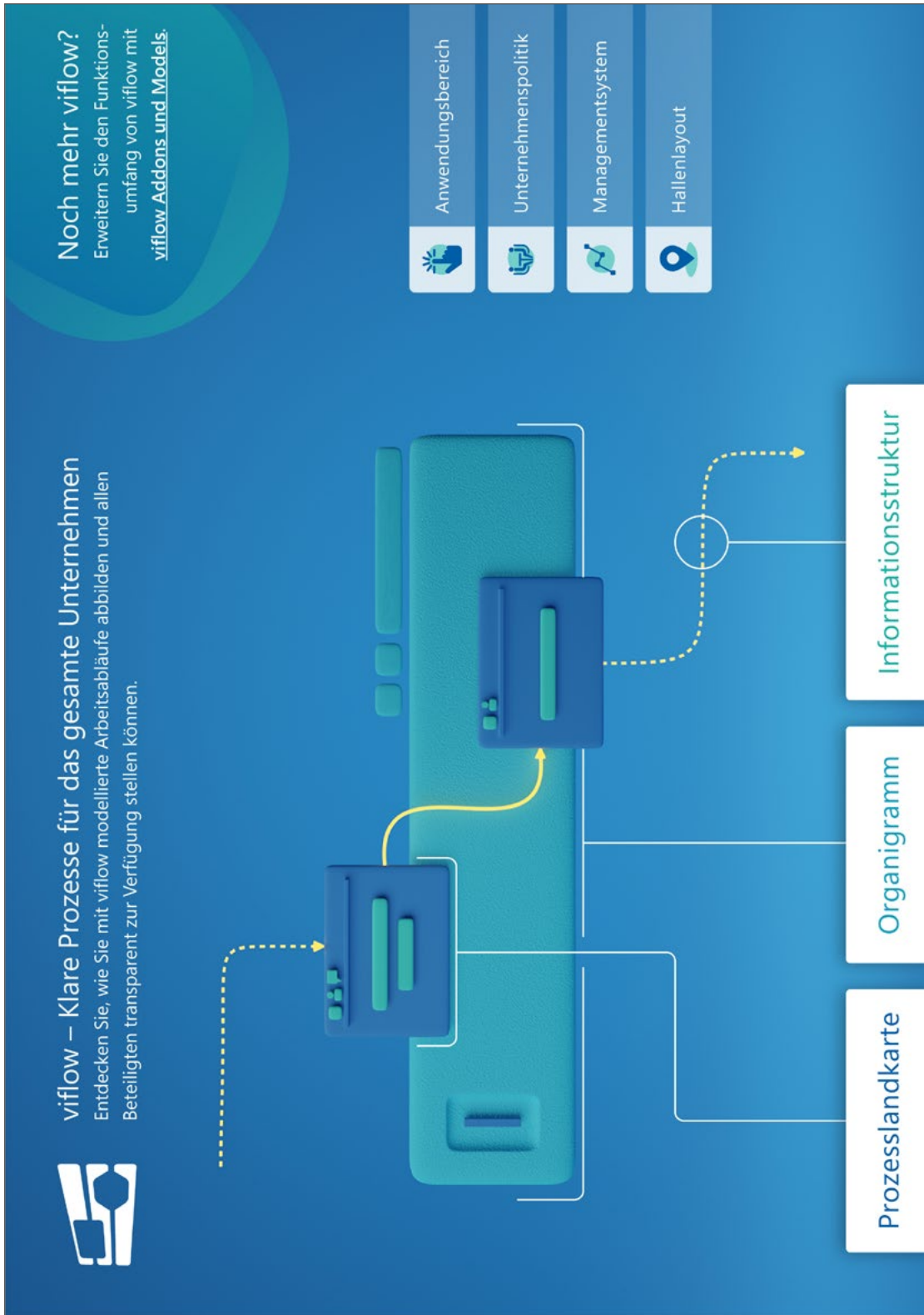


# Übung 7: Prozess „Prozesslandkarte“

Erstellen Sie die unten dargestellte Prozesslandkarte.

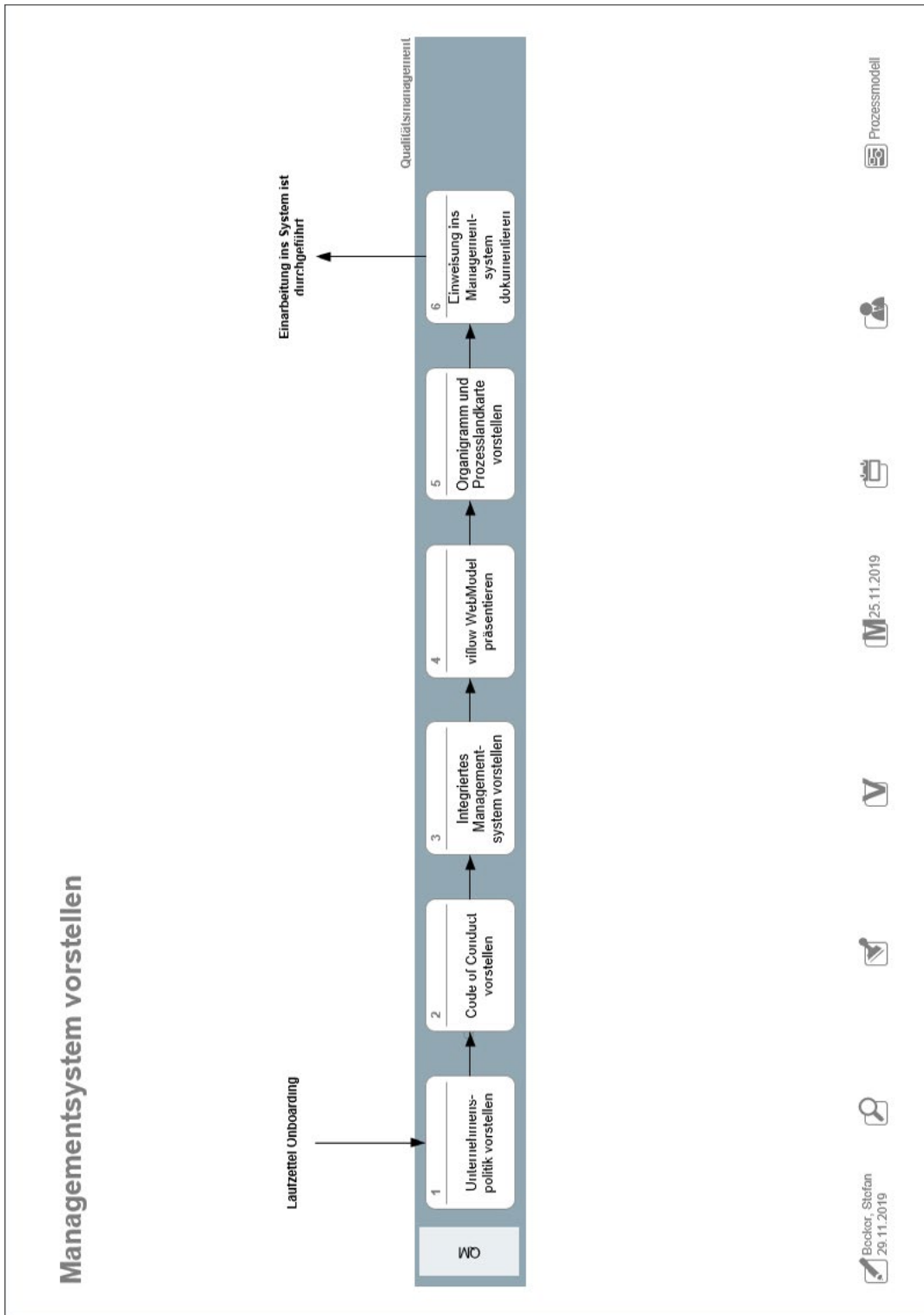


Als Startseite im Prozessmodell kann oberhalb der Prozesslandkarte eine entsprechende Grafik entwickelt werden.



# Übung 8: Teilprozess „Managementsystem vorstellen“

Modellieren Sie den Teilprozess „Managementsystem vorstellen“ unterhalb des Prozesses „Onboarding“.



Ordnen Sie die angelegten Prozessobjekte den entsprechenden Prozessordnern (Aktivität, Teilprozess, Prozess, Prozessgruppe und Prozesslandkarte) in dem Fenster Prozesse zu.

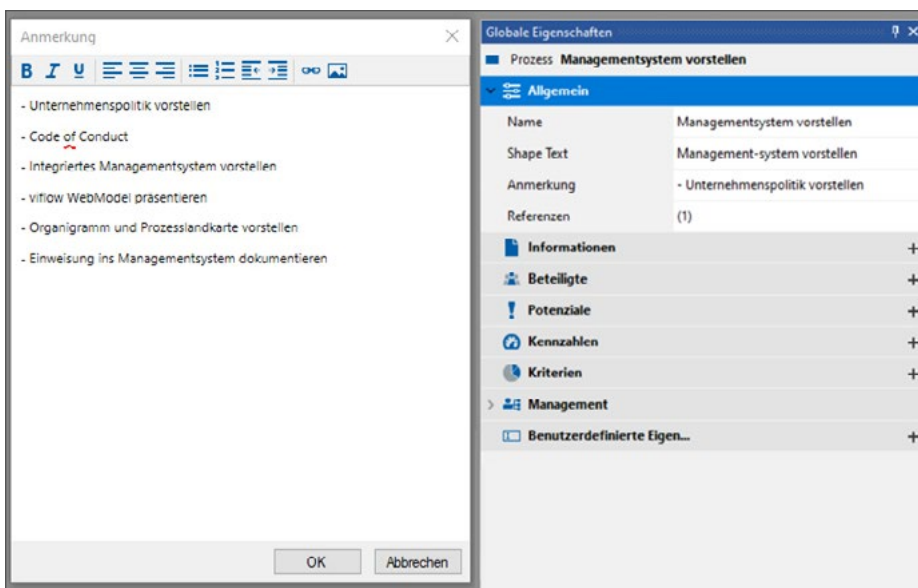
Siehe „3.5 Übersicht und weitere Fenster“, S. 50  
 Siehe „Alternative Ansicht im Fenster „Prozesse““, S. 47



## Übung 9: Anmerkungstext hinterlegen

Bitte hinterlegen Sie im Feld *Anmerkung (Globale Eigenschaften)* folgenden Text:

- „ - Unternehmenspolitik vorstellen
- Code of Conduct vorstellen
  - Integriertes Managementsystem vorstellen
  - viflow WebModel präsentieren
  - Organigramm und Prozesslandkarte vorstellen
  - Einweisung ins Managementsystem dokumentieren“



9

Management-system vorstellen

Der zugeordnete Anmerkungstext zum Objekt „Managementsystem vorstellen“ wird im übergeordneten Prozess „Onboarding“ mit einem Symbol im Prozessshape dargestellt.

Siehe „5.4 Eigenschaften von Prozessen“, S. 85

## Übung 10: Informationen anlegen und zuordnen

Diese Übung ist aufgeteilt in das Anlegen und das Zuordnen von Informationen.

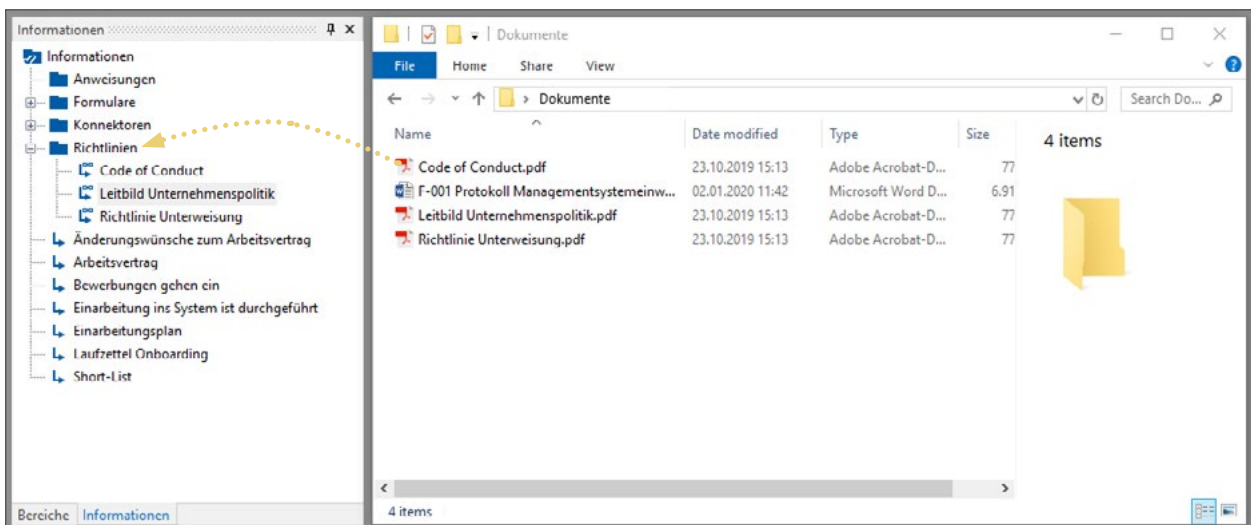
### Übung 10.1: Anlegen von zwei neuen Informationen im Prozessmodell

- „Richtlinie Unterweisung“ (Informationsart „Richtlinien“)
- „Code of Conduct“ (Informationsart „Richtlinien“)
- „Leitbild Unternehmenspolitik“ (Informationsart „Richtlinien“)
- „F-001 Formular Managementsystemeinweisung“ (Informationsart „Formulare“)

**Ziehen** Sie die „Richtlinie Unterweisung“, „Code of Conduct“ und „Leitbild Unternehmenspolitik“ per **Drag-and-drop** auf den Informations-Ordner „Richtlinien“.

Ziehen Sie das Formular „F-001 Protokoll Managementsystemeinweisung“ per **Drag-and-drop** auf den Informations-Ordner „Formulare“.

**Hinweis:** Die Dateien befinden sich auf dem USB-Stick.

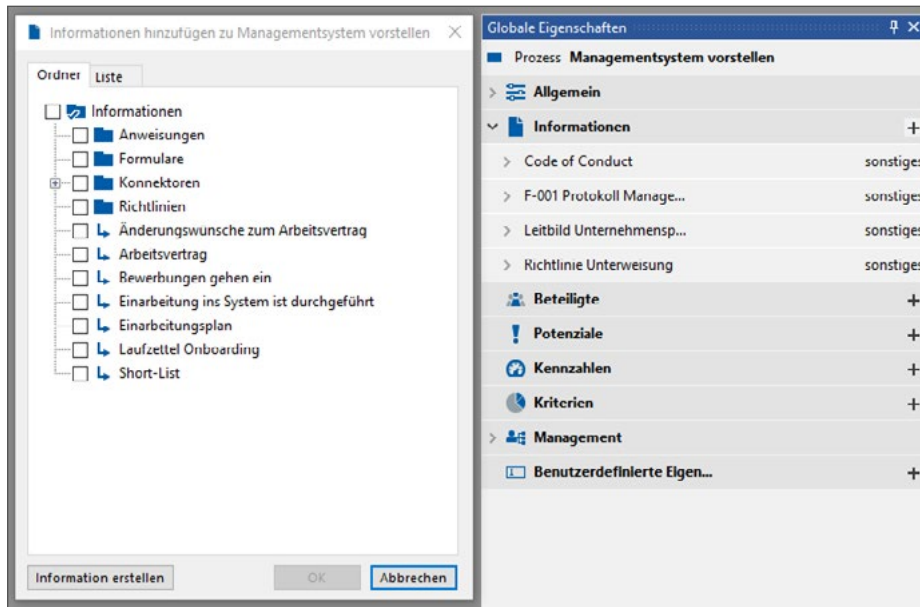


Einem Prozess können beliebig viele Informationen zugeordnet werden (Referenzierung). Enthalten diese Informationen einen Hyperlink auf ein Dokument (oder auf eine Internetadresse), ordnen Sie automatisch auch dem Prozess (Shape) die verknüpften Dateien zu.

Siehe „Anlegen neuer Informationen mit Hyperlink“, S. 42

## Übung 10.2: Verknüpfung zwischen Prozess und Information

Ordnen Sie die Informationen „Richtlinie Unterweisung“, „Code of Conduct“, „Leitbild Unternehmenspolitik“ und „F-001 Protokoll Sicherheitsunterweisung“ dem Teilprozess „Managementsystem vorstellen“ zu.



9  

Management-  
system vorstellen

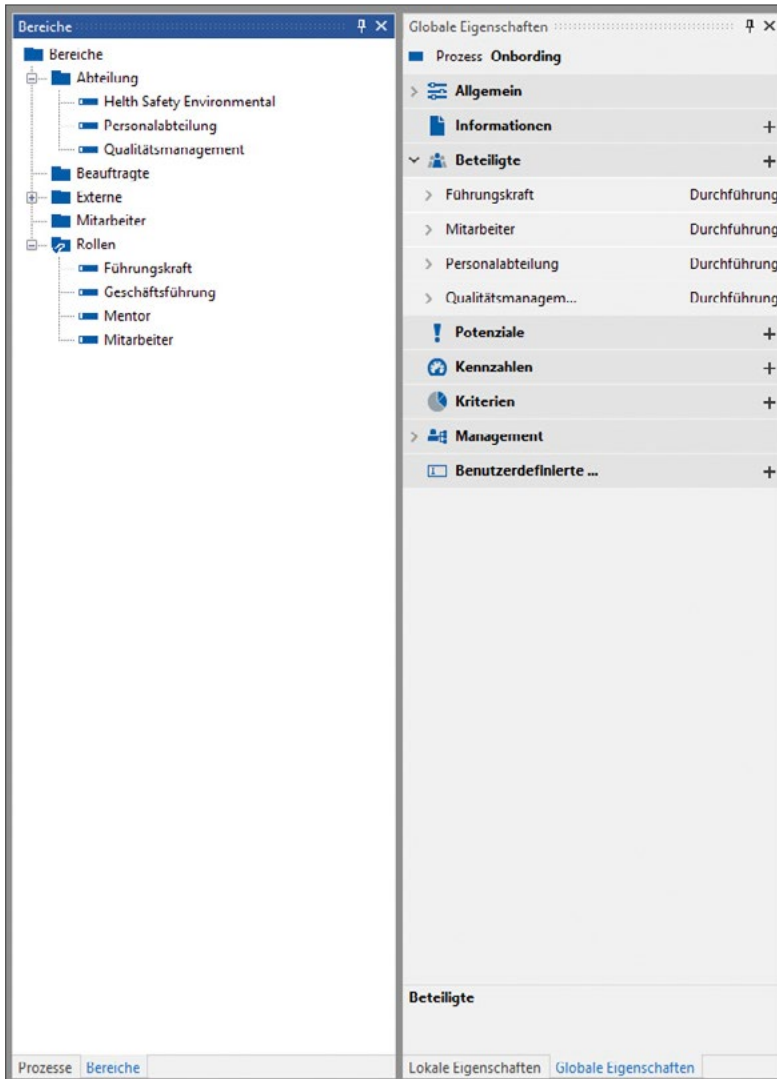
Die zugeordneten Informationen zum Objekt „Managementsystem vorstellen“ werden in der übergeordneten Prozessgrafik „Onboarding“ mit einem Symbol im Prozessshape dargestellt.

Siehe „Prozesse – Register „Informationen““, S. 86

## Übung 11: Beteiligte und Beteiligungsart zuordnen

Legen Sie den Bereich „Mitarbeiter“ in der Bereichsart „Rolle“ an und nehmen Sie beim Prozess „Managementsystem einweisen“ die folgenden globalen Zuordnungen von Beteiligten vor:

- Führungskraft – Verantwortung
- Mitarbeiter – Mitwirkung
- PA (Personalabteilung) – Information
- QM (Qualitätsmanagement) – Durchführung



9   

**Management-  
system vorstellen**

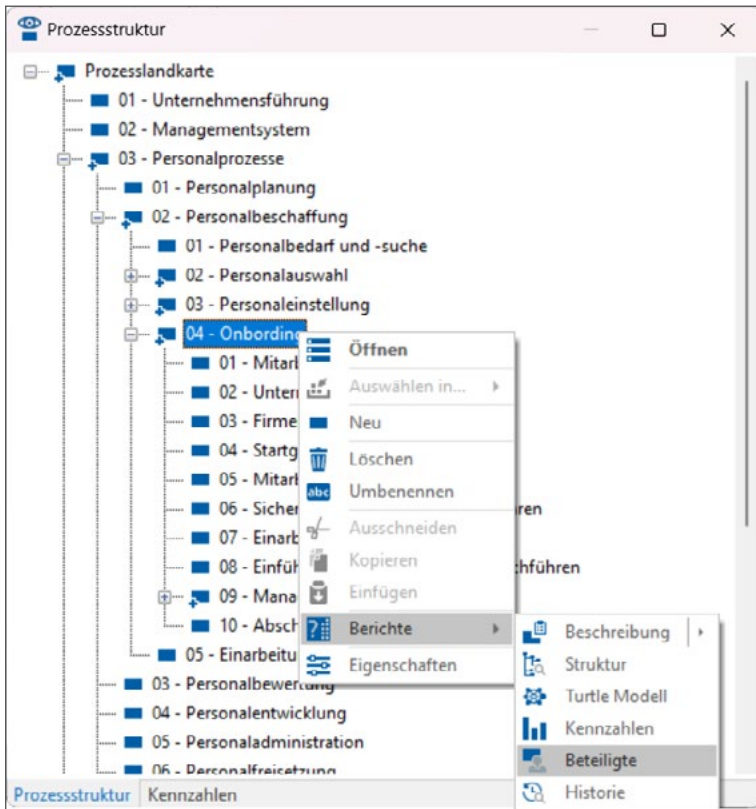
Die zugeordneten Beteiligten zum Objekt „Managementsystem vorstellen“ werden in der übergeordneten Prozessgrafik „Onboarding“ mit einem entsprechenden Symbol im Prozessshape dargestellt.

Siehe „So legen Sie neue Bereiche im Prozessmodell an“, S. 43  
 Siehe „Prozesse – Register „Beteiligte““, S. 88

# Übung 12: Verantwortlichkeitsmatrix erstellen

Bitte erstellen Sie nun einen Bericht in Form einer Verantwortlichkeitsmatrix zum Prozess „Onboarding“.

**Hinweis:** Berichte und Matrizen für einzelne (also nicht das gesamte Prozessmodell betreffende) Objekte können direkt aus dem Kontextmenü der entsprechenden Ansichten aufgerufen werden. Klicken Sie dazu jeweils mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen den Eintrag **Berichte**.

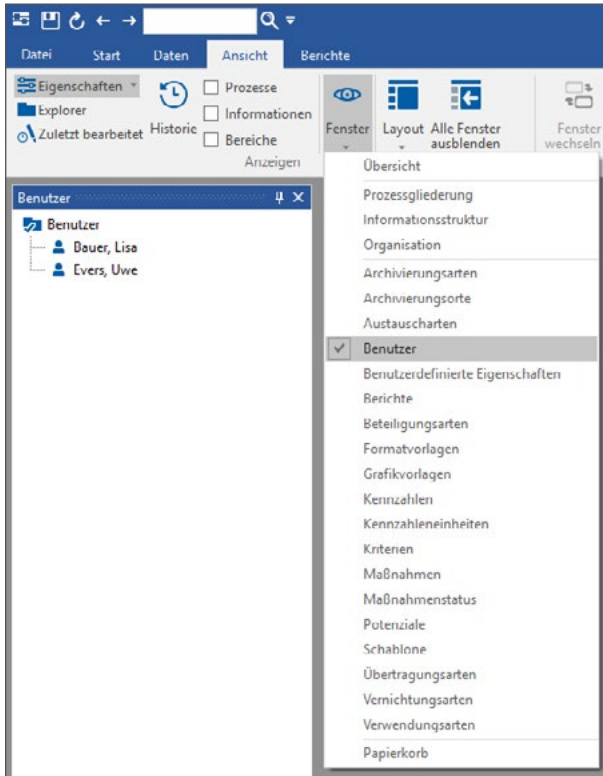


Share Text	Name	№	Grufe	Prozessart	Informationen	Führungsaussch.	OP	IT/IE	Geschäft	Vertrieb	Produktion	PH	HR
Onboarding	Onboarding	4	Personalbeschaffung	Prozess		D					D		D
Mitarbeiter begrüßen	Mitarbeiter begrüßen	1	Onboarding	Aktivität		D							
Unternehmen präsentieren	Unternehmen präsentieren	2	Onboarding	Aktivität									
Firmenausweis erstellen	Firmenausweis erstellen	3	Onboarding	Aktivität									
Startgespräch führen	Startgespräch führen	4	Onboarding	Aktivität		-							
Mitarbeiter vorstellen	Mitarbeiter vorstellen	5	Onboarding	Aktivität		-							
Sicherheitsunterweisung durchführen	Sicherheitsunterweisung durchführen	6	Onboarding	Aktivität									
Einarbeitungsplan festlegen	Einarbeitungsplan festlegen	7	Onboarding	Aktivität		-							
Beförderung im Arbeitsbereich durchführen	Beförderung im Arbeitsbereich durchführen	8	Onboarding	Aktivität									
Managementsystem vorstellen	Managementsystem vorstellen	9	Onboarding	Aktivität									
Abschlussgespräch Onboarding führen	Abschlussgespräch Onboarding führen	10	Onboarding	Aktivität		V					M	I	D

**Hinweis:** Verantwortlichkeitsmatrix – oft wird hier auch der Begriff RACI-Matrix verwendet. Interessante Informationen zur RACI/Verantwortlichkeitsmatrix finden Sie bei Wikipedia.

Siehe viflow-Hilfe: Berichte und Ausgaben (Berichte für Prozesse)

# Übung 13: Daten zum Management des Prozesses pflegen



Für diese Übung legen Sie bitte im Prozessmodell im Register **Ansicht** unter **Fenster – Benutzer** folgende neuen Benutzer an:

- Bauer, Lisa
- Evers, Uwe

<b>Kennzahlen</b>	+
<b>Kriterien</b>	+
<b>Management</b>	
Gültig bis	01.07.2022
Modellierung	Nicola Rahmer
Prüfung	Bergerud, Tobias
Prüfdatum	28.04.2021
Freigabe	Bauer, Anne
Freigabedatum	28.04.2021
Verantwortlich	Bauer, Anne
Freigabestatus	Inaktiv
Reifegrad	Stufe 3: Definiert
<b>Benutzerdefinierte ...</b>	+

Ordnen Sie folgende Daten und Benutzer dem Prozess „Onboarding“ zu:

**Gültig bis:**

Legen Sie vom heutigen Datum ausgehend ein Jahr fest.

**Modellierung:**

Hier erscheint Ihr eigener Benutzername.

**Prüfung:**

Ordnen Sie hier den Benutzer „Evers, Uwe“ und das heutige Datum zu.

**Freigabe:**

Ordnen Sie hier den Benutzer „Bauer, Lisa“ und das heutige Datum zu.

**Verantwortung:**

Ordnen Sie hier den Benutzer „Bauer, Lisa“ zu.

**Reifegrad:**

Ordnen Sie hier den Reifegrad „Stufe 3: Definiert“ zu.

In der Fußzeile erscheinen, wenn gewünscht, die entsprechenden Managementdaten.



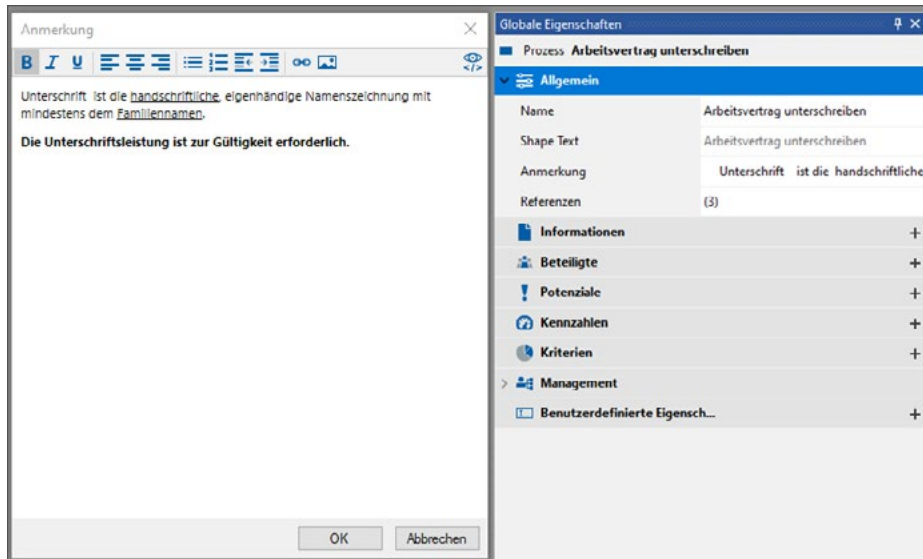
Siehe „Prozesse – Register „Management““, S. 91

## Übung 14: Globale und lokale Daten zuordnen

Öffnen Sie die Prozessgrafik „Personaleinstellung“ und ordnen Sie folgende Daten zu:

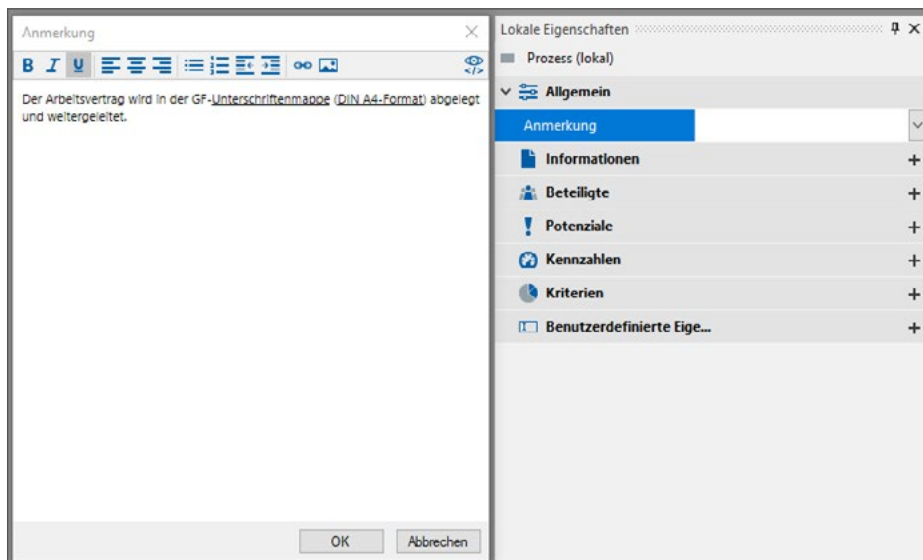
1. **Öffnen** Sie das Ansichtsfenster **Globale Eigenschaften** vom Prozessobjekt „Arbeitsvertrag unterschreiben“ und geben unter **Allgemein – Anmerkung** folgenden Text ein:

„Unterschrift ist die handschriftliche, eigenhändige Namenszeichnung mit mindestens dem Familiennamen.  
Die Unterschriftsleistung ist zur Gültigkeit erforderlich.“



2. **Öffnen** Sie das Ansichtsfenster **Lokale Eigenschaften** vom Prozessobjekt „Arbeitsvertrag unterschreiben“ (Prozessnummer 2) in der Swimlane „PA (Personalabteilung)“ und geben unter **Allgemein – Anmerkung** folgenden Text ein:

„Der Arbeitsvertrag wird in der GF-Unterschriftenmappe (DIN A4-Format) abgelegt und weitergeleitet.“

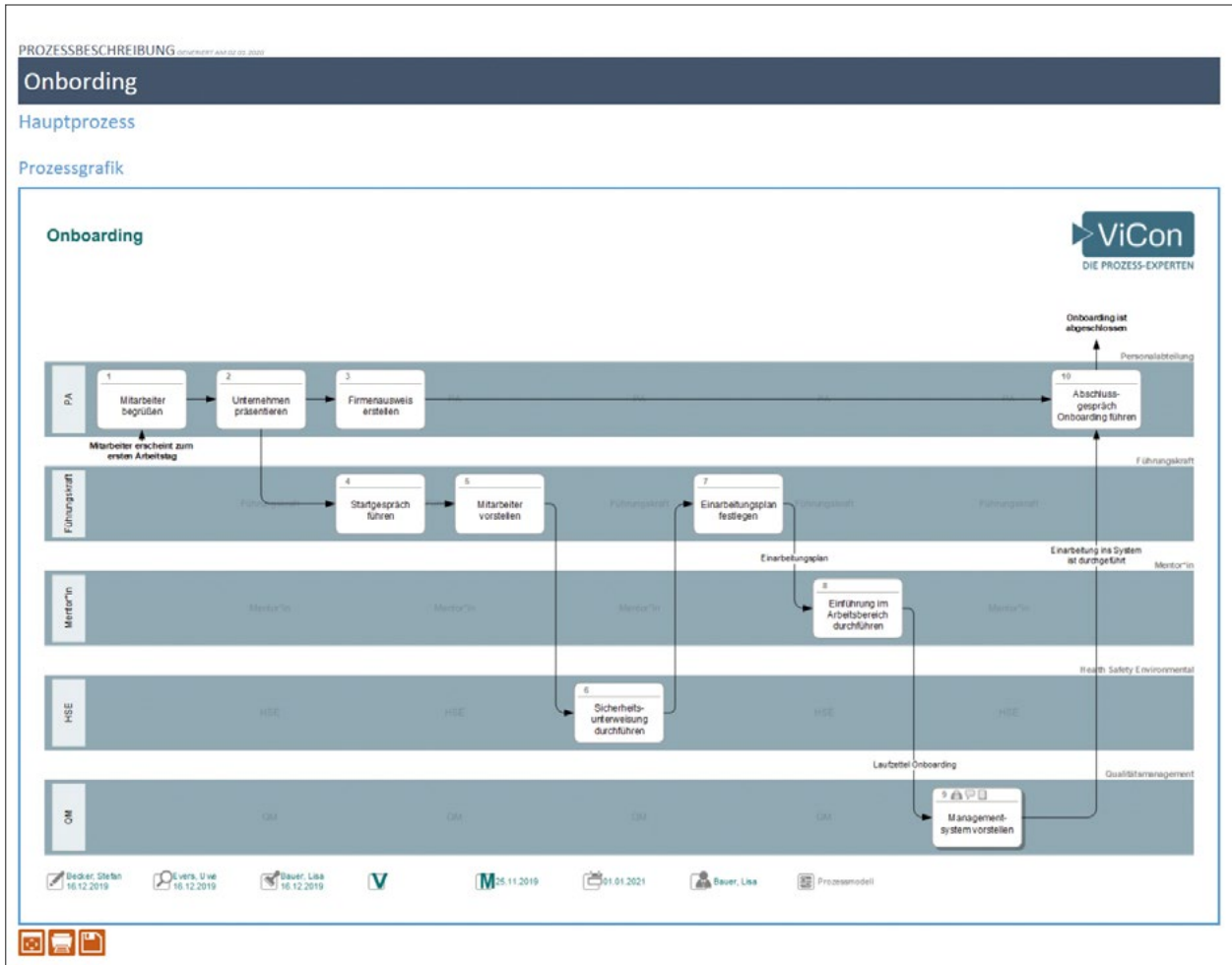


Siehe „5.3 Globale und Lokale Eigenschaften“, S. 84

# Übung 15: Prozessbeschreibung erstellen

Erstellen Sie eine Beschreibung mit Unterprozessen des Prozesses „Onboarding“.

**Klicken** Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Prozess **Onboarding** und wählen den Eintrag **Berichte – Beschreibung – Prozess – Beschreibung mit Unterprozessen**.



Siehe viflow-Hilfe: Berichte und Ausgaben (Berichte für Prozesse)



## Übung 16: Tabelle der verwendeten Informationen und Wechselwirkungsmatrix erstellen

Erstellen Sie eine Aufstellung der im Prozessmodell vorhandenen Informationen und prüfen Sie dabei, ob Sie die Konnektoren (Filter bei Informationsart auf **Konnektoren setzen**) richtig verbunden haben. (Register **Berichte – Verwendung**)

Hinweis: DIN EN ISO 9001:2015, 4.4 Qualitätsmanagementsystem und seine Prozesse

Informationsart	Kurzname	Name	Verbindungen	Eingang in Prozess	Ausgang aus Prozess	Eingang in Prozess (Grafik)	Ausgang aus Prozess (Grafik)
Konnektoren	Kandidat hat mündlich	Kandidat hat mündlich	Interesse zum Arbeitsverhältnis bekunden - Vertragsinhalte abstimmen und Vertrag erstellen	Vertragsinhalte abstimmen und Vertrag erstellen	Interesse zum Arbeitsverhältnis bekunden	Personaleinstellung	Personalauswahl
Konnektoren	Mitarbeiter erscheint	Mitarbeiter erscheint	Mitarbeiter über Onboarding informieren - Mitarbeiter begrüßen	Mitarbeiter begrüßen	Mitarbeiter über Onboarding informieren	Onboarding	Personaleinstellung
Konnektoren	Onboarding ist abgeschlossen	Onboarding ist abgeschlossen			Abschluss-gespräch Onboarding führen		Onboarding
Konnektoren	Organisationsdaten Mitarb	Organisationsdaten Mitarb			Bereiche über beginnendes Arbeitsverhältnis informieren		Personaleinstellung

Siehe viflow-Hilfe: Berichte für Information (Verwendung)

Erstellen Sie anschließend eine Wechselwirkungsmatrix aller Prozesse. (Register **Berichte – Matrizen – Alle Prozesse – Wechselwirkungen**)

Prozess	Konnektor verfügbar?	Onboarding	Personaleinstellung
Konnektor verfügbar?		↑	↑
Personalauswahl	→		Kandidat*in hat mündlich zugestimmt
Personaleinstellung	→	Mitarbeiter*in erscheint zum ersten Arbeitstag	

Siehe viflow-Hilfe: Berichte und Ausgaben (Berichte für Prozesse)

## Übung 17: Stellenbeschreibung erstellen

Erstellen Sie eine Stellenbeschreibung vom Bereichsobjekt „PA (Personalabteilung)“.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den Bereich „Personalabteilung“ und wählen den Eintrag **Berichte – Stellenbeschreibung**.

Kurzname	PA						
Name	Personalabteilung						
Bereichsart	Abteilung						
Prozess	Nr.	Grafik	Beteiligungsart	Anmerkung	Prozessart	Kriterien	Mitgelte Dokumente
Mitarbeiter begrüßen	1	Onboarding	Swimlane		Aktivität		
Unternehmen präsentieren	2	Onboarding	Swimlane		Aktivität		
Firmenausweis erstellen	3	Onboarding	Swimlane		Aktivität		
Abschlussgespräch Onboarding	10	Onboarding	Swimlane		Aktivität		
Bewerbungen erfassen	1	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Eingang der Bewerbungen bestätigen	2	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Short-List erstellen	3	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Gesprächstermin abstimmen	5	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Vorstellungsgespräch durchführen	7	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Interesse zum Arbeitsverhältnis	9	Personalauswahl	Swimlane		Aktivität		
Vertragsinhalte abstimmen und	1	Personaleinstellung	Swimlane		Aktivität		
Arbeitsvertrag unterschreiben	2	Personaleinstellung	Swimlane	Unterschrift ist die handschriftliche, eigenhändige Namenszeichnung mit mindestens dem Familiennamen. Die Unterschriftsleistung ist zur Gültigkeit erforderlich. Der Arbeitsvertrag wird in der GF-Unterschriftenmappe (DIN A4-Format) abgelegt und weitergeleitet.	Aktivität		
Arbeitsvertrag zusenden	4	Personaleinstellung	Swimlane		Aktivität		
Personalstammdatensatz und PK	7	Personaleinstellung	Swimlane		Aktivität		
Bereiche über beginnendes Arbeitsverhältnis	8	Personaleinstellung	Swimlane		Aktivität		
Mitarbeiter über Onboarding	9	Personaleinstellung	Swimlane		Aktivität		
Managementsystem vorstellen			Information	- Unternehmenspolitik vorstellen - Code of Conduct - Integriertes Managementsystem vorstellen - viflow WebModel präsentieren - Organigramm und Prozesslandkarte vorstellen - Einweisung ins Managementsystem dokumentieren	Aktivität		Code of Conduct F.001 Protokoll Managementsystemeinweisung Leitbild Unternehmenspolitik Richtlinie Unterweisung

Siehe viflow-Hilfe: Berichte für Bereiche und Benutzer (Stellenbeschreibung)

## Übung 18: Bericht Benutzerverwendung und Benutzer-Matrix erstellen

Ordnen Sie dem Bereich „QM (Qualitätsmanagement)“ Ihren **Benutzernamen** zu.

Erstellen Sie einen Bericht zur **Benutzerverwendung** von Ihrem **Benutzernamen**.

### Benutzer - Verwendung

---

#### Allgemein

**Name**                      Becker, Stefan

**Zugeordnete Bereiche**  
Qualitätsmanagement

---

#### Verwendung in Prozessen

**Aufgaben**

**Modelliert Prozess**  
 Abschlussgespräch Onboarding führen  
 Arbeitsvertrag prüfen  
 Arbeitsvertrag unterschreiben  
 Arbeitsvertrag zusenden  
 Auftragsbearbeitung  
 Bereiche über beginnendes Arbeitsverhältnis informieren  
 Beschaffung

Siehe viflow-Hilfe: Berichte für Bereiche und Benutzer (Verwendung)

Erstellen Sie anschließend einen Bericht mit der Zuordnung aller Benutzer zu den Bereichen.

Name	Führungskraft	Geschäftsführung	Health Safety Environmental	Kandidat*in	Mentor*in	Mitarbeiter*in	Personalabteilung	Qualitätsmanagement
Bauer, Lisa								
Becker, Stefan								X
Evers, Uwe								

Siehe viflow-Hilfe: Berichte für Bereiche und Benutzer (Matrix)

## Übung 19: WebModel erstellen

Exportieren Sie das gesamte Prozessmodell als WebModel.

Siehe „6 Der Export als WebModel“, S. 97

## Übung 20: Im WebModel navigieren

Personalisieren Sie das WebModel für den Bereich „QM (Qualitätsmanagement)“. Navigieren Sie im WebModel und erleben Sie, wie Ihr modelliertes Prozessmodell für andere Personen sichtbar wird.

Siehe viflow-Hilfe: WebModel (HTML-Ausgabe) (Arbeiten mit dem WebModel)

Hinweis: Ein Video-Tutorial finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=x-hDfOE-8Rc>.

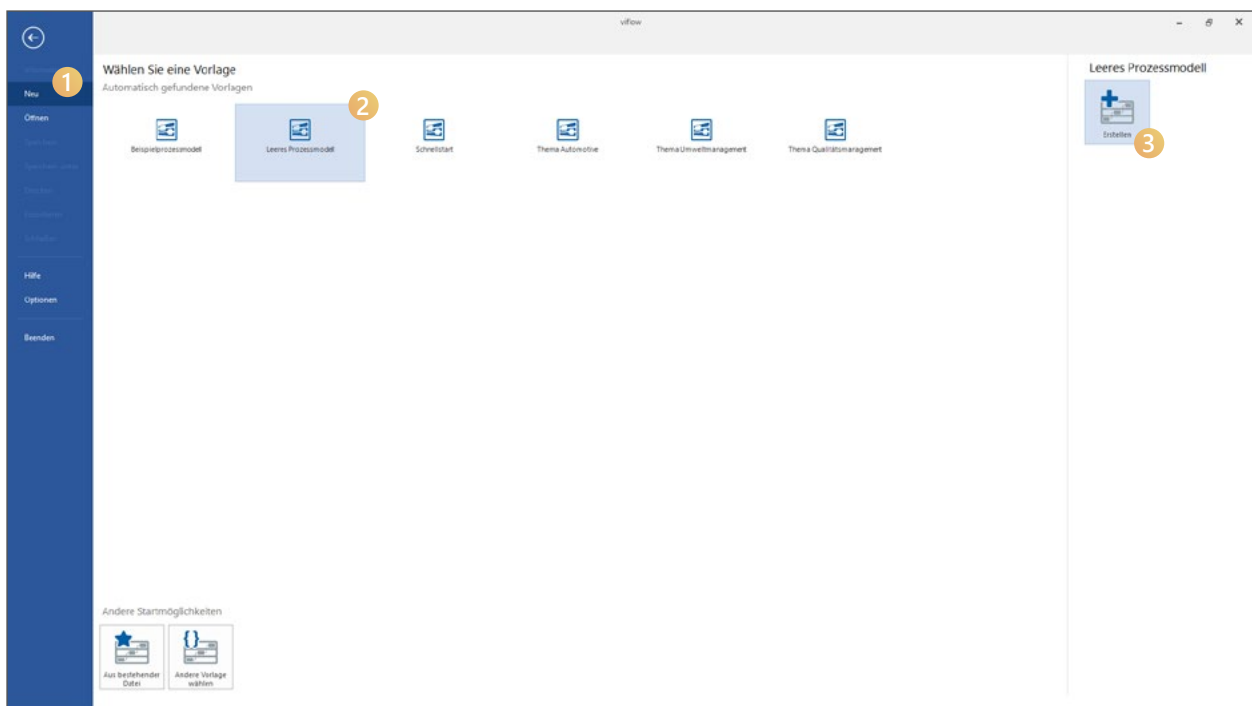
# Teil II – Theorie

# 1 Der viflow-Start

## 1.1 Prozessmodelle öffnen

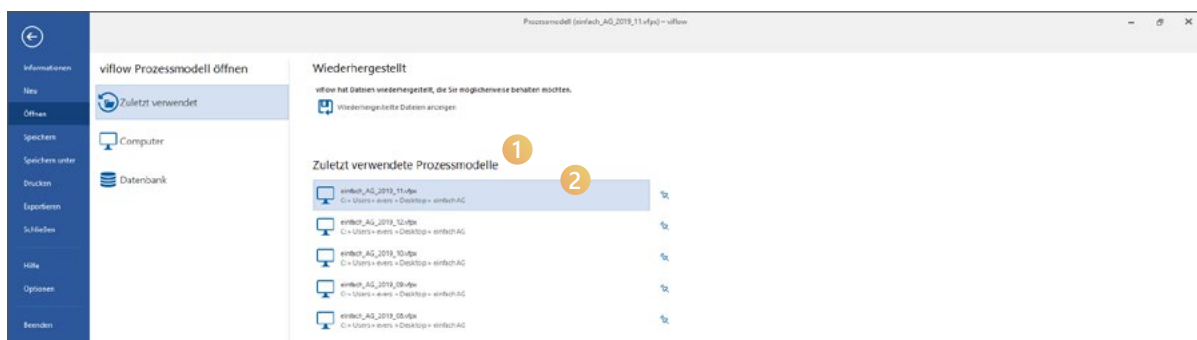
### Öffnen eines neuen Prozessmodells

- 1 Klicken Sie im Register **Datei** auf den Eintrag **Neu**.
- 2 Wählen Sie jetzt die gewünschte Prozessmodellvorlage aus – zum Beispiel Schnellstart – und klicken Sie doppelt auf die entsprechende Schaltfläche. 3 Alternativ markieren Sie eine Prozessmodellvorlage 2 und klicken auf die Schaltfläche **Erstellen** auf der rechten Seite. Das neue viflow-Prozessmodell wird geöffnet.





### Öffnen eines bestehenden Prozessmodells

- 1 In der Liste **Zuletzt verwendete Prozessmodelle** werden die zuvor geöffneten Dateien aufgelistet.
- 2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Eintrag, um das viflow-Prozessmodell zu öffnen.



Sollte das gewünschte Prozessmodell nicht in der Liste der zuletzt verwendeten Modelle stehen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Computer** und anschließend auf einen der zuletzt verwendeten Ordner oder auf die Schaltfläche **Durchsuchen ...**

Wählen Sie dann das viflow-Prozessmodell (\*.vfp) aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

**Tipp:** Häufig verwendete Prozessmodelle können als Favorit oberhalb der Liste dauerhaft angepinnt werden. Klicken Sie dazu auf die Pinnadel  hinter dem Eintrag. Favoriten werden mit dem Symbol  gekennzeichnet, ein erneuter Klick auf das Symbol entfernt das Prozessmodell aus den Favoriten.

Unter **Datei – Optionen – Allgemein** können Sie festlegen, wieviele zuletzt verwendete Prozessmodelle in der Liste angezeigt werden sollen.

## 1.2 Die viflow-Dateitypen

Ein viflow-Prozessmodell wird mit allen Prozessgrafiken, Zusatzinformationen und Details in einer einzigen Datei gespeichert und kann in drei verschiedenen Dateitypen mit unterschiedlichen Dateiendungen vorliegen – \*.vfp, \*.vftx und \*.vfbx.

### viflow-Prozessmodell – \*.vfp

Das VFP-Format ist der Standarddateityp, wenn Sie mit viflow arbeiten. Die Dateiendung \*.vfp steht dabei für **viflow** Prozessmodell. Wenn Sie in viflow modellieren, speichern und dabei keinen anderen Dateityp auswählen, wird das Prozessmodell immer als \*.vfp gespeichert.

### viflow-Prozessmodell-Vorlage – \*.vftx

In viflow können Sie beim Erstellen eines neuen Prozessmodells aus einigen vordefinierten Prozessmodellvorlagen auswählen. Darin können zum Beispiel bereits Informations- oder Bereichsordner, Prozesse, Informationen oder Bereiche vorhanden sein. viflow-Prozessmodellvorlagen weisen das Format \*.vftx auf und können wie viflow-Prozessmodelle (\*.vfp) bearbeitet werden. Alle Prozessmodelle können so als Prozessmodell-Vorlage gespeichert und wiederverwendet werden.

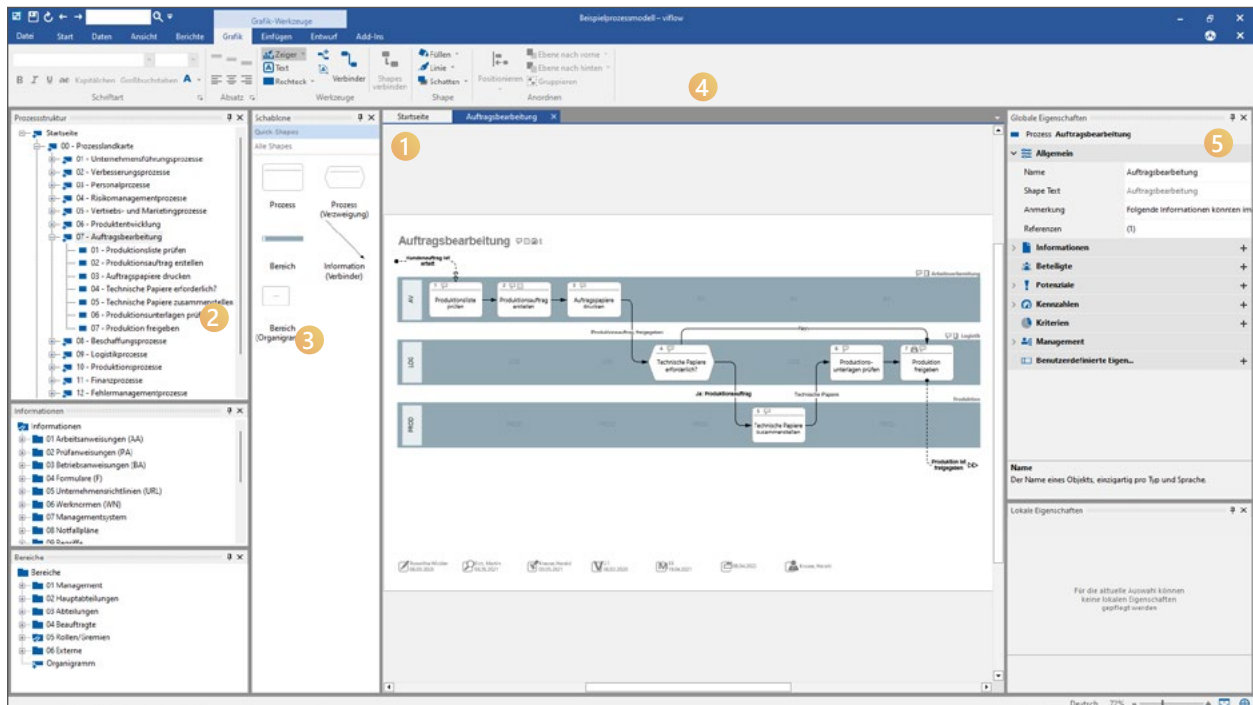
### viflow-Prozessmodell-Backup – \*.vfbx

Sicherungs- bzw. Backup-Dateien besitzen den Dateityp \*.vfbx und werden von viflow erstellt, wenn Sie die Backup-Option unter **Datei – Optionen** aktiviert haben. Ein Prozessmodell kann auch manuell als Backup gespeichert werden.

## 1.3 Die Programmoberfläche

Die viflow-Programmoberfläche setzt sich aus fünf Bereichen zusammen:

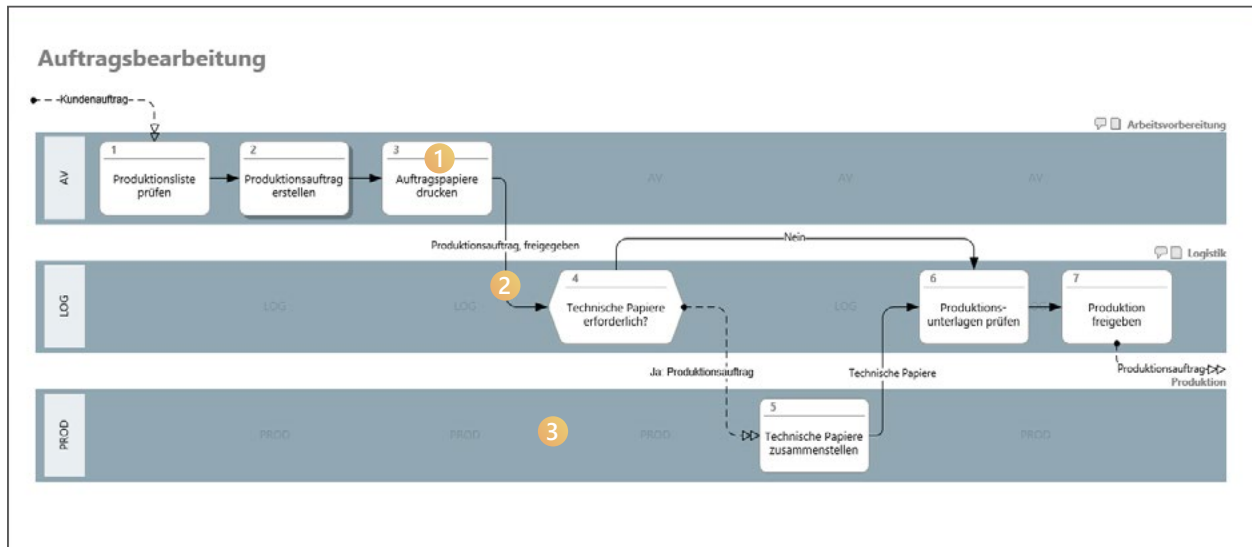
- 1 **Die viflow-Hauptfenster** (hauptsächlich für die Anzeige von Prozessgrafiken)  
Mehrere Hauptfenster mit verschiedenen Prozessgrafiken können gleichzeitig geöffnet sein.  
Zur Navigation zwischen den Hauptfenstern dienen (wie z.B. auch in Internet Browsern) Register bzw. Tabs.
- 2 **Die viflow-Fenster** (für die Anzeige von Definitionen, Details, Listen, Strukturbäumen)  
Beliebig viele dieser Fenster können gleichzeitig geöffnet sein und frei platziert werden.
- 3 **Die Schablone**  
Für das Modellieren und Verwalten der viflow-Shapes.
- 4 **Das Menüband**  
Für alle weiteren Funktionen.
- 5 **Das Eigenschaftenfenster**  
Für das Bearbeiten und Betrachten der Eigenschaften der verschiedenen Modellierungs-Objekte.



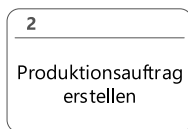
## 2 Die viflow-Modellierungs-Objekte

In viflow gibt es drei Modellierungs-Objekte, die verschiedene Eigenschaften besitzen: **1 Prozesse**, **2 Informationen** und **3 Bereiche**.

So könnte eine vollständige viflow-Prozessgrafik aussehen:

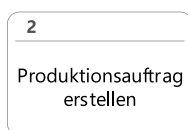
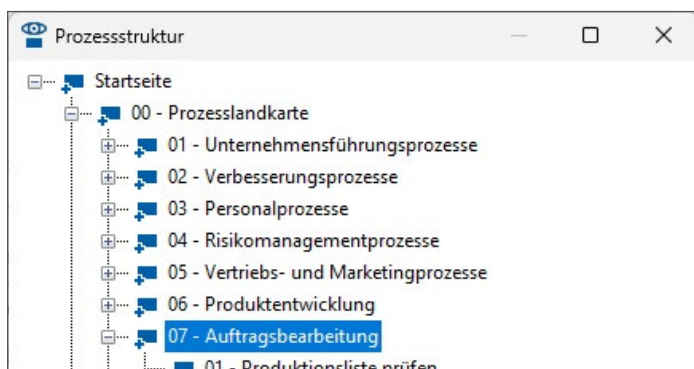


### 2.1 Modellierungs-Objekt Prozess



Ein Prozess bezeichnet normalerweise eine Tätigkeit in einem Ablauf oder den gesamten Ablauf. Es bleibt dem Anwender selbst überlassen, wie detailliert er eine Tätigkeit beschreibt. Meist wird damit begonnen, den Prozess grob zu beschreiben und ihn dann weiter zu detaillieren. Prozessgrafiken bestehen aus mehreren Prozessen/Prozessschritten, die weitere (Unter-)Prozesse in einer Prozessgrafik haben können – nicht müssen. Verzweigungen werden verwendet, wenn in einzelnen Prozessschritten Entscheidungen getroffen werden müssen. Im Prozessmodell werden Verzweigungen wie Prozesse verwaltet, die Unterschiede beziehen sich nur auf die in der Grafik verwendeten Symbole.

In dem Fenster *Prozessstruktur* wird der Prozess *Auftragsbearbeitung* so dargestellt:



Ein einzelner Prozess mit Unterprozessen (also mit eigener Grafik) erhält eine Schattierung.



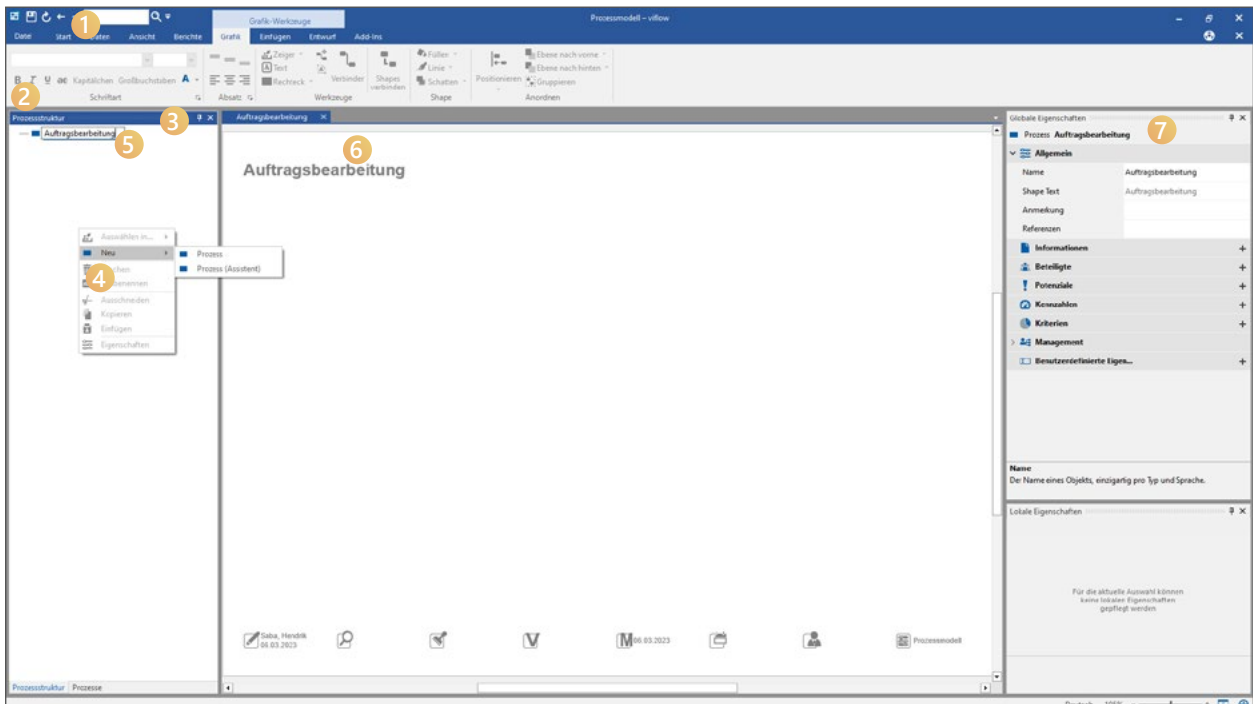
## So legen Sie neue Prozesse im Prozessmodell an

1. Klicken Sie im Register **Start** **1** auf die Schaltfläche **Prozess** **2**.

Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster **Prozessstruktur** **3** (oder Fenster **Prozesse, Übersicht, Explorer**) und wählen aus dem **Kontextmenü – Neu – Prozess** **4**.

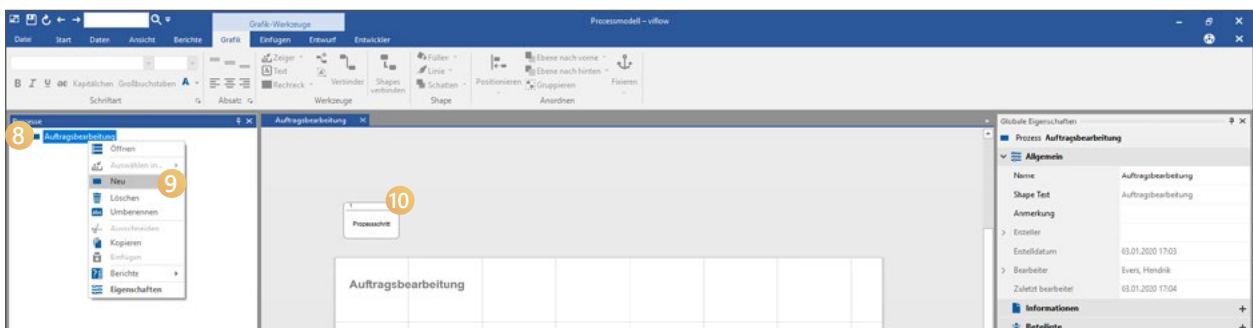
2. Tragen Sie jetzt direkt im Fenster den **Namen** **5** des Prozesses ein. Betätigen Sie die Eingabe mit [ENTER].

3. Der neue Prozess erscheint jetzt im Fenster **6** und kann im Eigenschaftensfenster **7** weiter detailliert werden (**Kontextmenü – Eigenschaften**) oder als Grafik modelliert werden (**Kontextmenü – Öffnen**).



4. Soll der neue Prozess in einer bereits bestehenden Grafik **8** angelegt werden, klicken Sie mit der **rechten Maustaste** auf den Prozess und wählen aus dem **Kontextmenü – Neu** **9**.

Das Prozessshape wird dann in der Grafik platziert **10** und sollte manuell an die gewünschte Position verschoben werden.



Die Form der Shapes kann in der Grafik durch Klick auf das Info-Symbol an dem Shape geändert werden.

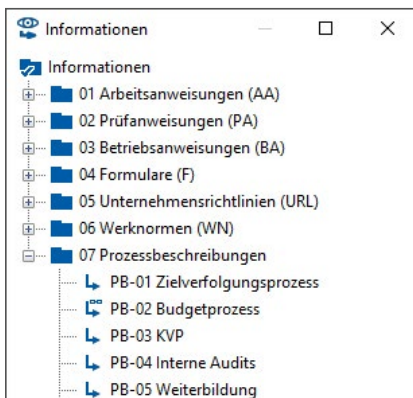
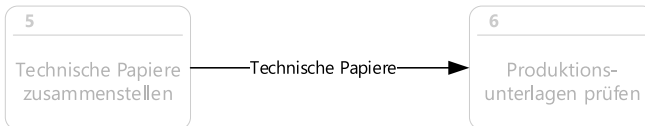
**Hinweis:** Mit Ausnahme eines Prozessmodells, in dem sich keine Prozesse befinden, ist in viflow immer eine Prozessgrafik geöffnet. Nach dem Anlegen des ersten Prozesses in einem leeren Prozessmodell wird dieser neue Prozess automatisch geöffnet, damit Sie mit dem Modellieren beginnen können.

## 2.2 Modellierungs-Objekt Information

Informationen werden in der Prozessgrafik in Form von Pfeilen dargestellt, die zwischen Prozessen oder Verzweigungen platziert werden und so den Informationsfluss (Input/Output) innerhalb eines Prozessablaufs symbolisieren.

Diese Informationen können per Hyperlink mit einer Datei verknüpft werden.

Eine typische Verwendung von Informationen innerhalb der Prozessgrafik:



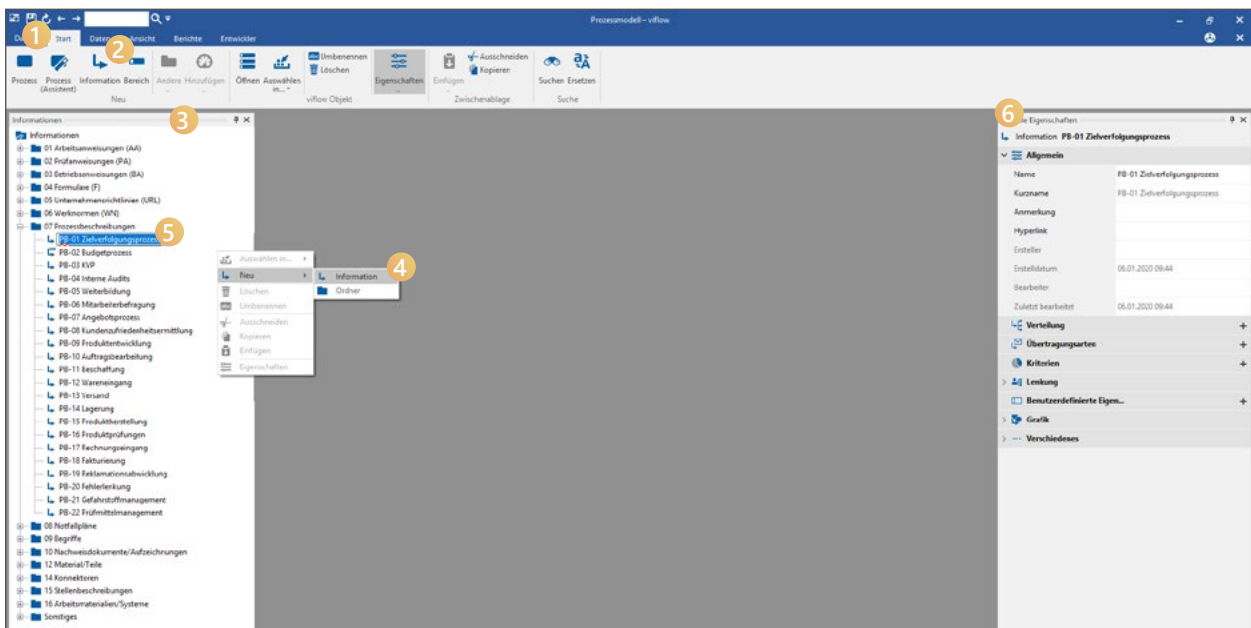
Die **Informationen** werden im gleichnamigen Fenster nach **Informationsordnern** sortiert alphabetisch aufgelistet.

### So legen Sie neue Informationen im Prozessmodell an

1. Klicken Sie im Register **Start** **1** auf die Schaltfläche **Information** **2**.

Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster **Informationen** **3** (oder Fenster **Informationsstruktur, Übersicht, Explorer**) und wählen aus dem Kontextmenü **Neu – Information** **4**.

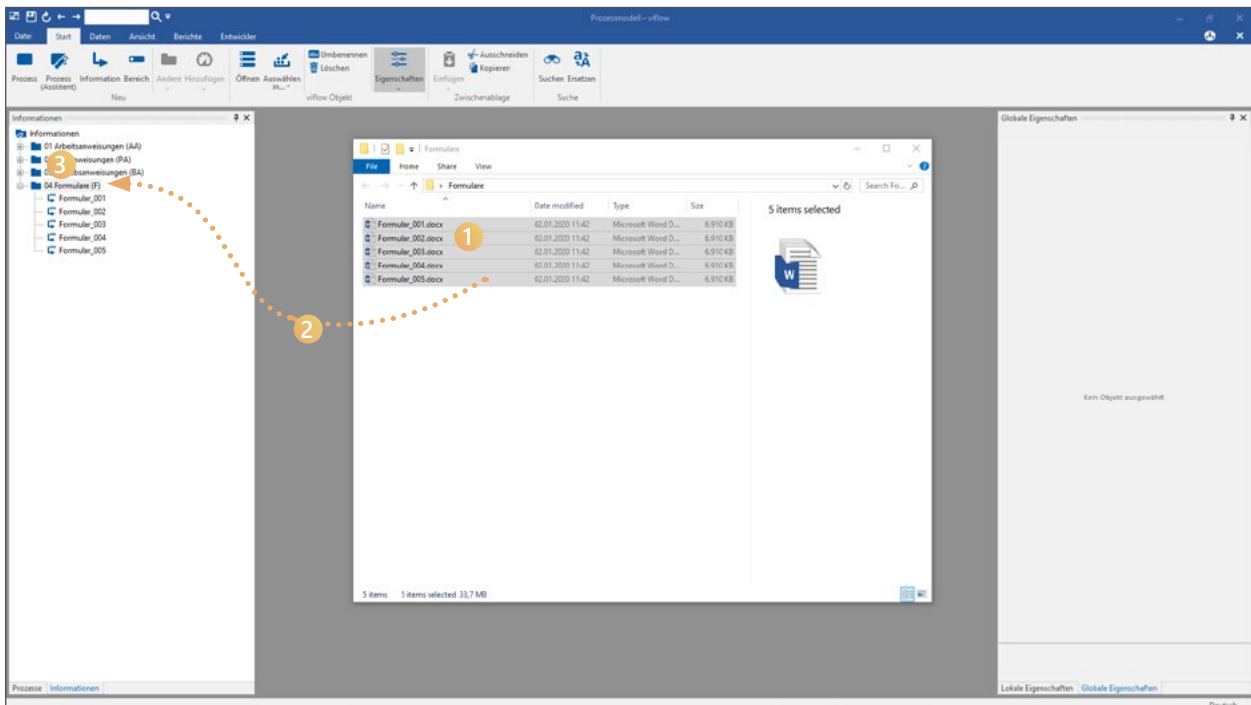
2. Tragen Sie jetzt direkt im Fenster den **Namen** **5** der Information ein. Betätigen Sie die Eingabe mit **[ENTER]**.
3. Die neue Information erscheint jetzt im Fenster und kann im Eigenschaftensfenster **6** weiter detailliert werden (**Kontextmenü – Eigenschaften**) oder als Informationsgrafik modelliert werden (**Kontextmenü – Öffnen**).



## Anlegen neuer Informationen mit Hyperlink

Sie können in einem Arbeitsschritt mehrere neue Informationen mit Hyperlink auf eine Datei anlegen.

1. Markieren Sie die zu verknüpfende(n) Datei(en) (z.B. \*.docx, \*.pdf etc.) im Windows Explorer **1**.
2. Ziehen Sie die markierten Dateien **2** direkt in das Fenster oder auf einen Ordner **3** im Fenster **Informationen**.
3. viflow erzeugt dabei automatisch neue Informationen mit Hyperlinks auf die entsprechenden Dateien. Neue Informationen erhalten dabei den Namen der jeweils verknüpften Datei.



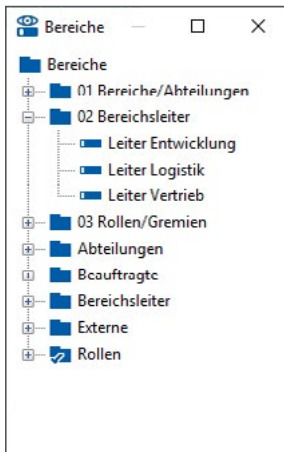
Wenn Sie eine Datei aus dem Windows Explorer direkt auf eine Information (nicht auf einen Ordner) im Fenster **Informationen** ziehen, wird der Hyperlink auf die Datei automatisch in den Eigenschaften der Information hinterlegt.

## 2.3 Modellierungs-Objekt Bereich

Bereiche werden in viflow in der Regel für die Abbildung von Rollen, Organisationseinheiten oder Abteilungen im Unternehmen verwendet. Ein Bereich kann aber auch eine Stelle, ein System oder eine sonstige Gruppierung sein. Bereiche werden in der Prozessgrafik als waagerechte Balken – sogenannte Swimlanes oder Schwimmbahnen – dargestellt.

Ein Bereich (Swimlane) in der Prozessgrafik:

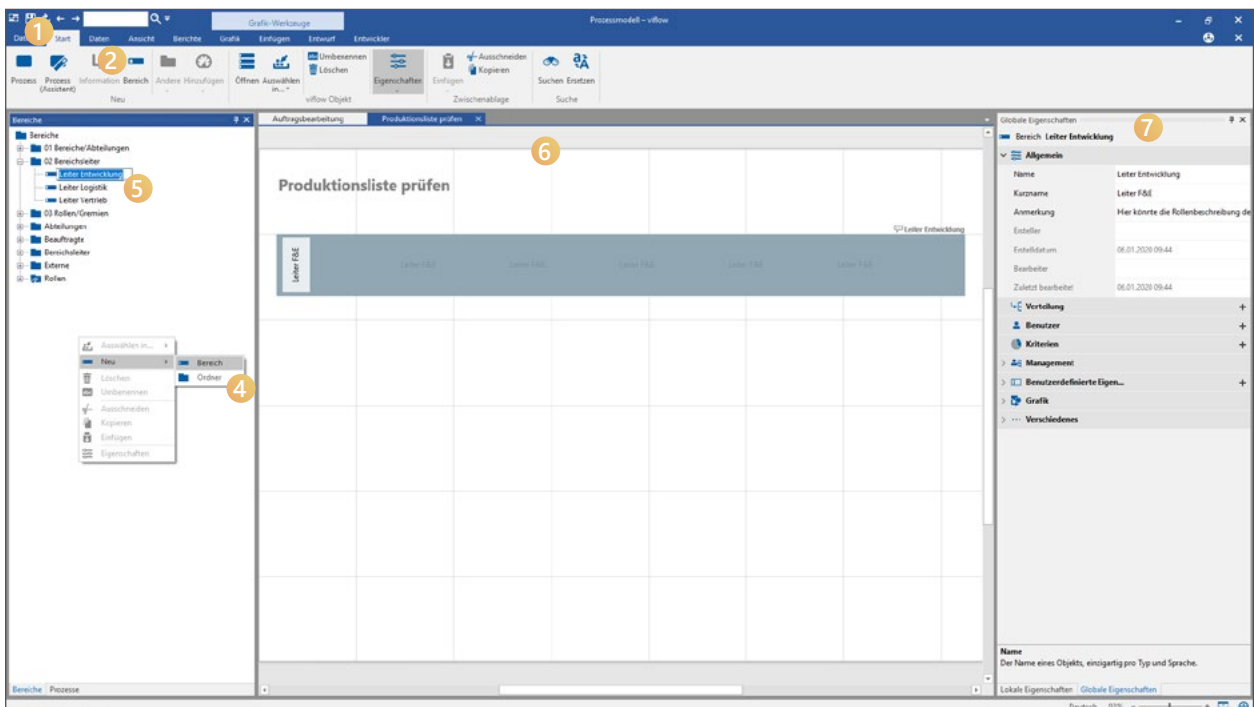




Im Fenster **Bereiche** werden diese nach Bereichsordnern sortiert und alphabetisch aufgelistet.

## So legen Sie neue Bereiche im Prozessmodell an

1. Klicken Sie im Register **Start** **1** auf die Schaltfläche **Bereich** **2**.  
Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster **Bereiche** **3** (oder Fenster **Bereichsstruktur, Übersicht, Explorer**) und wählen aus dem **Kontextmenü – Neu – Bereich** **4**.
2. Tragen Sie jetzt direkt im Fenster den **Namen** **5** des Bereichs ein. Betätigen Sie die Eingabe mit **[ENTER]**.
3. Der neue Bereich erscheint jetzt im Fenster **6** und kann im Eigenschaftensfenster **6** weiter detailliert werden (**Kontextmenü – Eigenschaften**) oder als Bereichsgrafik modelliert werden (**Kontextmenü – Öffnen**).



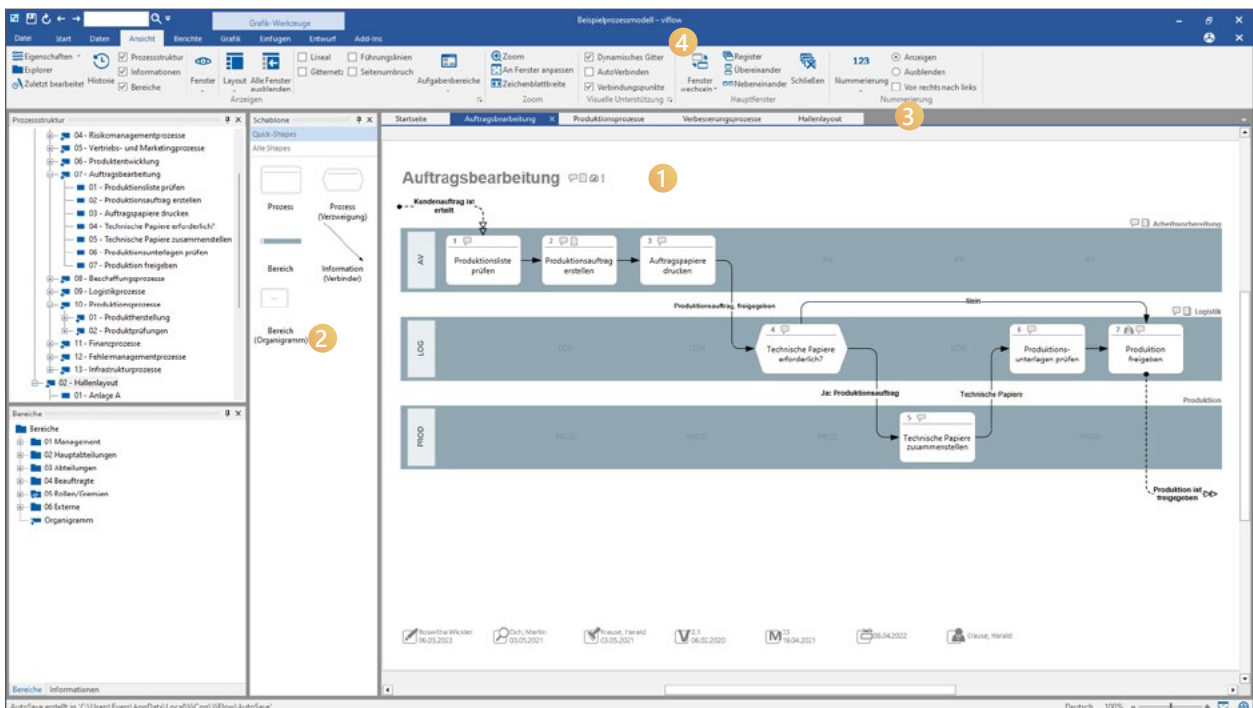
## 3 Die verschiedenen viflow-Sichten

### 3.1 Grafikansicht

Nach dem Öffnen eines viflow-Prozessmodells wird in einem Hauptfenster **1** immer eine Prozessgrafik geöffnet, meistens ist dies die zuletzt bearbeitete Grafik. In der Standardansicht ist auch die viflow-Schablone **2** zu sehen, mit deren Hilfe Sie die Prozessgrafiken modellieren können.

Es können beliebig viele Hauptfenster mit Grafiken geöffnet werden. Die Navigation zwischen den Fenstern erfolgt über einzelne Registerkarten („Tabs“) **3**, die mit den Prozessnamen beschriftet sind.

Alternativ klicken Sie im Register **Ansicht** in der Gruppe **Hauptfenster** auf **Fenster wechseln** **4** und wählen das anzuzeigende Fenster aus.



In einem Hauptfenster kann auch der Explorer (Register **Ansicht**) angezeigt werden, der alle Inhalte eines Objekts oder einer Eigenschaft auflistet.

### Schließen eines oder mehrerer Hauptfenster

Um ein Hauptfenster zu schließen, klicken Sie auf das **X** **1** hinter dem Prozessnamen im Register. Bei nicht aktiven Registern erscheint das **X**, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen.

Alternativ öffnen Sie das **Kontextmenü**, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das **Register** klicken, und wählen den Eintrag **Schließen** **2**.



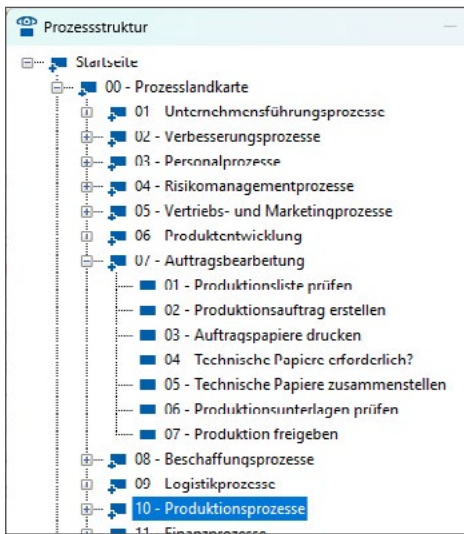
Dort finden Sie auch die Funktionen *Alle Hauptfenster schließen* und *Alle anderen Hauptfenster schließen*, bei der nur das gerade aktive Hauptfenster geöffnet bleibt.




Alle Fenster schließen können Sie ebenfalls, wenn Sie im Register *Ansicht* in der Gruppe *Hauptfenster* auf *Schließen* klicken.

### 3.2 Fenster Prozessstruktur




Das Fenster *Prozessstruktur* ist das wichtigste Fenster für das Modellieren mit viflow und – zusammen mit den Fenstern *Informationen* und *Bereiche* – Bestandteil des Standard-viflow-Layouts (Menü *Ansicht – Layout – Standard*).

#### Prozessansicht und Navigation im Fenster „Prozesse“

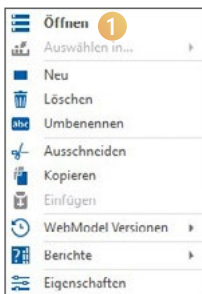


Hier sind die einzelnen Prozesse hierarchisch untereinander aufgelistet (siehe Bild oben). Hat ein Prozess Unterprozesse, wird dies durch ein  gekennzeichnet. Klickt man auf ein , wird der Baum aufgeklappt und die untergeordneten Prozesse werden sichtbar. Durch Klick auf  kann der Baum wieder zugeklappt werden.


Das Verschieben von Prozessen – z.B. um diese einem anderen Prozess zuzuordnen – ist in dem Prozessfenster nicht möglich. Die dort angezeigte hierarchische Struktur wird durch das Modellieren in den Grafiken erzeugt und kann auch nur durch das Modellieren verändert werden.

Nicht jeder Prozess mit einer Grafik hat zwingend Unterprozesse (also ein -Symbol). Beispiel: Wenn sich der Prozessgrafik keine viflow-Objekte, sondern nur Text oder Bilder befinden, erhält der Prozess zwar das Grafiksymboll , jedoch kein  zum Aufklappen des Baums.













#### Das Kontextmenü im Prozessfenster



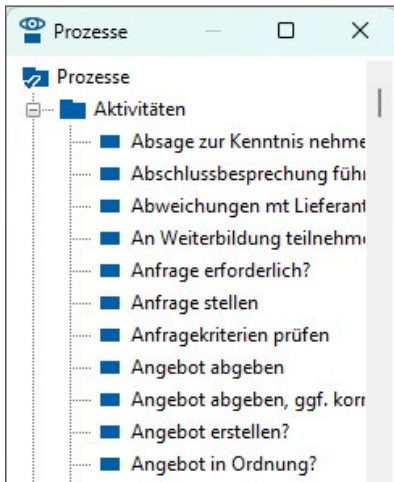
Das Kontextmenü erlaubt einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen. Klicken Sie im Prozessfenster mit der rechten Maustaste auf einen Prozess, um das Kontextmenü zu öffnen.

Der fett dargestellte Eintrag  – hier *Öffnen* – entspricht jeweils der Doppelklick-Funktionalität. Bei Prozessen, die keine Unterprozesse (und damit keine Grafik) besitzen, öffnen Sie mit einem Doppelklick im Prozessfenster das Eigenschaftenfenster (sofern nicht bereits geöffnet).

Einige dieser Funktionen können Sie auch an anderer Stelle im Programm oder als Tastenkombination aufrufen:

Kontextmenü	Funktion	Alternative Funktion
 <b>Öffnen</b>	Öffnen einer Prozessgrafik	Doppelklick auf einen Prozess mit Grafiksymboll  im Prozessfenster
 <b>Auswählen in ...</b>	Prozess wird in geöffneter Prozessgrafik markiert	
 <b>Neu</b>	Erstellen eines neuen Prozesses	
 <b>Löschen</b>	Löschen eines Prozesses aus dem Prozessfenster	<b>Markieren + ENTF</b> in Grafik
 <b>Umbenennen</b>	Umbenennen eines Prozesses	Feld <b>Name</b> im Eigenschaftfenster
 <b>Ausschneiden</b>	Kopieren und Entfernen eines Prozesses	<b>STRG + x</b>
 <b>Kopieren</b>	Kopieren eines Prozesses	<b>STRG + c</b>
 <b>Einfügen</b>	Nicht aktiv im Kontextmenü des Prozessfensters, nur bei Rechtsklick auf Prozessshape in Grafik: Fügt die Inhalte aus der Zwischenablage in den Prozess ein	<b>STRG + v</b>
 <b>WebModel-Versionen</b>	Öffnet den Prozess in zuvor erzeugten WebModels (wenn Option <b>Backup beim Export als WebModel</b> aktiv)	
 <b>Berichte</b>	Öffnen der Berichte „Beschreibung“, „Struktur“, „Turtle Modell“, „Kennzahlen“, „Beteiligte“, „Historie“	
 <b>Eigenschaften</b>	Öffnen der Eigenschaften des Prozesses im Eigenschaftfenster	

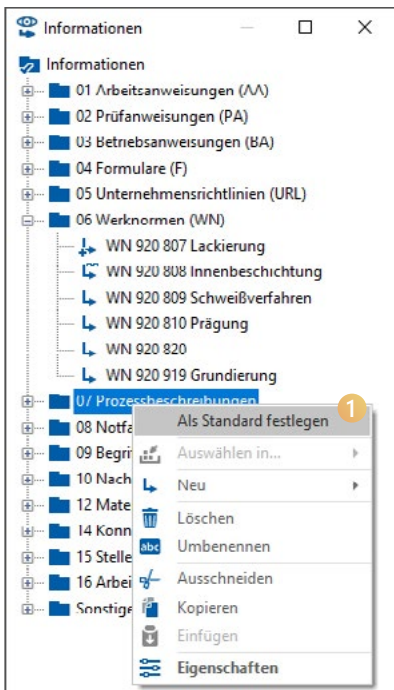
## Alternative Ansicht im Fenster „Prozesse“



In dem Fenster **Prozesse** werden die einzelnen Prozesse nach Prozessordnern aufgelistet – im Gegensatz zur hierarchischen Sortierung im Fenster **Prozessstruktur** (s.o.). Die einem Prozessordner zugeordneten Prozesse sehen Sie, wenn Sie die als Ordner dargestellten Prozessarten aufklappen.

Dieses Fenster wird über das Register **Ansicht – Fenster – Prozesse** geöffnet.

## 3.3 Fenster Informationen



### Informationsansicht und Navigation im Fenster „Informationen“



In der Informationsansicht werden alle im Prozessmodell vorhandenen Informationen (also die viflow-Objekte, die in der Grafik als Pfeile dargestellt werden) sortiert nach Informationsordnern aufgelistet. Als Informationsordner können z.B. Formulare, Arbeitsanweisungen, Richtlinien, Nachweisdokumente etc. verwendet und in viflow festgelegt werden.

### Informationen einem Informationsordner zuordnen

Die einzelnen Informationen können per **Drag-and-drop** (Ziehen und Ablegen) einem anderen Informationsordner zugeordnet werden. Dazu klicken Sie auf die Information und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste auf den Informationsordner, der zugeordnet werden soll.

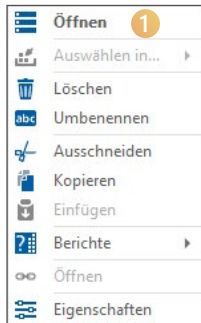
Um alle Informationen anzuzeigen, die einer Art zugeordnet wurden, klicken Sie auf das **+** vor dem Ordner-Symbol.

### Standard-Informationsart

Neu angelegte Informationen werden automatisch der Standard-Informationsart zugeordnet, die durch ein entsprechendes Symbol  gekennzeichnet wird. Zum Festlegen oder Ändern der Standardeinstellung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Informationsordner und wählen aus dem Kontextmenü den Eintrag **Als Standard festlegen** .

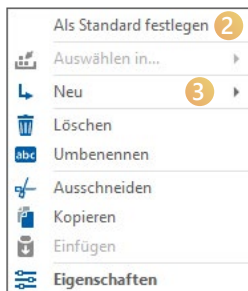


## Das Kontextmenü im Informationsfenster



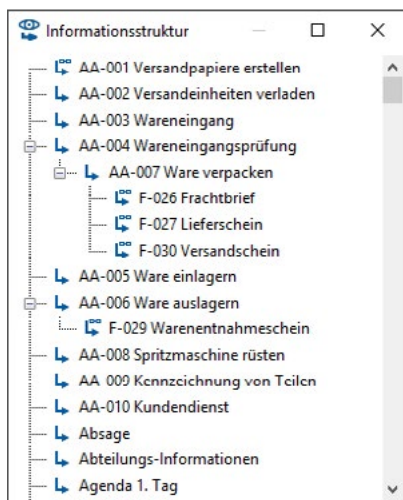
Das Kontextmenü erlaubt einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen. Klicken Sie im Informationsfenster mit der rechten Maustaste auf eine Information oder einen Informationsordner, um das Kontextmenü zu öffnen.

Der fett dargestellte Eintrag **1** – hier **Öffnen** – entspricht jeweils der Doppelklick-Funktionalität. Bei Informationen, die eine Grafik (also andere zugeordnete Informationen) besitzen, öffnen Sie mit einem Doppelklick die Informationsgrafik.





Im Kontextmenü der Informationsordner gibt es mit **Als Standard festlegen** **2** und **Neu** **3** zwei weitere Einträge.

## Alternative Ansicht im Fenster „Informationsstruktur“

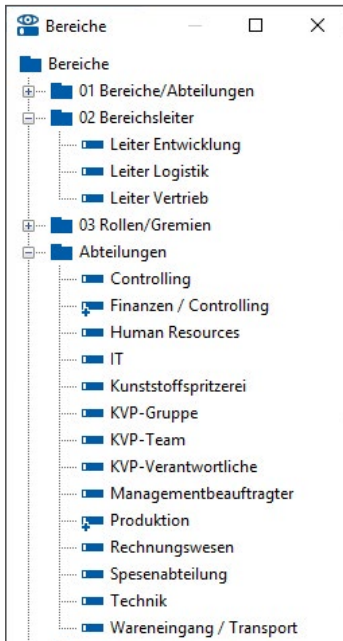


Im Fenster **Informationsstruktur** werden alle Informationen alphabetisch aufgelistet und strukturiert dargestellt, wenn Informationsgrafiken vorhanden sind.

Nach einem Klick auf das -Symbol werden die Inhalte der Grafiken angezeigt, zugeklappt wird der Baum durch Klicken auf .

Dieses Fenster wird über das Register **Ansicht – Fenster – Informationsstruktur** geöffnet.

## 3.4 Fenster Bereiche




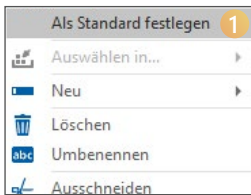
### Bereichsansicht und Navigation im Fenster „Bereiche“

In der Bereichsansicht werden alle im Prozessmodell vorhandenen Bereiche (also die viflow-Objekte, die in der Grafik i.d.R. als Swimlanes dargestellt werden) sortiert nach Bereichsordnern aufgelistet. Als Bereichsordner können z.B. Abteilungen, Rollen, Prozessverantwortliche, IT-Systeme etc. verwendet und in viflow festgelegt werden.



### Bereiche einem Bereichsordner zuordnen

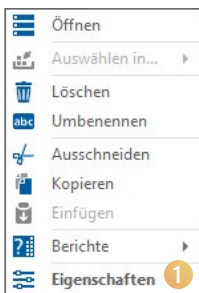
Die einzelnen Bereiche können per *Drag-and-drop* (Ziehen und Ablegen) einem anderen Bereichsordner zugeordnet werden. Dazu klicken Sie auf den Bereich und ziehen diesen bei gedrückter Maustaste auf den Bereichsordner, dem er zugeordnet werden soll.

Um alle Bereiche anzuzeigen, die einem Ordners zugeordnet wurden, klicken Sie auf das  vor dem Ordner-Symbol.




### Standard-Bereichsordner

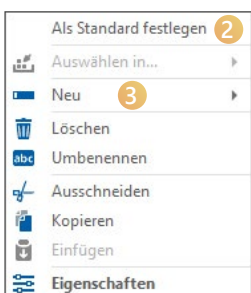
Neu angelegte Bereiche werden automatisch dem Standard-Bereichsordner zugeordnet, der durch ein entsprechendes Symbol  gekennzeichnet wird. Zum Festlegen oder Ändern der Standardeinstellung klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bereichsart und wählen aus dem *Kontextmenü* den Eintrag *Als Standard festlegen* .





### Das Kontextmenü im Bereichsfenster

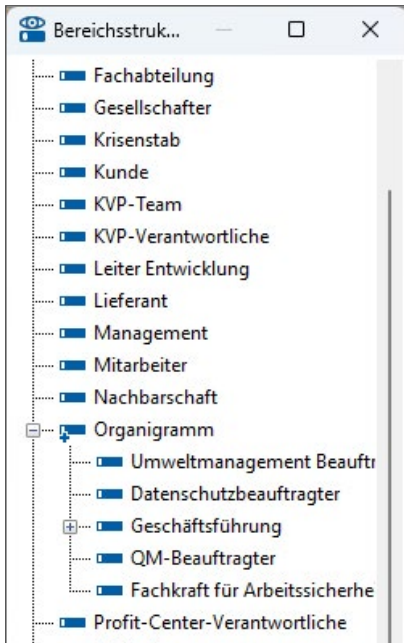
Das Kontextmenü erlaubt einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen. Klicken Sie im Bereichsfenster mit der rechten Maustaste auf einen Bereich oder einen Bereichsordner, um das Kontextmenü zu öffnen.

Der fett dargestellte Eintrag – hier *Eigenschaften*  – entspricht jeweils der Doppelklick-Funktionalität. Bei Bereichen, die eine Grafik bzw. Organigramm (also andere zugeordnete Bereiche) besitzen, öffnen Sie diese mit einem Doppelklick.



Im Kontextmenü der Bereichsordner gibt es mit *Als Standard festlegen*  und *Neu*  zwei weitere Einträge.

## Alternative Ansicht im Fenster „Bereichsstruktur“

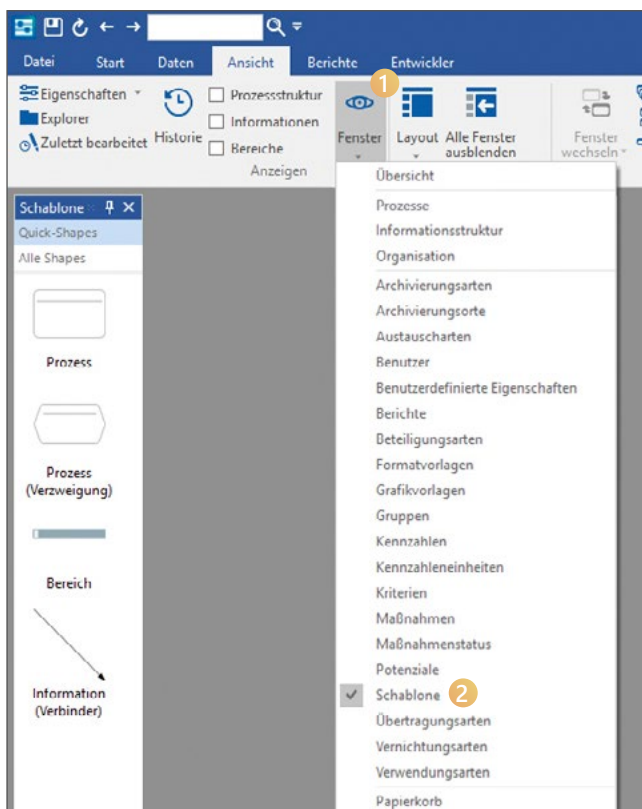


Im Fenster **Bereichsstruktur** werden alle Bereiche alphabetisch aufgelistet und strukturiert dargestellt, wenn Bereichsgrafiken bzw. Organigramme vorhanden sind.

Nach einem Klick auf das **+**-Symbol werden die Inhalte der Grafiken angezeigt, zugeklappt wird der Baum durch Klicken auf **-**.

Dieses Fenster wird über das Register **Ansicht – Fenster – Bereichsstruktur** geöffnet.

## 3.5 Übersicht und weitere Fenster



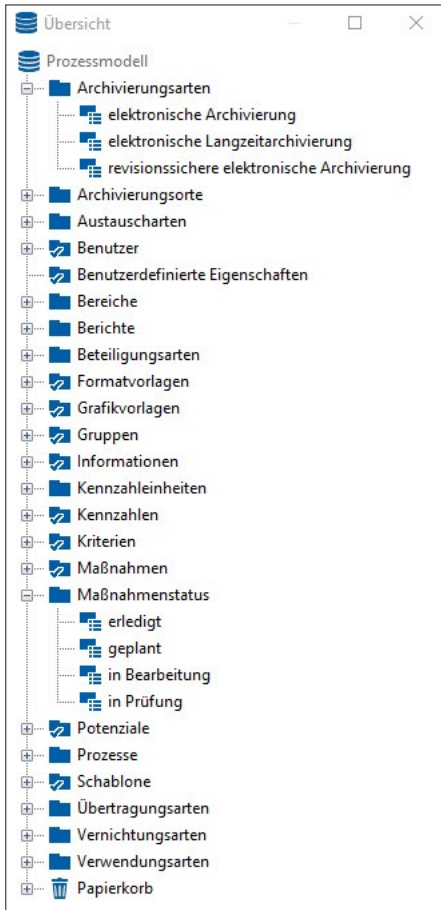
Nach einem Klick auf die Schaltfläche **Fenster** (1) im Register **Ansicht** werden Ihnen folgende Fenster für die Dateneingabe und -Pflege des Prozessmodells angeboten. Jedes hier angeklickte Element wird in einem eigenen Fenster geöffnet, in dem die weitere Bearbeitung erfolgen kann.

Ein Haken vor den einzelnen Einträgen (2) zeigt an, welche Fenster gerade geöffnet sind.

Wenn Sie mehrere Objekte der Liste bearbeiten möchten, empfiehlt sich die **Übersicht**, die alle Daten in einem Fenster zusammenfasst (siehe unten).

## Übersicht – ein wichtiges Werkzeug

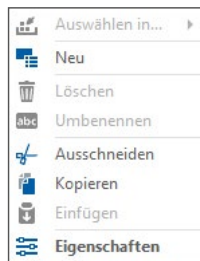
Im Fenster **Übersicht** werden alle in Ihrem Prozessmodell vorhandenen Objekte, Eigenschaften, Details, Arten – kurz gesagt: alle das Prozessmodell betreffenden Daten – in einem Fenster (!) aufgelistet. Durch Aufklappen der einzelnen Ordner und mit Hilfe des Kontextmenüs können Sie die Daten und Objekte des Prozessmodells bearbeiten, zuordnen, verschieben und löschen – so, wie Sie es aus dem Windows Explorer kennen.



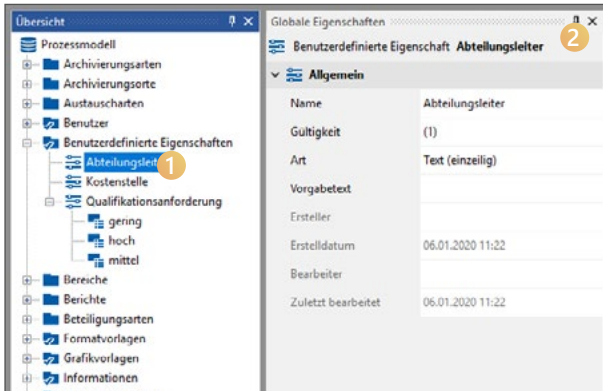
Das Bearbeiten von Elementen in der Übersicht ist grundsätzlich gleich. Jedoch gibt es bei der Pflege und Anzeige einiger Elemente Besonderheiten.

### Kontextmenü der Listenelemente

Das Kontextmenü enthält immer die gleichen Elemente, die, je nach ausgewähltem Objekt, aktiv oder inaktiv (graue Schrift) sein können. Im Kontextmenü der viflow-Hauptobjekte (Prozesse, Informationen, Bereiche) finden Sie zusätzlich die Option (Grafik) **Öffnen** und **Berichte**.



Die in der Übersicht verwendete Bezeichnung **Prozessmodell** kann beliebig verändert und Ihren individuellen Anforderung angepasst werden. Die Namensänderung kann auch ohne das Eigenschaftenfenster erfolgen. Klicken Sie zweimal hintereinander (langsam, kein Doppelklick) auf das Listenelement oder wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag **Umbenennen**.

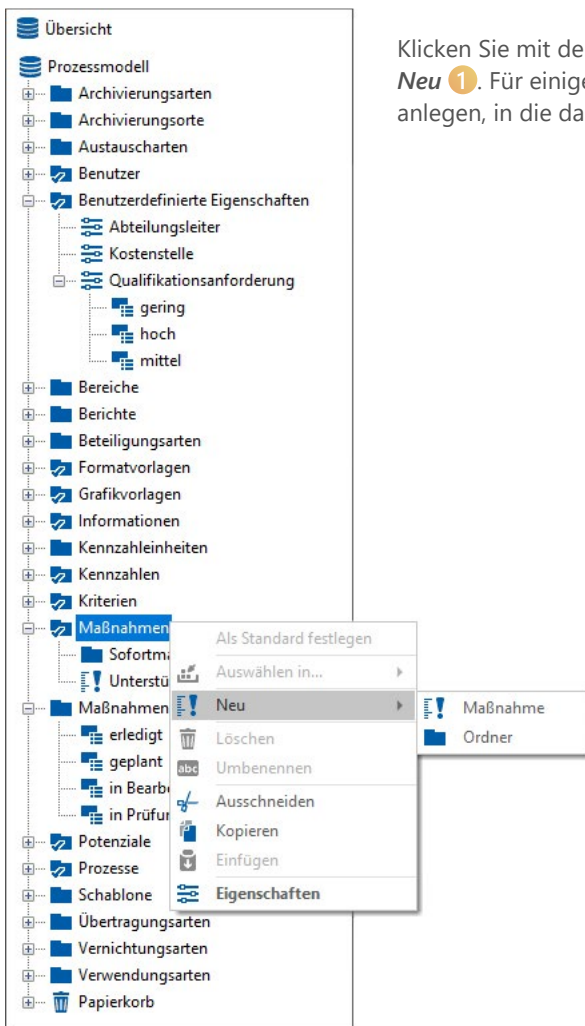


## Bearbeiten der Listenelemente bzw. Objekte

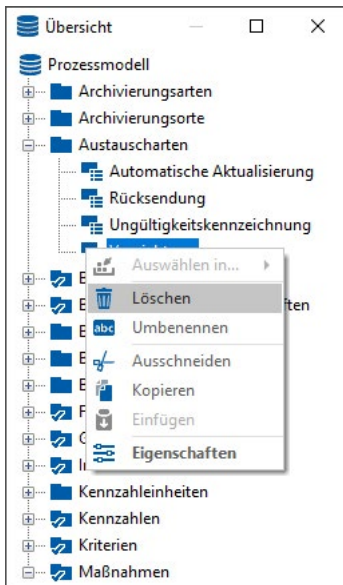
Klicken Sie doppelt auf ein Element (Objekt oder Ordner), werden dessen Eigenschaften im Eigenschaftenfenster angezeigt. Hier können Sie – abhängig von der Art des Objekts – verschiedene Eigenschaften, wie z.B. **Name**, **Anmerkung** oder **Abkürzung** eintragen, ändern oder löschen.

Die Namensänderung eines Objekts kann auch ohne das Eigenschaftenfenster erfolgen. Klicken Sie zweimal hintereinander (langsam, kein Doppelklick) auf das Listenelement oder wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag **Umbenennen**. Die neue Bezeichnung kann dann direkt in der Liste eingegeben werden.

## Hinzufügen eines Elements



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen Sie den Eintrag **Neu** ①. Für einige Objekttypen können Sie außerdem neue Ordner in der Liste anlegen, in die dann andere Elemente eingefügt werden können.



## Löschen eines Elements

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen Sie den Eintrag **Löschen**. Es können nur die Inhalte der Ordner auf der obersten Ebene gelöscht werden, nicht die Ordner selbst.

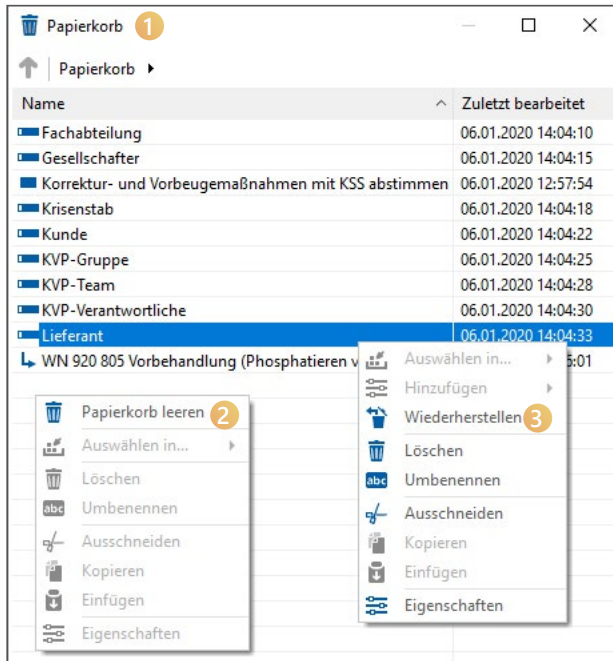
## Ansicht Explorer

Unter dem Register **Ansicht** <sup>1</sup> sehen Sie die **Explorer-Ansicht** <sup>2</sup>. Hier werden zusätzlich relevante Modellierungsobjekte des markierten Objektes angezeigt.

Grau dargestellt werden lokale Daten <sup>3</sup> von Objekten, die in dieser Grafik verwendet werden und daher nur hier gelten.

Name	Ordner	Erstelldatum	Zuletzt bearbeitet
<b>Bereiche</b>			
Auditor	05 Rollen/Gremien	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Fachabteilung	05 Rollen/Gremien	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Geschäftsführung	01 Management	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
QM-Beauftragter	04 Beauftragte	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Informationen</b>			
Auditbericht	10 Nachweisdokumente/Aufzeichnungen	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditbericht	10 Nachweisdokumente/Aufzeichnungen	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditgesamtsbericht ist erstellt	14 Konnektoren	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditplan	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditprogramm	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditprogramm	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Dokumentenmanagement-System	16 Arbeitsmaterialien/Systeme	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
jährliche Routine	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
K-V Maßnahmen sind festgelegt	14 Konnektoren	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
URL Compliance	05 Unternehmensrichtlinien (URL)	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Prozesse</b>			
Audit durchführen	Prozesse	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Audit vorbereiten	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditbericht erstellen	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditergebnisse/Auditprogramm bewerten	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditplan erstellen	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditprogramm erstellen	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditprogramm freigeben	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditprogramm/Auditmaßnahmen überwachen	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen einleiten	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Informationen (lokal)</b>			
Auditprogramm	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
jährliche Routine	18 Sonstiges	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Potenziale</b>			
Prozessoptimierung	Chancen	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Kennzahlen</b>			
Abweichungen zu bindenden Verpflichtungen	Effektivitätskennzahlen	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Auditkosten	Effizienzkennzahl	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
<b>Prozesse (lokal)</b>			
Auditergebnisse/Auditprogramm bewerten	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06
Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen einleiten	Aktivitäten	06.03.2023 14:22:06	06.03.2023 14:22:06

## Verwenden des Papierkorbs



Gelöschte Elemente werden zunächst in den **Papierkorb** verschoben. Wenn Sie die Elemente endgültig löschen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Papierkorb** und wählen den Eintrag **Papierkorb leeren**.

Soll ein Element doch nicht gelöscht werden, klicken Sie im Kontextmenü des entsprechenden Elements auf **Wiederherstellen**.

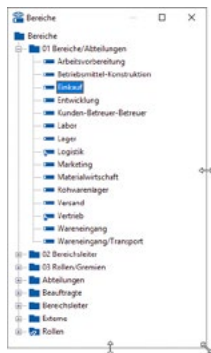
## 3.6 Fenster anpassen und positionieren

In der Programmoberfläche von viflow können verschiedene Fenster für die Betrachtung und Bearbeitung von Objekten, Attributen und Übersichten geöffnet werden.

Wenn Sie die Programmoberfläche wunschgemäß angepasst oder für die Bearbeitung bestimmter Eigenschaften (z.B. mit geöffnetem Kennzahlen- oder Kriterien-Fenstern) optimiert haben, können Sie diese Ansicht als eigenes Fenster-Layout speichern und zukünftig mit einem Klick aufrufen.

Die Fenster können auf der Programmoberfläche frei skaliert, platziert und an (fast) beliebiger Position angeklebt werden. Nach dem erstmaligen Programmstart wird das Layout **Standard** angezeigt, bei den darauffolgenden Starts wird immer die zuletzt verwendete Ansicht geladen.

## Fenstergröße ändern

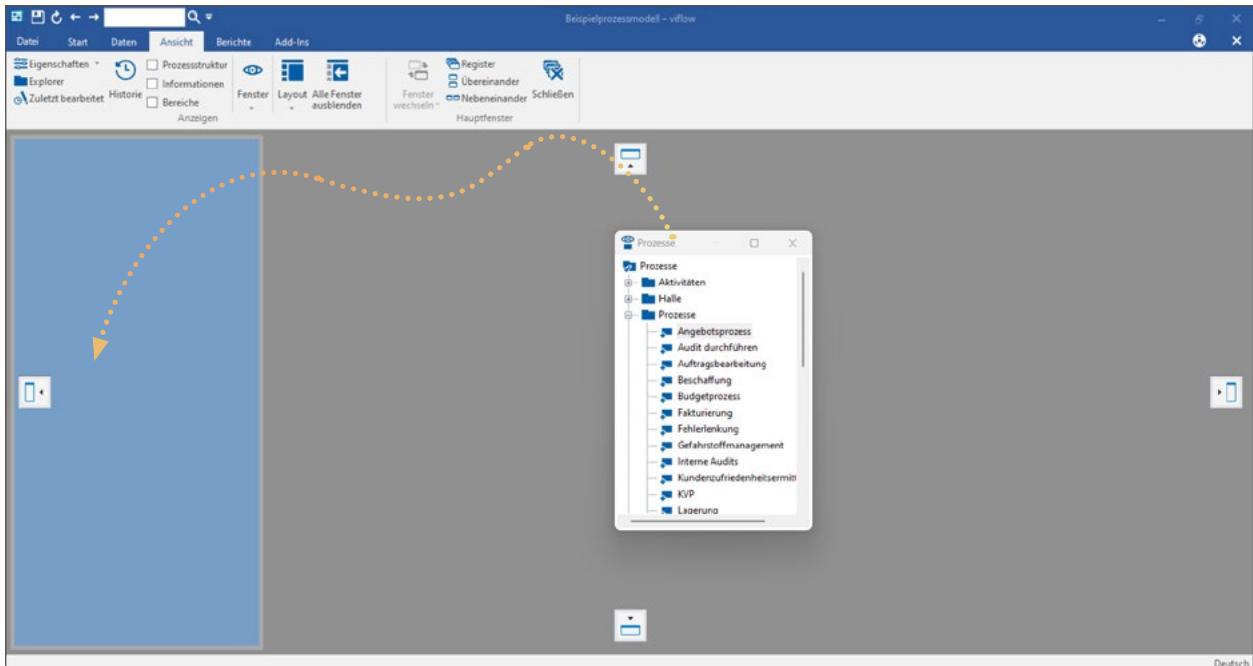


Genau wie in anderen Windows-Programmen können Sie die Größe der Fenster beliebig verändern. Bewegen Sie dazu den Mauszeiger über den Rand des Fensters und ziehen Sie dieses bei gedrückter linker Maustaste entweder in die Breite, Höhe oder diagonal auf die gewünschte Größe.

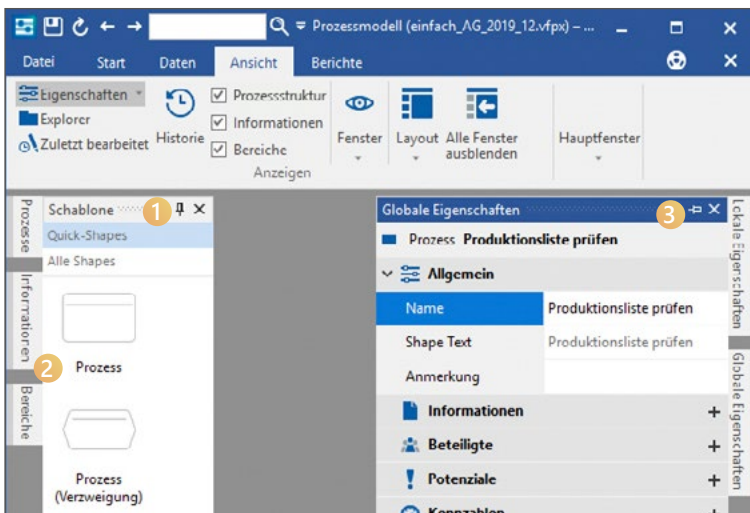
## Fenster lösen und ankleben

Wenn ein Fenster an anderer Stelle positioniert werden soll, klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Titelzeile des Fensters und ziehen Sie es bei weiterhin gedrückter Maustaste an die ungefähre Wunschposition.

Ziehen Sie das Fenster dann auf das entsprechende Positionierungssymbol, um es oben, unten, rechts, links oder zentral im gesamten Zielfenster zu platzieren. Auf diese Weise können Sie Fenster ineinander verschachteln und „Fenstergruppen“ bilden.



## Fenster automatisch ausblenden



Wenn ein Fenster bei Nichtverwendung automatisch ausgeblendet werden sollen, klicken Sie auf das Pinnadel-Symbol **1** in der Titelzeile des Fensters.

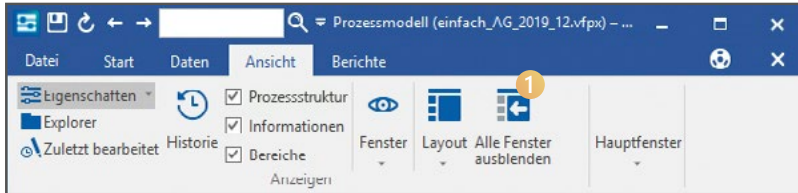
Die Titelzeile des Fensters wird dann senkrecht am Seitenrand angeklebt **2** und kann durch einen Klick wieder eingeblendet werden.

Um diese Verankerung zu lösen, klicken Sie bei eingeblendetem Fenster erneut auf das (jetzt waagerechte) Pinnadel-Symbol **3**.



## Alle Fenster aus- und einblenden

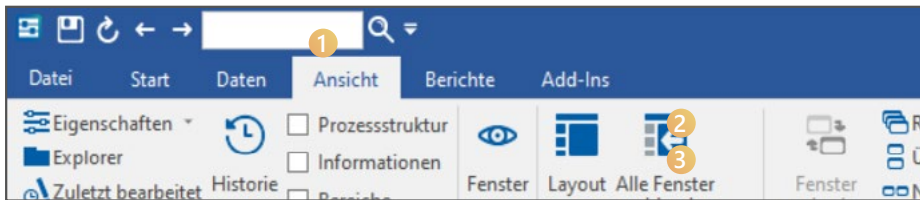
Im Register **Ansicht** finden Sie die Schaltfläche für die Funktion **Alle Fenster ausblenden** ①. Sind die Fenster ausgeblendet, finden Sie an gleicher Stelle die Schaltfläche **Alle Fenster einblenden**, um sie wieder sichtbar zu machen.



## Fenster anordnen

Sind mehrere Fenster geöffnet, werden diese in der Standardeinstellung als Register angezeigt.

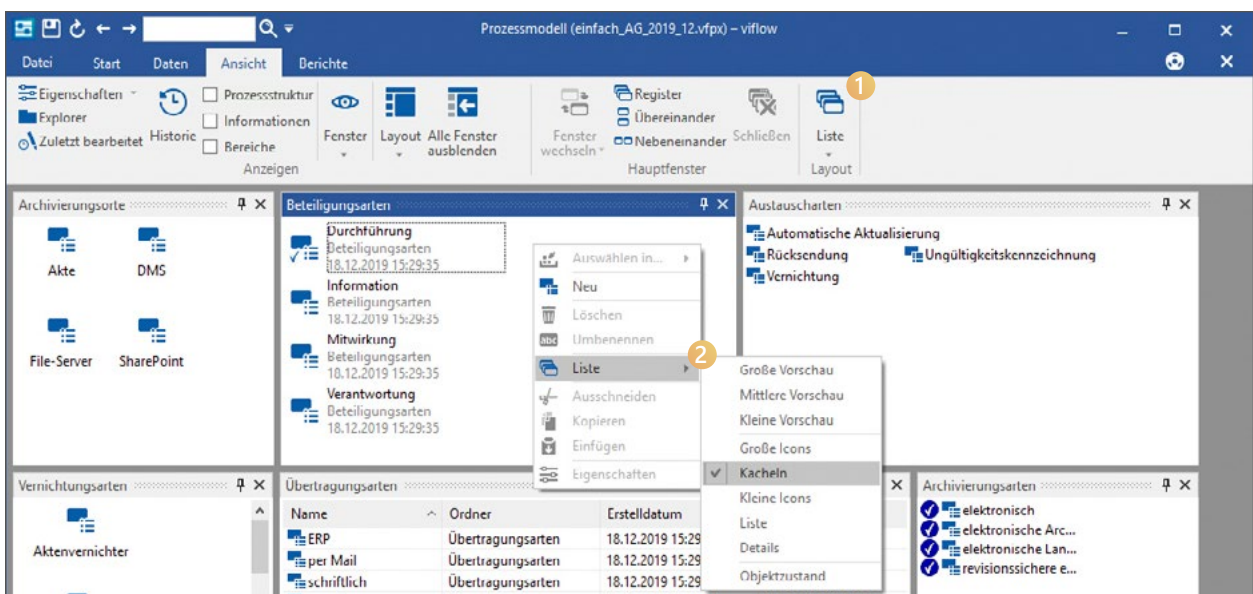
Die Fenster können aber auch übereinander oder nebeneinander angeordnet werden. Klicken Sie dazu im Register **Ansicht** ① auf die Schaltflächen **Übereinander** ② oder **Nebeneinander** ③.



## Darstellung innerhalb des Fensters

Die Ansicht der einzelnen Objekte im Fenster kann mit der Schaltfläche **Liste** ① oder über das **Kontextmenü** ② geändert werden.

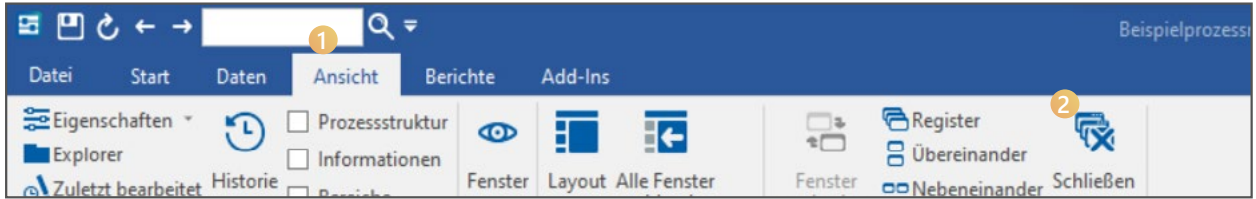
Wählen Sie hier – wie aus dem Windows Explorer bekannt – zwischen verschiedenen **Vorschauen**, **Symbolen**, der **Listen-** oder **Detailansicht**.



**Achtung:** Diese Funktion ist nur in Fenstern verfügbar, in denen keine Ordner angelegt werden können (z.B. Objektarten).

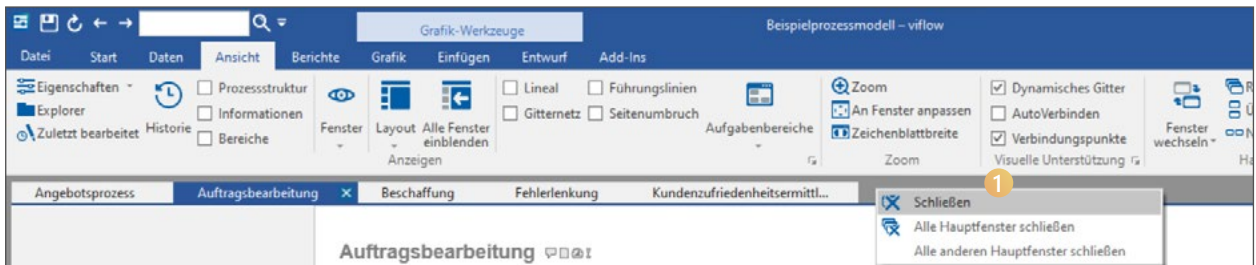
## Hauptfenster schließen

Wenn Sie die Hauptfenster (z.B. alle geöffneten Grafiken) schließen möchten, klicken Sie im Register **Ansicht** ① in der Gruppe **Hauptfenster** auf die Schaltfläche **Schließen** ②.




Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf den Hauptfenster-Tab ① klicken und aus dem Kontextmenü eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Schließen** (nur dieses Fenster wird geschlossen)
- **Alle Hauptfenster schließen**
- **Alle anderen Hauptfenster schließen** (nur das aktuelle Fenster bleibt geöffnet)



## Fenster und Hauptfenster schließen

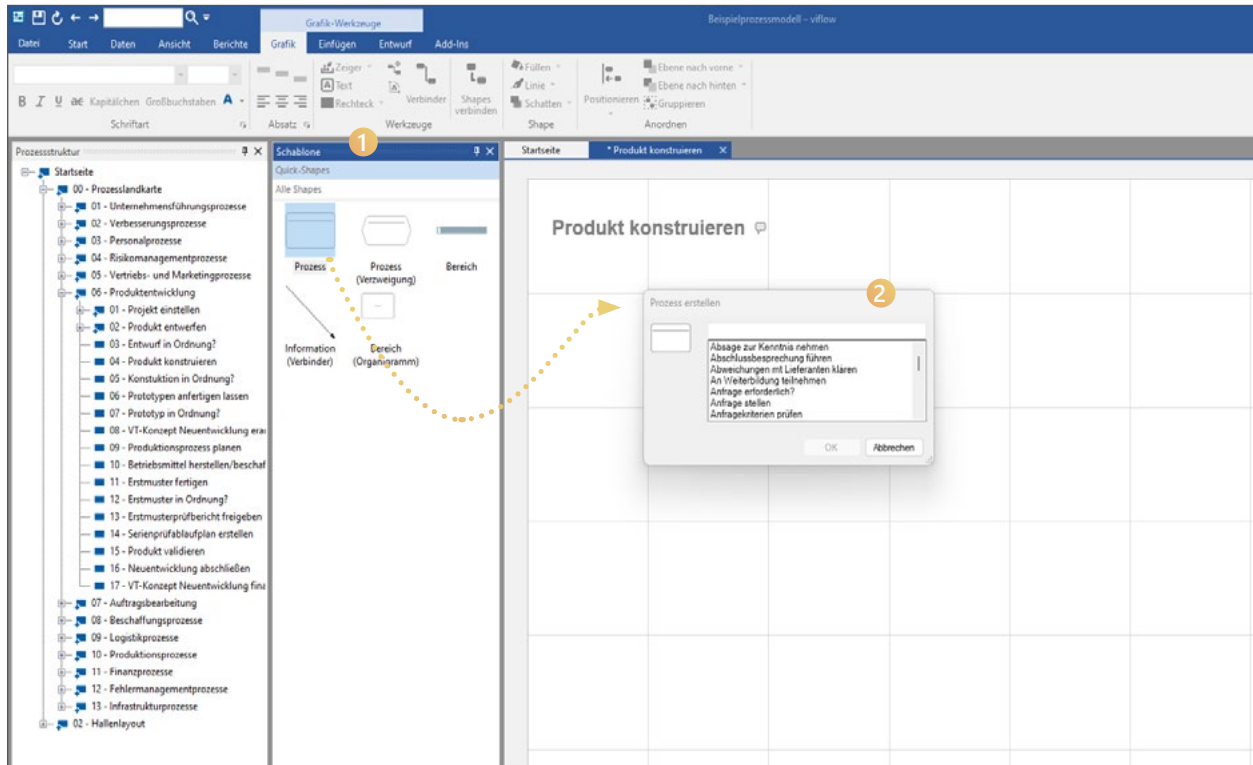
Um ein Fenster zu schließen, klicken Sie auf das Schließen-Symbol  oben rechts in der Titelzeile des jeweiligen Fensters.

Wenn mehrere Registerkarten (Tabs) in einem Fenster verfügbar sind, genügt ein **Doppelklick** auf das **Register**, um das jeweilige Fenster abzulösen und in einem neuen Fenster zu öffnen.

## 4 Die Grafiken modellieren

### 4.1 Die viflow-Schablone

Die viflow-Schablone **1** ist das wichtigste Werkzeug beim Modellieren von Prozessgrafiken. Die Schablone besteht aus sechs Elementen, die Sie durch das Ziehen aufs Zeichenblatt in der Prozessgrafik platzieren können. Nach dem Positionieren der Objekte auf dem Zeichenblatt wird automatisch ein Fenster für die Eingabe oder Auswahl des Objektnamens **2** geöffnet (Ausnahme: Information (Verbinder)).



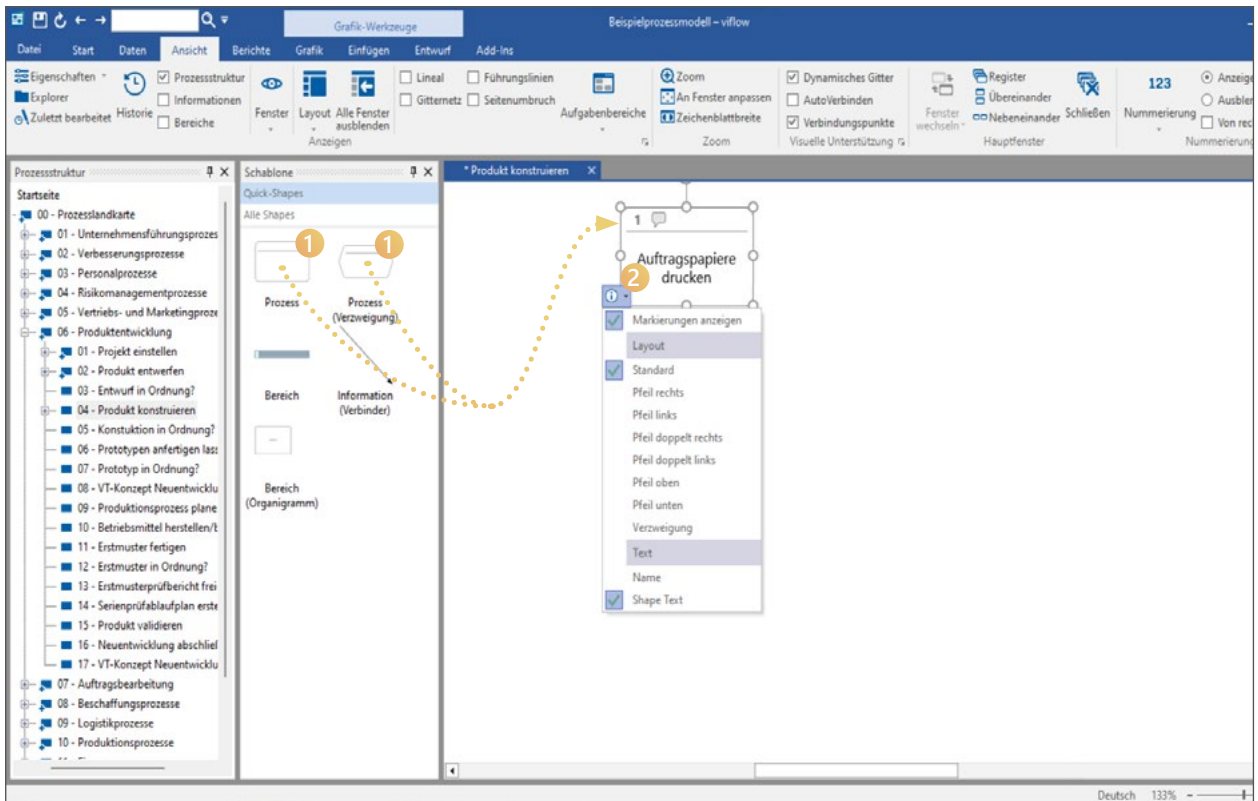
**Hinweis:** Die viflow-Schablone und die darin enthaltenen Shapes sind gegen Bearbeiten geschützt und können daher nicht entfernt oder bearbeitet werden. Eigene Shapes können über die Import-Funktion der Schablone hinzugefügt werden.

## Die einzelnen viflow-Objekte in der Schablone

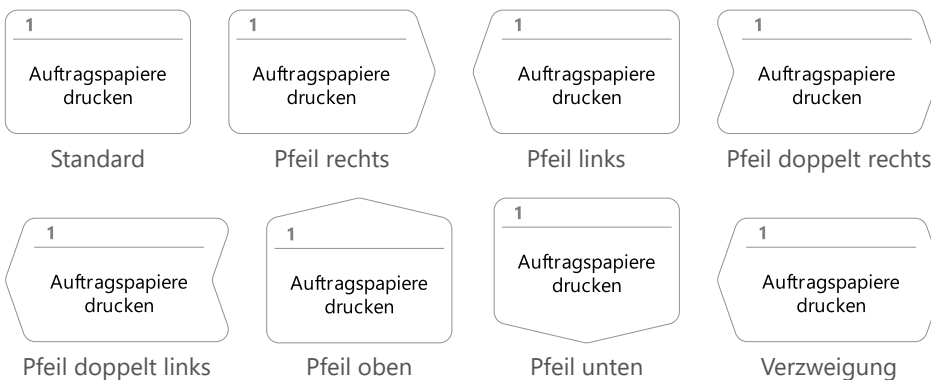
### Prozess

Durch das Ziehen dieser Symbole **1** auf das Zeichenblatt können Sie einen neuen Prozess hinzufügen.

Durch Klick auf das **Info-Symbol** **2** direkt am Shape können Sie eine andere Form für das Prozessshape auswählen und festlegen, ob im Shape statt des (normalerweise kürzeren) Shape-Textes der Name sowie Markierungen (für hinterlegte Anmerkung, Zuordnung von Beteiligten und Informationen) angezeigt werden sollen.



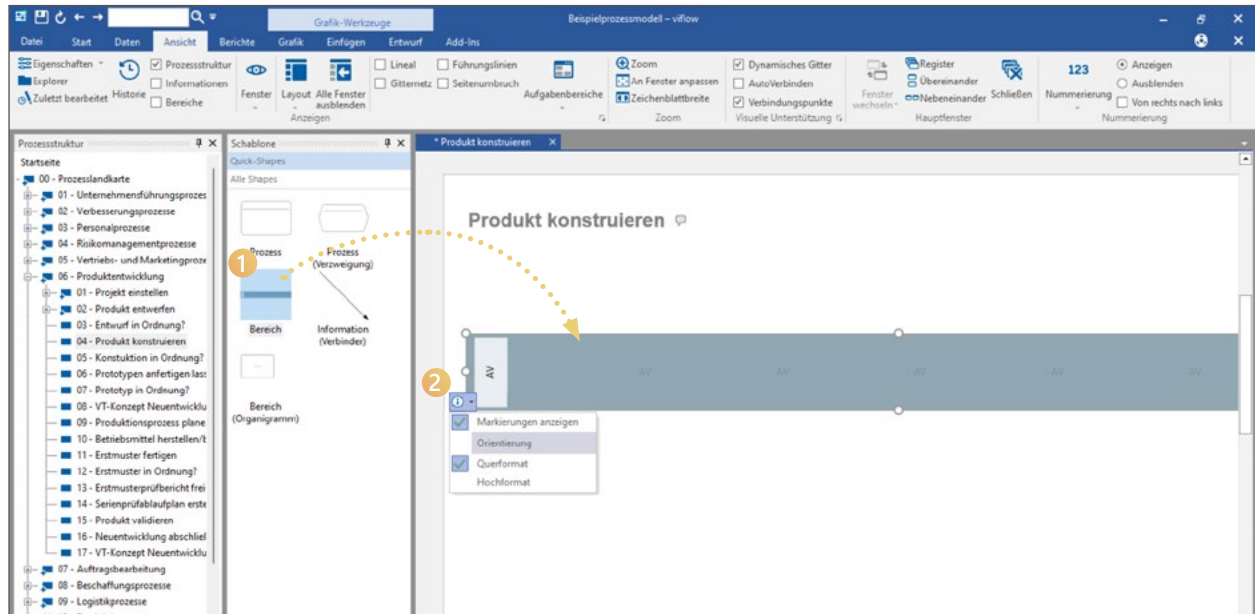
Folgenden Formen können für den Prozess bzw. die Verzweigung ausgewählt werden:



## Bereich (Swimlane)

Durch das Ziehen dieses Symbols **1** auf das Zeichenblatt können Sie einen neuen Bereich hinzufügen.

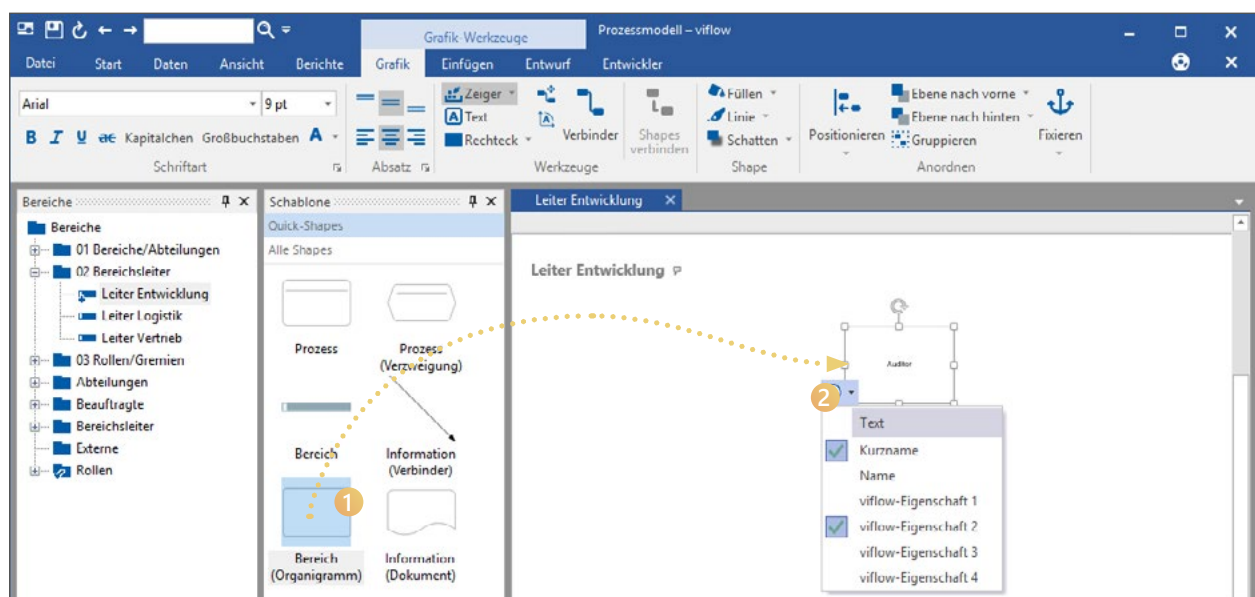
Durch Klick auf das **Info-Symbol** **2** direkt am Shape können Sie festlegen, ob der Bereich statt in der klassischen Swimlane-Darstellung (Querformat) im Hochformat dargestellt werden soll und ob Markierungen (für hinterlegte Anmerkung, Zuordnung von Informationen) angezeigt werden sollen.



## Bereich (Organigramm)

Durch das Ziehen dieses Symbols **1** auf das Zeichenblatt können Sie einen neuen Bereich als Organigramm-Shape hinzufügen. Im Organigramm-Shape können Kurzname, Name, und Benutzerdefinierte Eigenschaften 1–4 angezeigt werden.

Durch Klick auf das **Info-Symbol** **2** direkt am Shape können Sie den Inhalt des Organigramm-Shapes festlegen.

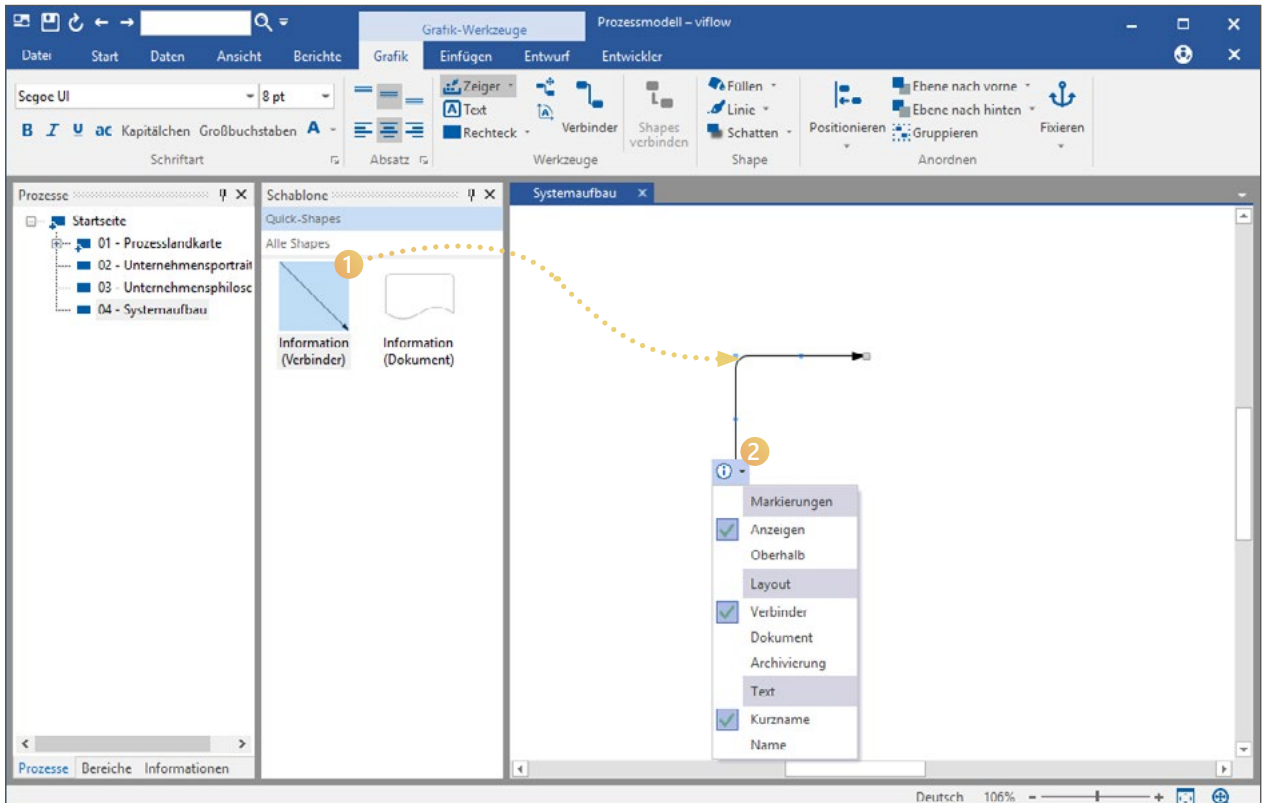


Ein Organigramm-Shape unterscheidet sich im Prozessmodell nicht von dem „normalen“ Bereich (Swimlane) – die Unterschiede bestehen ausschließlich in der Form auf dem Zeichenblatt.

## Information (Verbinder)

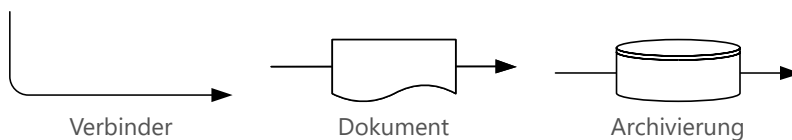
Durch das Ziehen dieses Symbols **1** auf das Zeichenblatt können Sie einen neuen Verbinder hinzufügen.

Wenn Sie eine **Information (Verbinder)**, also einen Pfeil, aufs Zeichenblatt ziehen, muss für diesen kein Name eingegeben werden. Diese „Informationspfeile“ werden in den Prozessgrafiken oft als grafische Elemente verwendet, die den Ablauf des Prozesses verdeutlichen. Für die Namenseingabe öffnen Sie das Eigenschaftfenster der Information.



Durch Klick auf das Info-Symbol **2** direkt am Shape können Sie eine andere Form für den Verbinder auswählen und festlegen, ob statt des Namens der Kurzname und ob eine Markierung (für hinterlegte Anmerkung) oberhalb oder neben der Beschriftung angezeigt werden sollen.

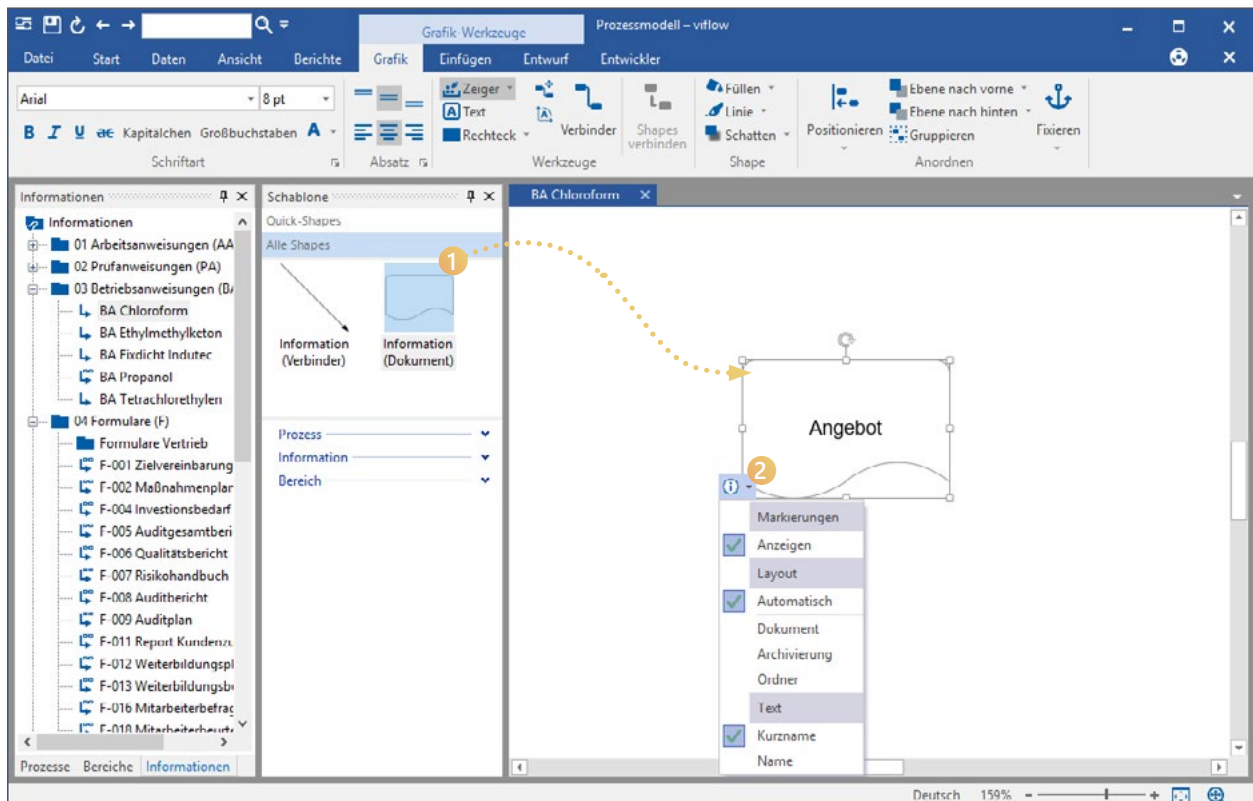
Folgenden Formen können für den Verbinder ausgewählt werden:



## Information (Dokument)

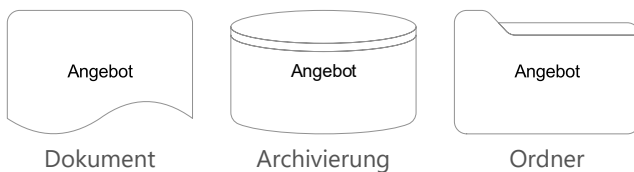
Durch das Ziehen dieses Symbols **1** auf das Zeichenblatt können Sie einen neuen Verbinder hinzufügen.

Das Shape **Information (Dokument)** muss immer einen Namen erhalten. Verwendet wird dieses Shape i.d.R. bei der Modellierung von Informationsgrafiken, mit denen z.B. Dokumentmappen gebildet werden können – weniger als Informationen in den Prozessgrafiken.



Durch Klick auf das Info-Symbol **2** direkt am Shape können Sie eine andere Form für das Dokument auswählen und festlegen, ob statt des Namens der Kurzname und ob eine Markierung (für hinterlegte Anmerkung) oberhalb oder neben der Beschriftung angezeigt werden sollen.

Folgenden Formen können für das Dokument ausgewählt werden:



## 4.2 Prozessgrafik öffnen

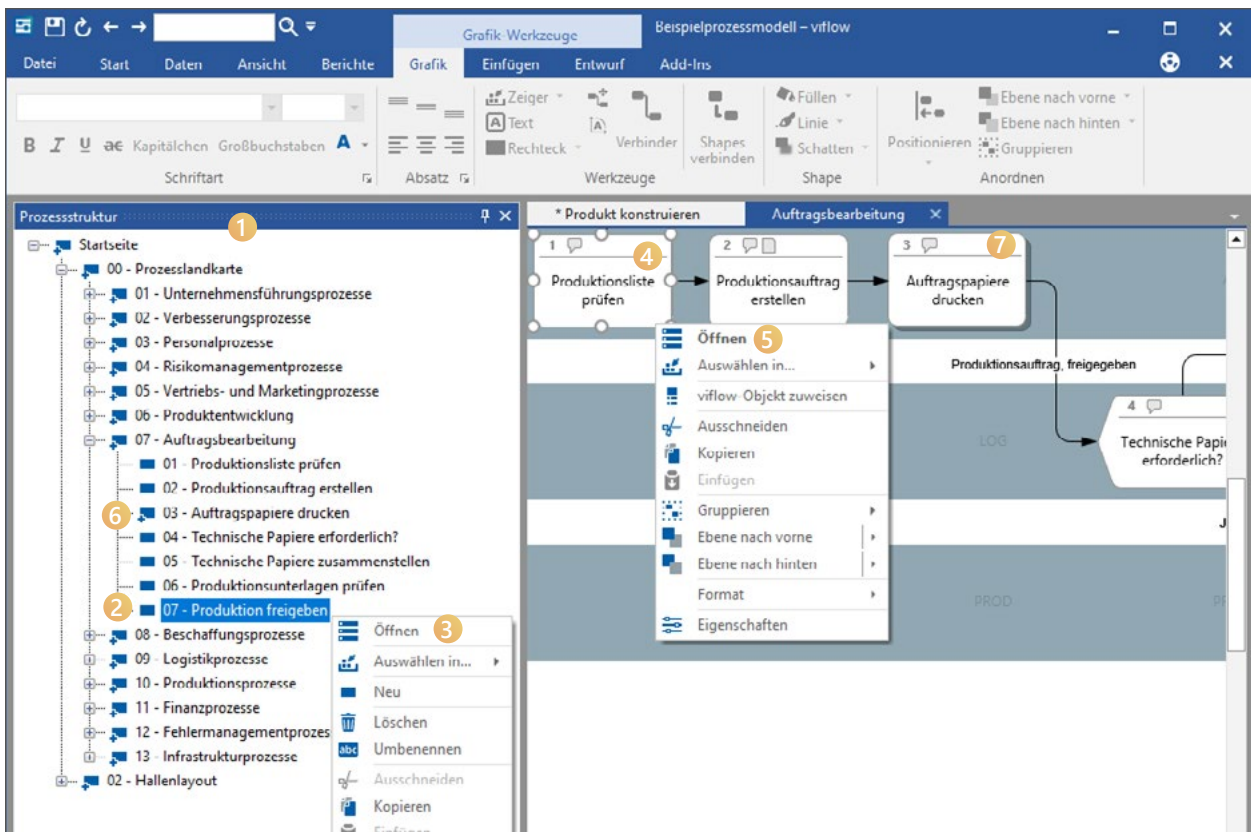
Sie haben verschiedene Möglichkeiten, neue oder bereits bestehende Prozessgrafiken zu öffnen. Um eine Prozessgrafik öffnen zu können, muss zuvor mindestens ein Prozess im Prozessmodell vorhanden sein.

### Möglichkeiten zum Öffnen von Prozessgrafiken

1. Klicken Sie im Fenster **Prozessstruktur** **1** (oder Fenster **Prozesse, Explorer, Übersicht**) mit der rechten Maustaste auf den Prozess **2**, dessen Grafik Sie öffnen möchten. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag **Öffnen** **3**.
2. Klicken Sie in der Prozessgrafik mit der rechten Maustaste auf das Prozessshape **4**, dessen Grafik Sie öffnen möchten. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Eintrag **Öffnen** **5**.

Bereits vorhandene Grafiken können zusätzlich zu den oben genannten Möglichkeiten folgendermaßen geöffnet werden:

Mit Doppelklick auf einen Prozess mit Grafiksymbol **6** im Prozessmodell oder auf ein Prozessshape mit Schattierung **7** direkt in einer Prozessgrafik (die Schattierung zeigt an, dass dieser Prozess Unterprozesse, also eine Grafik besitzt).



Im Kontextmenü wird immer die Funktion **fett** markiert, die per Doppelklick ausgeführt wird. Bei Prozessen **ohne Grafik** wird per Doppelklick das Eigenschaftenfenster, bei Prozessen **mit Grafik** die Prozessgrafik geöffnet.

Das Verhalten ist in Fenstern und Grafik identisch.

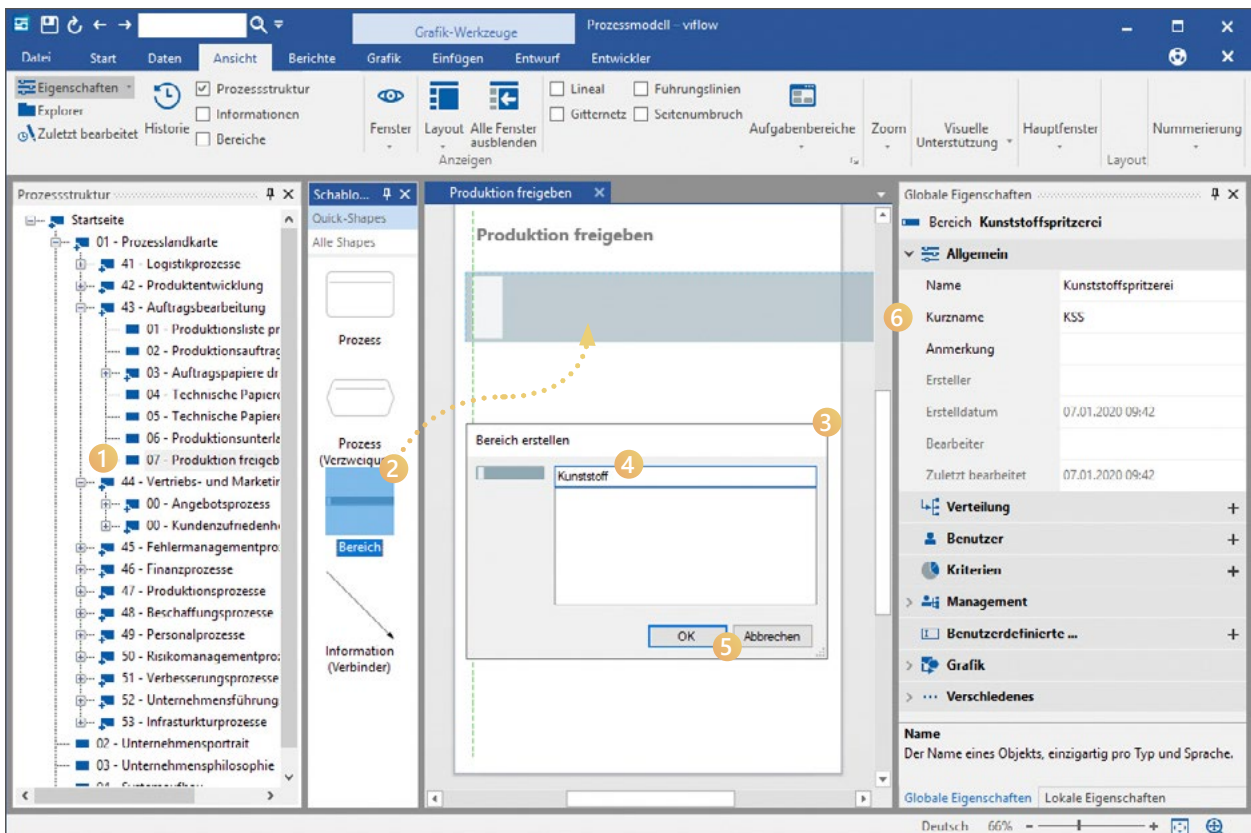


## 4.3 Bereiche modellieren

Für das Modellieren von Bereichen in der Prozessgrafik stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

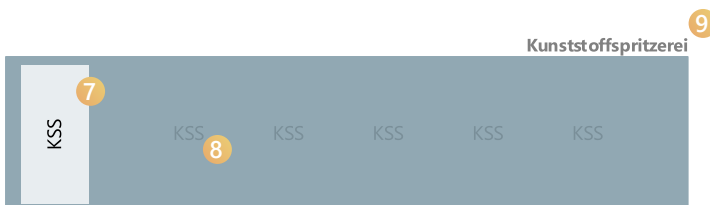
### Modellieren neuer Bereiche

1. Öffnen Sie die Prozessgrafik **1**, die modelliert werden soll. (Siehe „4.2 Prozessgrafik öffnen“, S. 63)
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste in der viflow-Schablone auf das Shape **Bereich** **2**, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie das Shape auf das Zeichenblatt. Das Fenster **Bereich erstellen** **3** wird geöffnet.
3. Geben Sie jetzt den **Namen** **4** des Bereichs ein.
4. Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK** **5**.



Der **Kurzzname** **6** des Bereichs kann im Eigenschaftenfenster eingegeben werden. Die Anzeige erfolgt im normalen Bereichsshape (Swimlane) im Textfeld links **7** und (sofern eingestellt) in den Wasserzeichen **8**.

Der **Name** **9** erscheint rechts oberhalb des Swimlane-Shapes.

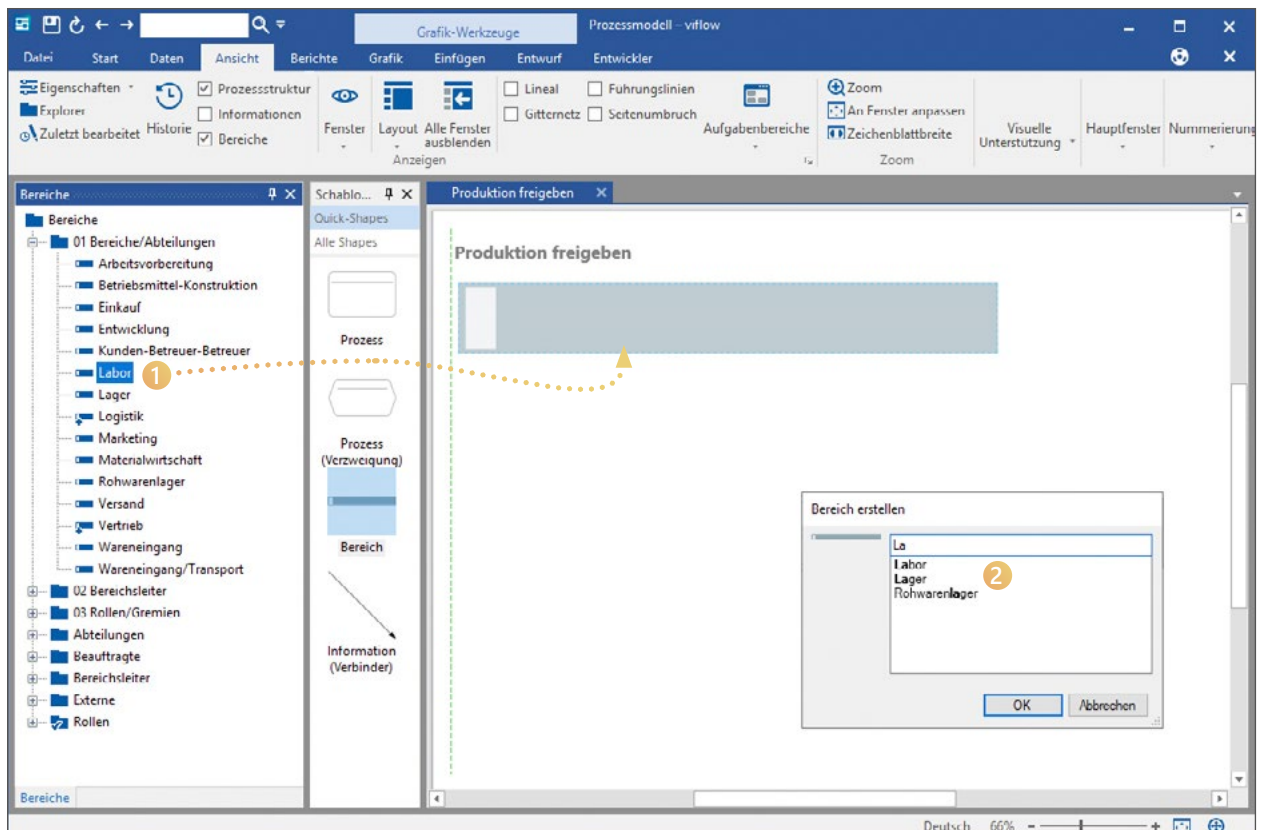


## Modellieren bereits vorhandener Bereiche

Bereits im Prozessmodell vorhandene Bereiche können ganz einfach bei der Prozessmodellierung genutzt werden, indem diese direkt aus dem Fenster **Bereiche** ① (oder den Fenstern **Bereichsstruktur**, **Übersicht**, **Explorer**) aufs Zeichenblatt gezogen werden.

Beim Ziehen des Bereichs auf das Zeichenblatt wird das Standard-Bereichsshape aus der viflow-Schablone verwendet. Wenn Sie diese Funktion mit einem anderen Bereichsshape verwenden möchten, markieren Sie zunächst das gewünschte Shape in der Schablone und ziehen Sie anschließend den Bereich aus dem Fenster aufs Zeichenblatt.

Alternativ gehen Sie so vor wie in Punkt 4.3.1 (Siehe „Modellieren neuer Bereiche“, S. 64) beschrieben. Geben Sie die ersten Buchstaben oder Wortteile ein, werden alle Bereiche, in denen diese enthalten sind, aufgelistet ② und zur Verwendung angeboten. Klicken Sie auf den gewünschten Listeneintrag und schließen Sie das Fenster mit **OK**.



## 4.4 Prozesse modellieren

Für das Modellieren von Prozessen in der Prozessgrafik stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.


### Modellieren neuer Prozesse

Sie können neue Prozesse erstellen, indem Sie die entsprechenden Shapes aus der Schablone aufs Zeichenblatt ziehen.

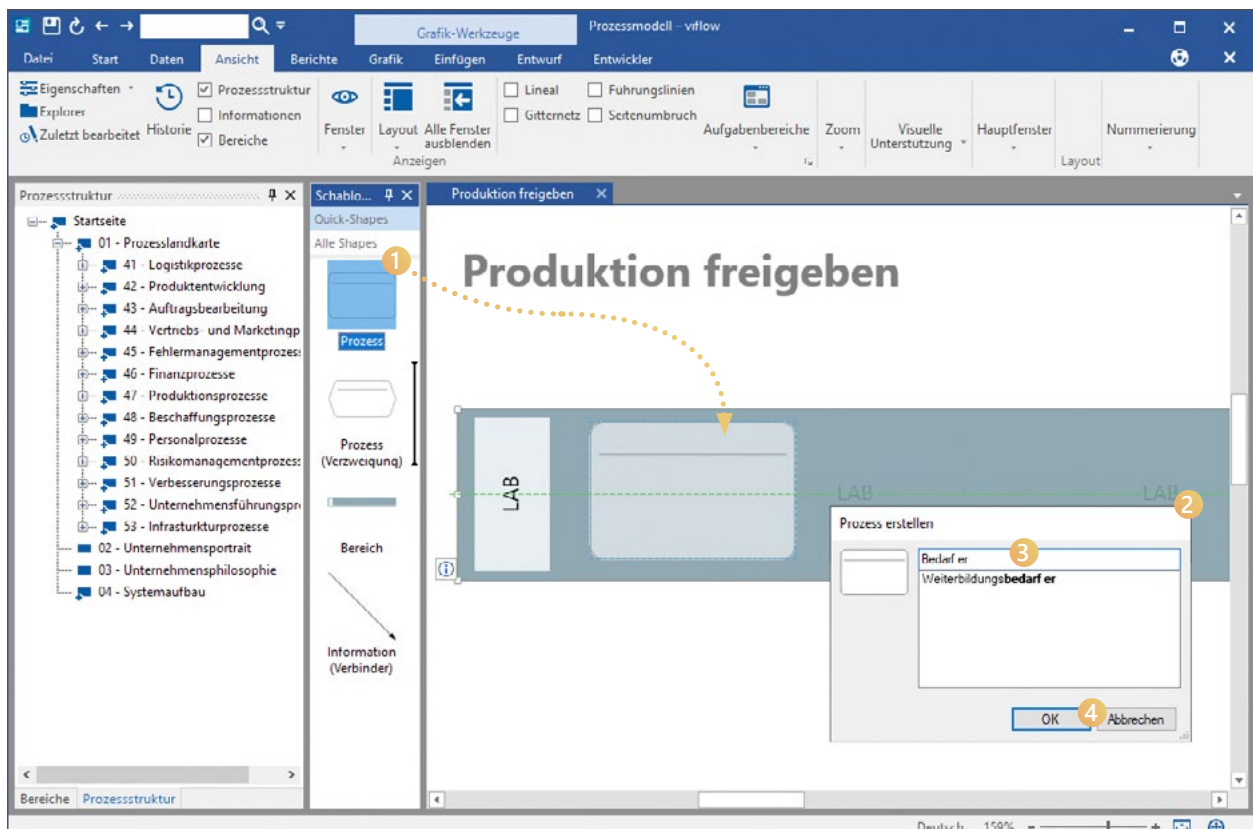
1. Öffnen Sie die Prozessgrafik, die modelliert werden soll (Siehe „4.2 Prozessgrafik öffnen“, S. 63).
2. Klicken Sie mit der linken Maustaste in der viflow-Schablone auf das Shape **Prozess** ① oder **Prozess (Verzweigung)**, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie das Shape auf das Zeichenblatt.

Das Fenster **Prozess erstellen** ② wird geöffnet.

3. Geben Sie jetzt den **Namen** ③ des Prozesses ein.
4. Betätigen Sie die Eingabe mit **OK** ④.

Wenn Sie den Prozessnamen mit einem Fragezeichen „?“ abschließen, wird der neue Prozess automatisch als Verzweigung angelegt. Im Fenster **Prozessstruktur** bleibt das Symbol  gleich, beim Verwenden des Prozesses in der Grafik wird jedoch das Verzweigungsshape abgebildet.

Aus technischer Sicht sind die Objekte **Prozess** und **Prozess (Verzweigung)** identisch – sie unterscheiden sich lediglich durch die (Standard-)Shapes in der Grafik.



Die Form der Shapes kann in der Grafik durch Klick auf das Info-Symbol an dem Shape geändert werden. (Siehe „Prozess“, S. 59)

**Hinweis:** Alle Informationen zum Detaillieren von Prozessen sowie zu lokalen und globalen Eigenschaften finden Sie im Kapitel 5 Die viflow-Objekteigenschaften, S. 82.

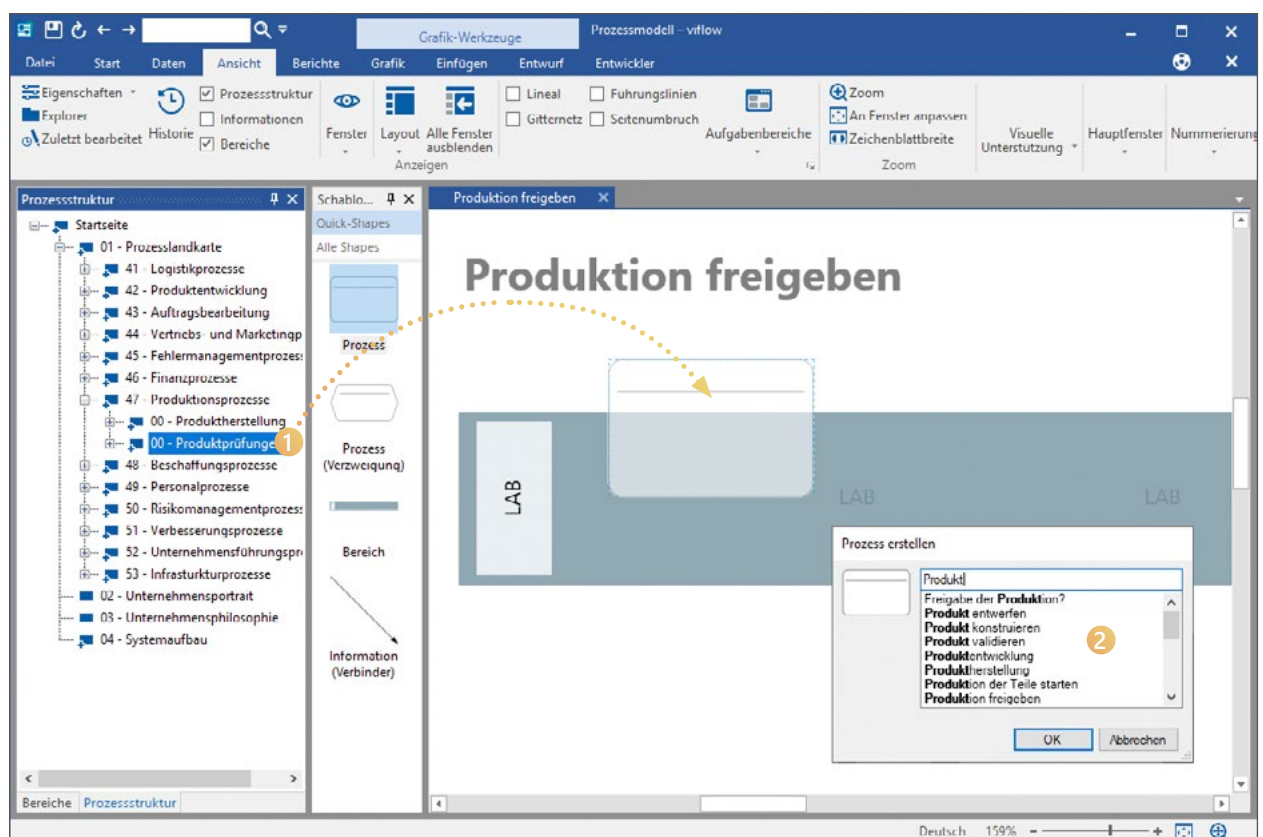
## Modellieren bereits vorhandener Prozesse

Bereits im Prozessmodell vorhandene Prozesse können ganz einfach bei der Prozessmodellierung genutzt werden, indem diese direkt aus dem Fenster **Prozessstruktur** **1** (oder den Fenstern **Prozesse**, **Übersicht**, **Explorer**) aufs Zeichenblatt gezogen werden.

Beim Ziehen des Prozesses auf das Zeichenblatt wird das Standard-Prozessshape aus der viflow-Schablone verwendet. Wenn Sie diese Funktion mit einem anderen Prozessshape verwenden möchten, markieren Sie zunächst das gewünschte Shape in der Schablone und ziehen Sie anschließend den Prozess aus dem Fenster aufs Zeichenblatt.

Alternativ gehen Sie so vor wie in Punkt 4.4.1 (Siehe „Modellieren neuer Prozesse“, S. 66) beschrieben. Geben Sie die ersten Buchstaben oder Wortteile ein, werden alle Prozesse, in denen diese enthalten sind, aufgelistet **2** und zur Verwendung angeboten.

Klicken Sie auf den gewünschten Listeneintrag und schließen Sie das Fenster mit **OK**.



## 4.5 Informationen modellieren

Für das Modellieren von Informationen gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Im Gegensatz zum Verhalten beim Modellieren von Prozessen und Bereichen, ist eine Informationen (Verbinder) in der Grafik NICHT automatisch ein viflow-Objekt, sondern zunächst „nur“ ein Zeichenelement. Erst durch das Ergänzen von Eigenschaften und dem damit verbundenen Benennen des Verbindungspfeils wird daraus das viflow-Objekt „Information“.

### Modellieren neuer Informationen

So legen Sie neue Informationen während der Modellierung der Prozessgrafik an:

1. Klicken Sie im Register **Grafik** **1** in der Gruppe **Werkzeuge** auf die Schaltfläche **Verbinder** **2**.

2. Klicken Sie auf den gewünschten Startpunkt des Verbinders **3** (normalerweise ein Verbindungspunkt an einem Prozesssymbol), halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie bis zum gewünschten Endpunkt des Verbinders **4**.

**Alternativ:** Sie können für die Modellierung der Verbinder auch die Symbole **Information (Verbinder)** **5** aus der viflow-Schablone verwenden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf das Shape, halten Sie die Taste gedrückt und ziehen Sie das Shape so auf das Zeichenblatt, dass es an einem Prozess anklebt. Ein zweiter Verbindungspunkt muss dann manuell gesetzt werden.

3. Zum Benennen des Verbinders klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Verbindungspfeil in der Grafik und wählen aus dem **Kontextmenü** den Eintrag **Eigenschaften** **6**.

**Alternativ:** Markieren Sie den Verbindungspfeil und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Eigenschaften** im Register **Start**.

Das Eigenschaftenfenster (zunächst reduziert auf das Register **Allgemein**) wird geöffnet **7**.

4. Klicken Sie in das Feld **Name** **8**. Das Fenster **Information zuweisen** **9** wird geöffnet. Tragen Sie hier einen **Namen** **10** für die Information ein und bestätigen mit **OK**.

Alle Register im Eigenschaftenfenster sind jetzt sichtbar.

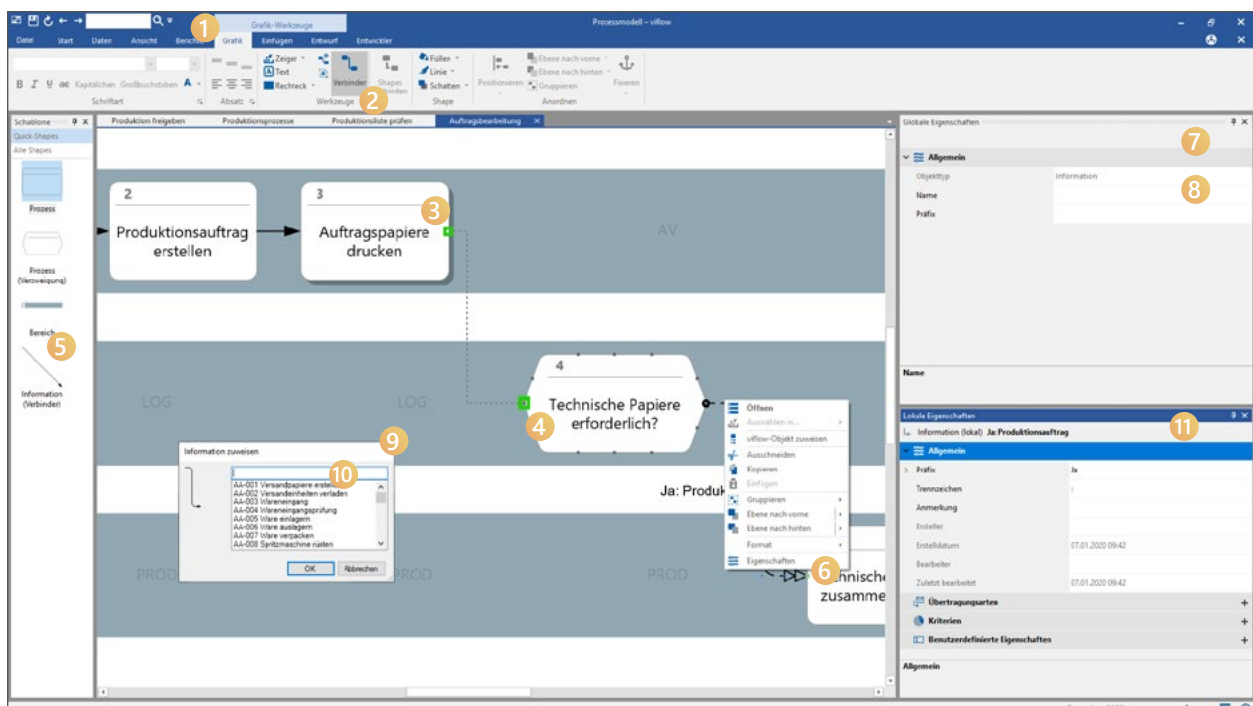
5. Geben Sie jetzt ggf. einen **Kurznamen** ein (dieser wird in der Grafik verwendet) und detaillieren Sie weitere globale und lokale Eigenschaften der Information.

6. Im Fenster **lokale Eigenschaften** **11** können Sie **Präfix** und **Trennzeichen** festlegen, die dem Kurznamen der Information in der Grafik vorangestellt werden (**Präfix** > **Trennzeichen** > **Kurzname**).

**Beispiel:** Die Information mit dem Kurznamen „Produktionsauftrag“, dem Trennzeichen „:“ und dem Präfix „Freigegeben“ erscheint in der Grafik als „Freigegeben: Produktionsauftrag“.

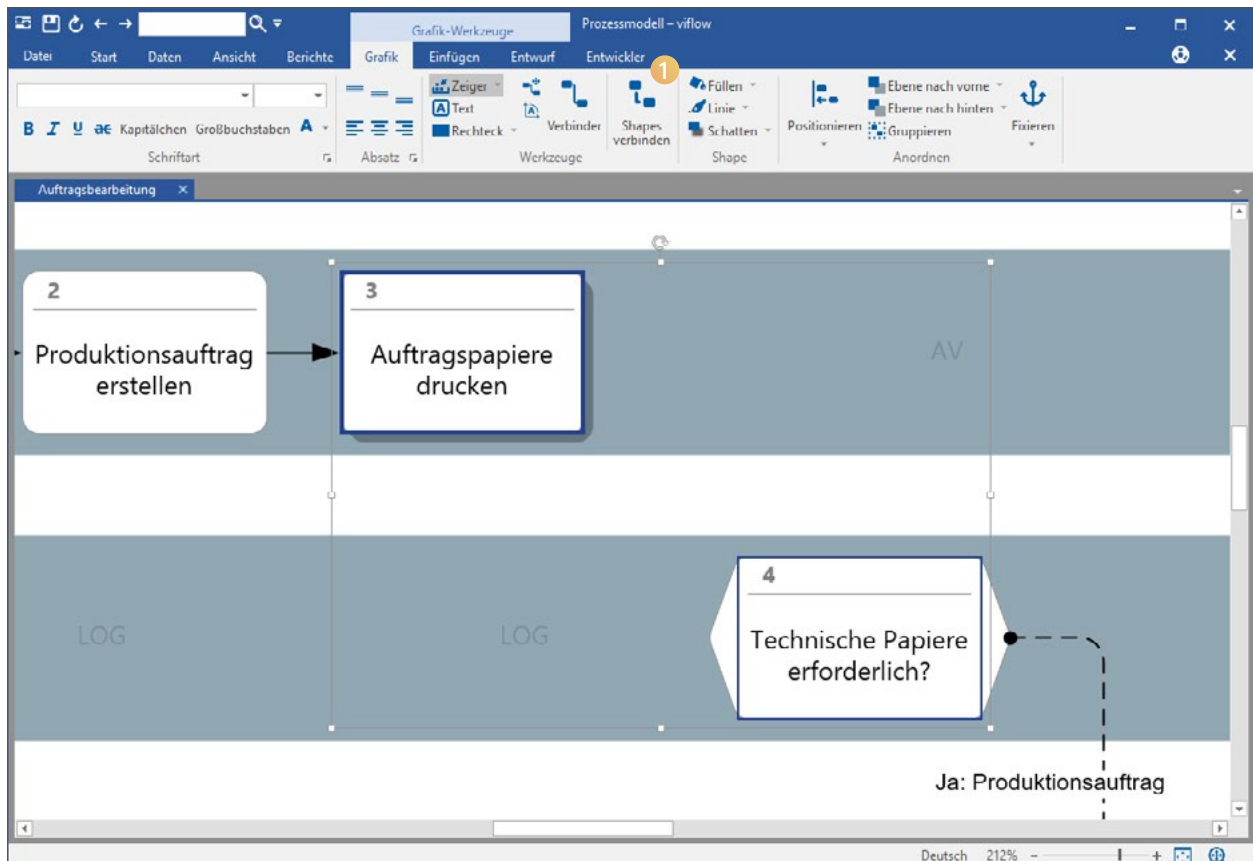
7. Markieren Sie den nächsten Verbindungspfeil (dabei bleibt das Eigenschaftenfenster geöffnet!) und wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 bis alle Verbinder in der Grafik die gewünschte Bezeichnung tragen.

Siehe „5.5 Eigenschaften von Informationen“, S. 92



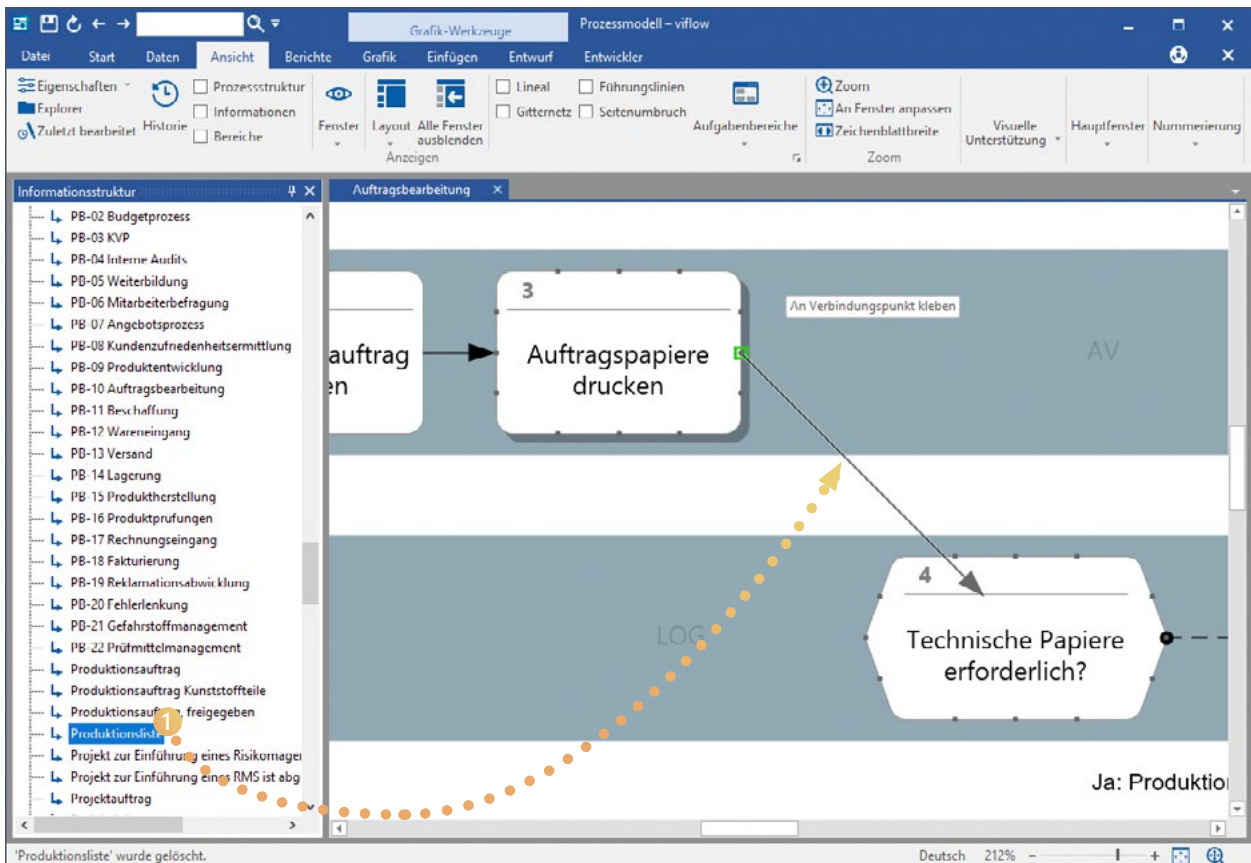
**Tipp:** Mit der Funktion *Shapes verbinden* ① können mehrere Prozessshapes in einem Schritt miteinander verbunden werden.

1. Drücken Sie die Taste **[STRG]** und klicken Sie mehrere Shapes in der Reihenfolge der gewünschten Verbindung an.
2. Sind mindestens zwei Shapes markiert, klicken Sie im Register **Grafik** auf die Schaltfläche *Shapes verbinden* ①.
3. Gehen Sie für die Benennung der Verbinder anschließend so vor, wie oben ab Punkt 3 beschrieben.

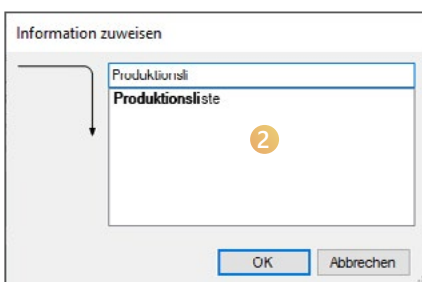


## Modellieren vorhandener Informationen

Bereits im Prozessmodell vorhandene Informationen können ganz einfach bei der Prozessmodellierung genutzt werden, indem diese direkt aus dem Fenster **Informationen** ① (oder den Fenstern **Informationsstruktur**, **Übersicht**, **Explorer**) aufs Zeichenblatt gezogen werden.



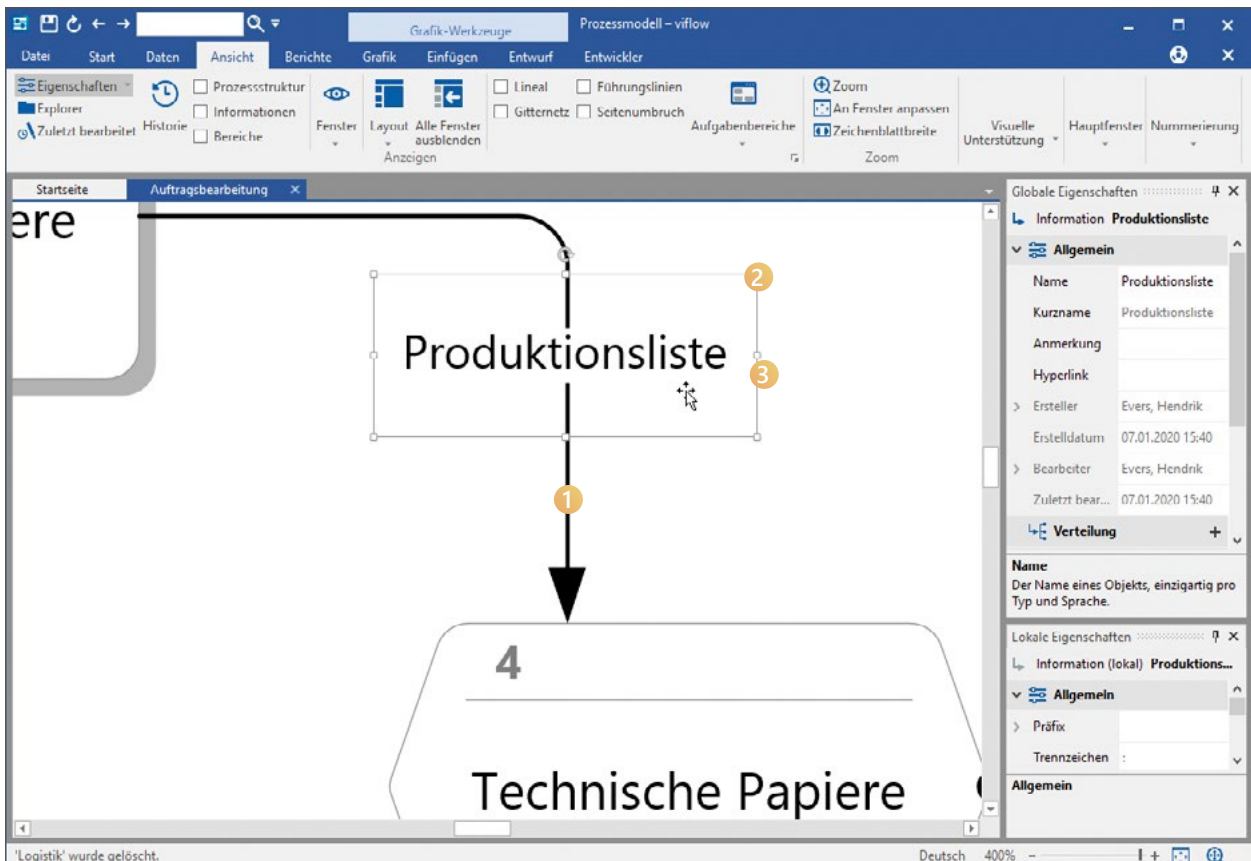
Beim Ziehen der Information auf das Zeichenblatt wird das Standard-Informationsshape aus der viflow-Schablone verwendet. Wenn Sie diese Funktion mit einem anderen Informationsshape verwenden möchten, markieren Sie zunächst das gewünschte Shape in der Schablone und ziehen Sie anschließend die Information aus dem Fenster aufs Zeichenblatt.



Alternativ gehen Sie so vor wie in Punkt 4.5.1 (Siehe „Modellieren neuer Informationen“, S. 67) beschrieben. Geben Sie die ersten Buchstaben oder Wortteile ein, werden alle Informationen, in denen diese enthalten sind, aufgelistet ② und zur Verwendung angeboten. Klicken Sie auf den gewünschten Listeneintrag und schließen Sie das Fenster mit **OK**.

## Text am Informationspfeil verschieben/umbrechen

1. Markieren Sie in der Grafik die gewünschte **Information (Informationspfeil)** ①.
2. Klicken Sie auf den **Namen** ② der Information, um das Textfeld zu markieren.
3. Ziehen Sie das Textfeld mit gedrückter linker Maustaste an die gewünschte Position.
4. Wenn Sie im Text einen Zeilenumbruch erzeugen möchten, ziehen Sie das Textfeld ③ auf die gewünschte Breite. Der Text wird dann automatisch umbrochen und dem Textfeld angepasst.

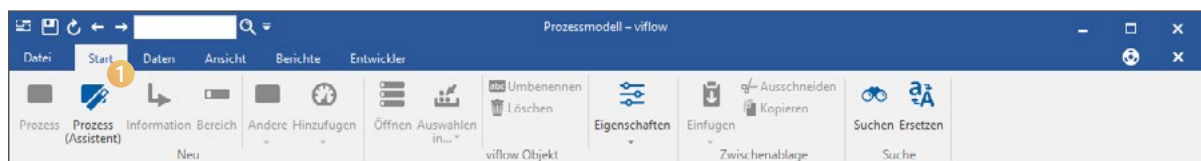


## 4.6 Modellieren mit dem Prozessassistenten

Der Prozessassistent ermöglicht das automatisierte Erstellen vollständiger Prozessgrafiken – inklusive aller Bereiche und Prozesse. Dabei ist es (wie beim Modellieren auf dem Zeichenblatt auch) möglich, sowohl neue viflow-Objekte anzulegen, als auch die bereits im Prozessmodell vorhandenen Objekte zu verwenden.

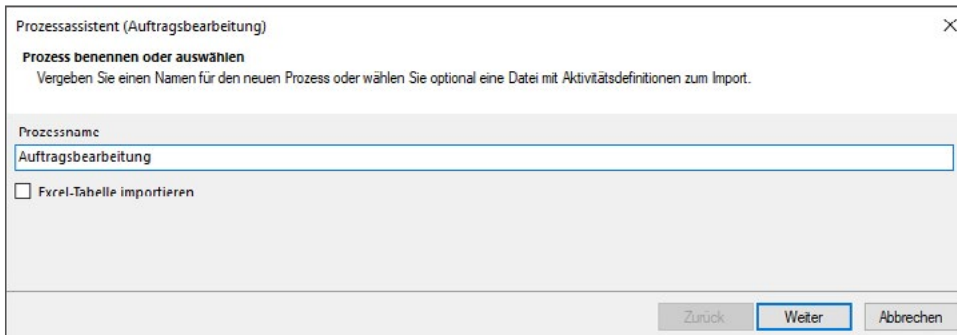
### So erstellen Sie eine Prozessgrafik mit dem Prozessassistenten

1. Klicken Sie im Register **Start** in der Gruppe **Neu** auf die Schaltfläche **Prozess (Assistent)** ①. Der Prozessassistent wird geöffnet.





2. Tragen Sie zunächst den Namen für den neuen Prozess ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.



Prozessassistent (Auftragsbearbeitung) ✕

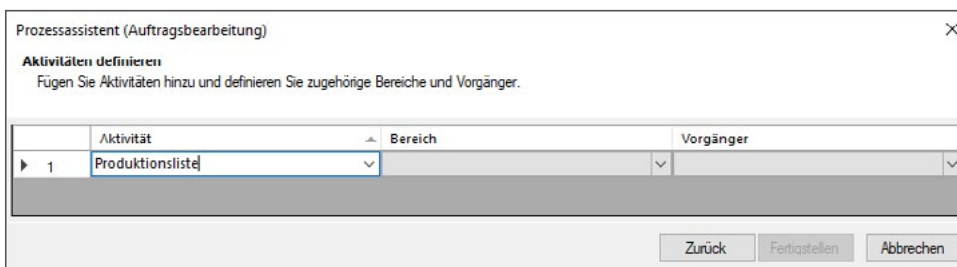
**Prozess benennen oder auswählen**  
 Vergeben Sie einen Namen für den neuen Prozess oder wählen Sie optional eine Datei mit Aktivitätsdefinitionen zum Import.

Prozessname

Excel-Tabelle importieren

Zurück **Weiter** Abbrechen

3. Klicken Sie in das Feld **Aktivität** in der ersten Zeile und tragen Sie den Namen (bzw. den Shape Text) des ersten (Unter-)Prozesses ein.



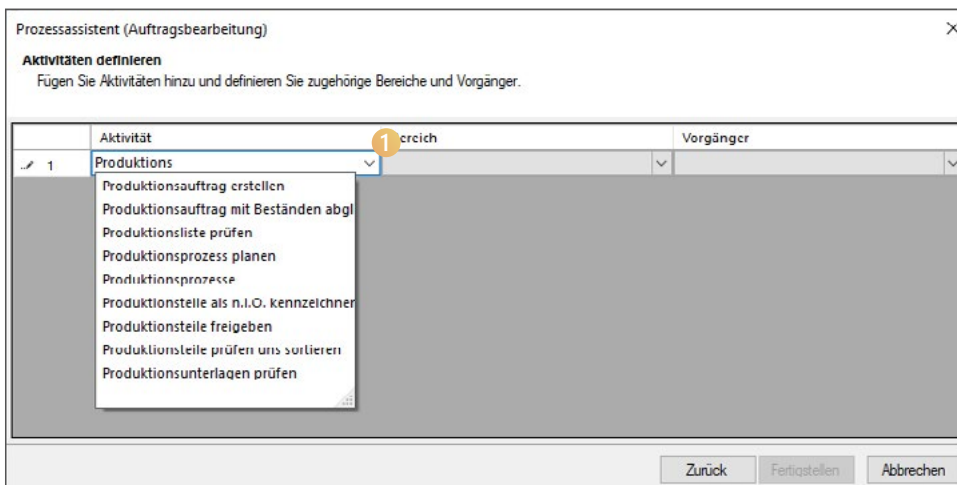
Prozessassistent (Auftragsbearbeitung) ✕

**Aktivitäten definieren**  
 Fügen Sie Aktivitäten hinzu und definieren Sie zugehörige Bereiche und Vorgänger.

	Aktivität	Bereich	Vorgänger
▶ 1	Produktionsliste		

Zurück Fertigstellen Abbrechen

**Hinweis:** Während der Eingabe werden dazu passende, bereits vorhandene Prozesse aufgelistet und zur Auswahl angeboten.



Prozessassistent (Auftragsbearbeitung) ✕

**Aktivitäten definieren**  
 Fügen Sie Aktivitäten hinzu und definieren Sie zugehörige Bereiche und Vorgänger.

	Aktivität	Bereich	Vorgänger
✓ 1	Produktions		

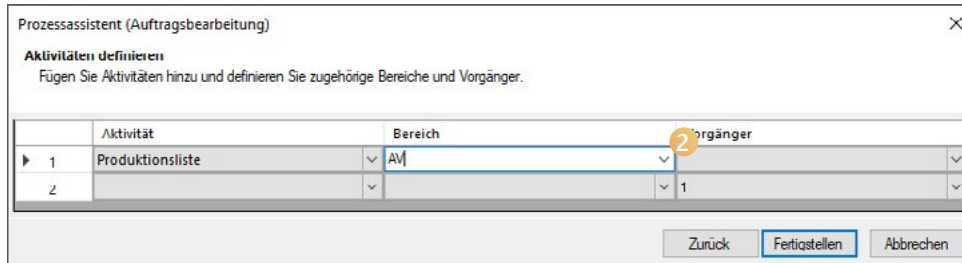
- Produktionsauftrag erstellen
- Produktionsauftrag mit Beständen abg...
- Produktionsliste prüfen
- Produktionsprozess planen
- Produktionsprozesse
- Produktionsteile als n.i.O. kennzeichnen
- Produktionsteile freigeben
- Produktionsteile prüfen und sortieren
- Produktionsunterlagen prüfen

Zurück Fertigstellen Abbrechen

Alternativ öffnen Sie durch Klick auf **1** die Prozessliste und wählen den gewünschten Prozess aus. Bestätigen Sie die Eingabe mit **[ENTER]**.

4. Tragen Sie jetzt den **Bereich** ein, in dem der neue Prozess durchgeführt wird.

Klicken Sie dazu in das Eingabefeld **Bereich** oder betätigen Sie die Taste **[TAB]** und tragen Sie den Kurznamen des Bereichs ein.



	Aktivität	Bereich	Vorgänger
1	Produktionsliste	AV	
2			1

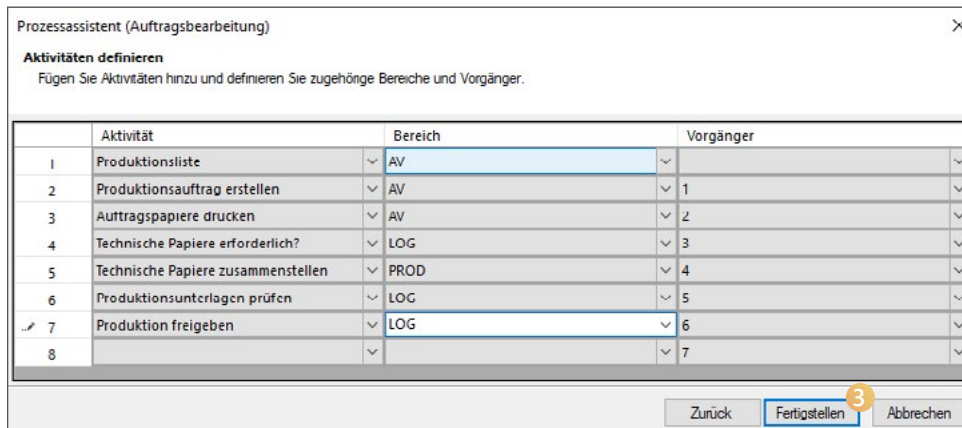
Alternativ öffnen Sie durch Klick auf **2** die Bereichsliste und wählen den gewünschten Bereich aus.

5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle weiteren Prozesse und die dazugehörigen Bereiche.
6. Der zuletzt hinzugefügte Prozess wird immer als Vorgänger-Prozess übernommen. Ändern Sie in der Spalte **Vorgänger** ggf. die Prozessnummer. Dieser Spalte entsprechend werden anschließend die Verbindungspfeile zwischen den einzelnen Aktivitäten/Prozessen platziert.

**Hinweis:** Eine Verzweigung (Prozess mit Verzweigungsshape) legen Sie an, indem Sie hinter der Eingabe im Feld **Aktivität** ein „?“ eingeben.

**Hinweis:** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag oder die Zeilennummer, wenn Sie Prozesse, Bereiche oder ganze Zeilen aus der Liste löschen möchten.

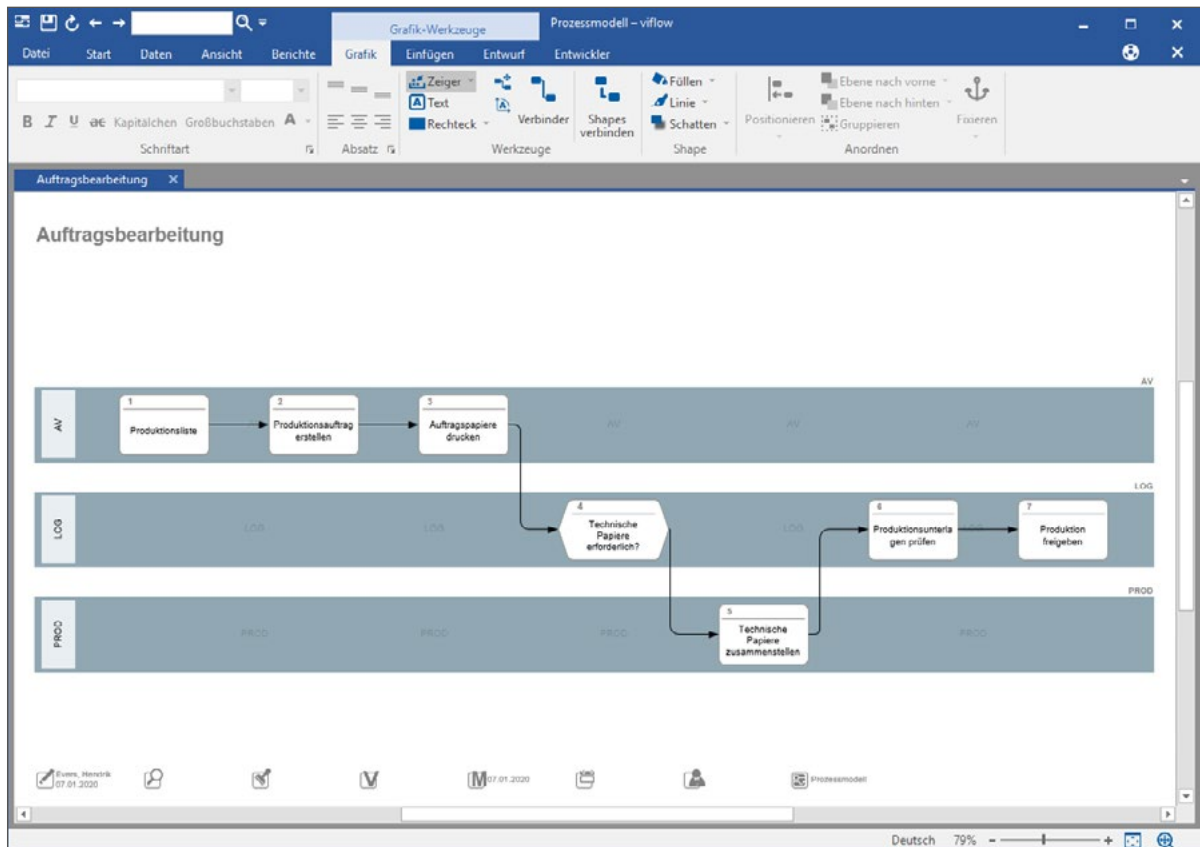
7. Nach der Eingabe aller Prozesse klicken Sie auf **Fertigstellen** **3**.



	Aktivität	Bereich	Vorgänger
1	Produktionsliste	AV	
2	Produktionsauftrag erstellen	AV	1
3	Auftragspapiere drucken	AV	2
4	Technische Papiere erforderlich?	LOG	3
5	Technische Papiere zusammenstellen	PROD	4
6	Produktionsunterlagen prüfen	LOG	5
7	Produktion freigeben	LOG	6
8			7

Die Prozessgrafik wird erstellt.

8. Überprüfen Sie jetzt die Prozessgrafik, insbesondere die Verbinder zwischen den einzelnen Prozessen, auf Vollständigkeit und korrigieren bzw. vervollständigen Sie die Grafik.



9. Benennen Sie ggf. die Verbinder (und machen diese so zu einer viflow-Information).

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf einen Verbinder und wählen aus dem Kontextmenü **Eigenschaften**.

Tragen Sie **Name**, **Kurzname** und ggf. weitere globale und lokale Eigenschaften der Informationen ein.

**Achtung:** Bitte prüfen und korrigieren Sie die Prozessgrafik nach der Erstellung durch den Prozessassistenten unbedingt! Da die Prozessgrafik automatisch erstellt wird, kann es vorkommen, dass einzelne Objekte und Verbinder nicht optimal platziert wurden oder Prozessnamen in den Shapes ungünstig umgebrochen werden.

Auch die Verzweigungen haben – statt der üblichen zwei – nur einen Verbinder als Ausgang.

Auch bereits im Prozessmodell enthaltene Prozesse (Aktivitäten ohne Unterprozesse bzw. eigene Grafik) können mit dem Prozess-Assistenten modelliert werden.

Prozessassistent (Auftragsbearbeitung) ✕

**Prozess benennen oder auswählen**  
 Vergeben Sie einen Namen für den neuen Prozess oder wählen Sie optional eine Datei mit Aktivitätsdefinitionen zum Import.

Prozessname

Excel-labelle importieren

Zurück Weiter **Abbrechen**

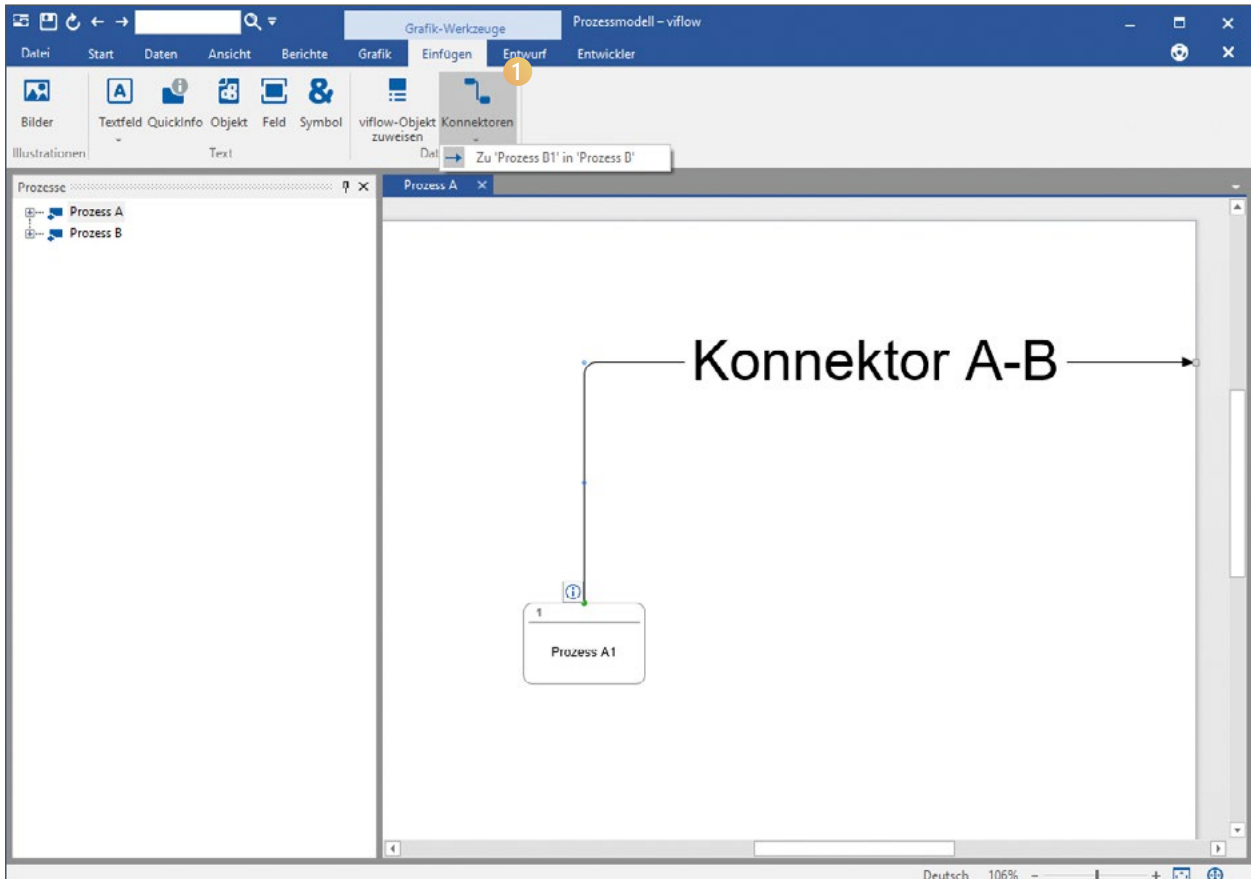
Es existiert bereits eine Grafik für den Prozess mit dem angegebenen Namen.

Im Feld **Prozessname** erscheint dann ein entsprechender Hinweis.

## 4.7 Konnektoren – Verbindungen zwischen Prozessgrafiken

Wenn die Voraussetzungen für eine Verbindung von Prozessen mit Konnektoren gegeben sind, kann die Verbindung mit der Schaltfläche **Konnektoren** <sup>1</sup> aktiviert oder entfernt werden. Damit ein Verbinder („Informationspfeile“ in der Grafik) als Konnektor verwendet werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Verbinder („Informationspfeil“) wird in mindestens zwei Grafiken verwendet und ist jeweils mit einem Prozessshape verbunden.
- Ein Prozessshape „gibt den Verbinder ab“, es gibt keinen Prozess als Nachfolger.
- Ein Prozessshape „nimmt den Verbinder auf“, es gibt keinen Prozess als Vorgänger.



Nach Betätigen der Schaltfläche **Konnektoren**, werden alle aktiven und inaktiven Verbindungen angezeigt. Ein Klick auf eine inaktive Konnektorenverbindung aktiviert diese und durch einen Klick auf eine aktive Verbindung wird diese entfernt.



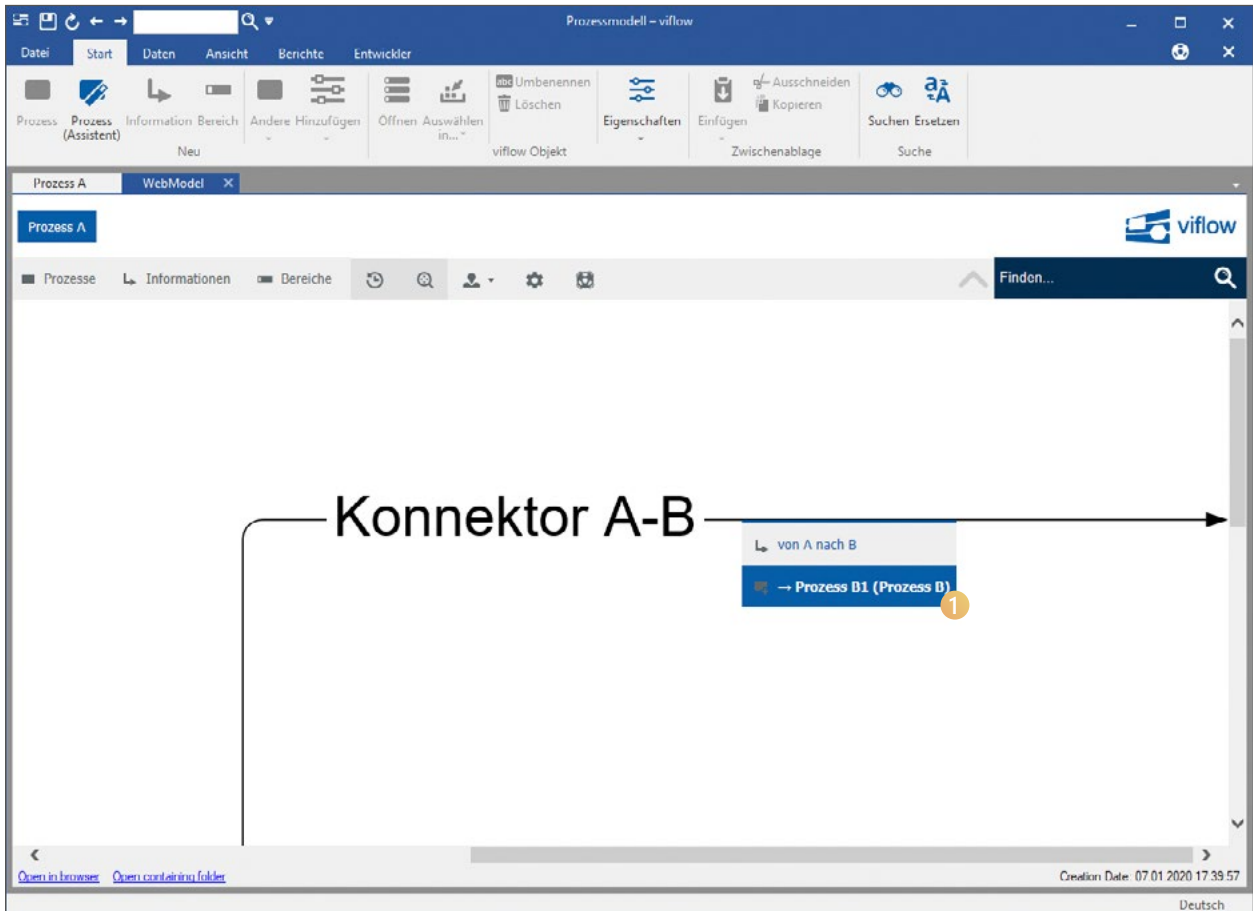
**Inaktiver Konnektor**  
durch Klicken wird die Funktion aktiviert.



**Aktiver Konnektor**  
durch Klicken wird die Funktion deaktiviert.

Mit Hilfe von Konnektoren können verschiedene Prozesse miteinander verbunden werden. Konnektoren sind Informationen (Informationspfeile in der Grafik), die nur einseitig mit einem Prozesssymbol verbunden sind. Pfeilanfang oder Pfeilspitze weisen ins Leere und deuten eine Verbindung an, die zu einem Prozess hin- oder von einem Prozess wegführt.

Im WebModel werden die Konnektoren mit Verweisen auf die jeweils verbundenen Prozesse **1** versehen:

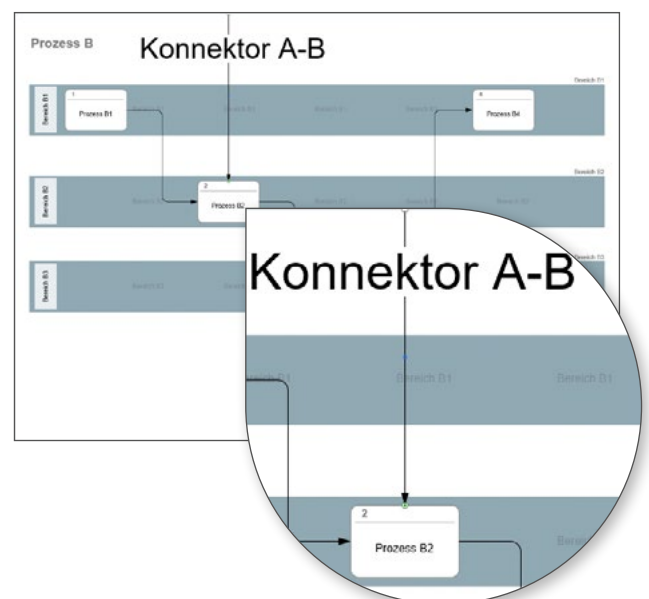
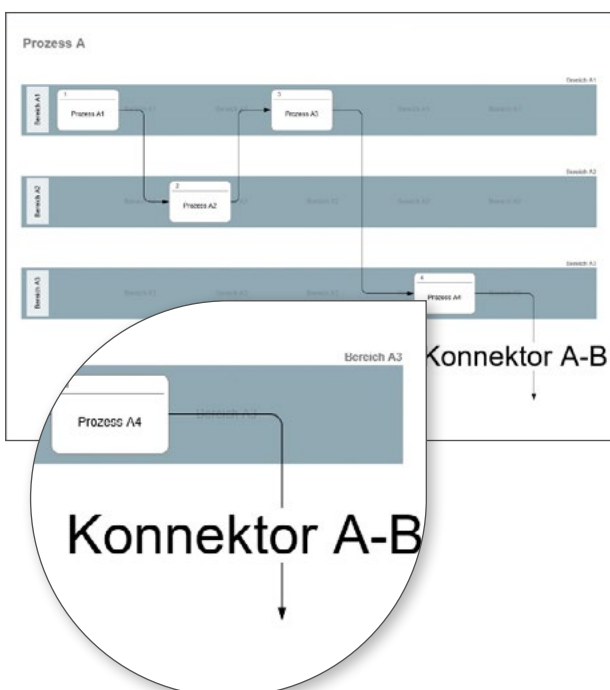


Der große Vorteil für den Anwender liegt darin, dass man im WebModel mit einem Klick in eine andere Prozessgrafik springen kann, ohne zuvor im Prozessmodell zu navigieren oder im Suchfenster nach dem Zielprozess zu suchen.

In den folgenden Grafiken ist das Prinzip der Konnektoren schematisch dargestellt.

Der Konnektor kommt aus „Prozess A“, Unterprozess „A4“ mit dem Ziel ...

... „Prozess B“, Unterprozess „B2“.



## Erstellen und Aktivieren eines Konnektors

1. Öffnen oder modellieren Sie die Prozessgrafik, die später der Konnektor „verlassen“ soll (hier „Prozess A“).
2. Erstellen Sie einen Verbinder, der an dem gewünschten Prozess beginnt (hier „Prozess A4“) und keinen Nachfolger hat. Sie können auch eine vorhandene Information verwenden und diese aus dem Prozessmodell auf das Zeichenblatt ziehen (in diesem Fall entfällt Schritt 4).
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Verbindungspfeil und wählen Sie den Eintrag **Eigenschaften** im Kontextmenü. Das Eigenschaftsfenster wird geöffnet.
4. Tragen Sie den **Namen** der Information ein (hier als Beispiel „Konnektor A-B“).
5. Öffnen oder modellieren Sie die Ziel-Prozessgrafik (hier „Prozess B“).
6. Verwenden Sie jetzt die oben erstellte Information (2) und modellieren Sie diese ohne Prozess-Vorgänger (!) als Eingang in einen Unterprozess des Zielprozesses (hier „Prozess B2“) als Eingang in einen Unterprozess des Zielprozesses (hier „Prozess B2“) als Eingang in einen Unterprozess des Zielprozesses (hier „Prozess B2“).

Ziehen Sie dazu die Information aus dem Fenster **Informationen** direkt auf das Zeichenblatt oder öffnen Sie die Eigenschaften eines neuen Verbinders und wählen in dem Feld **Name** (nach Eingabe der Anfangsbuchstaben) die oben verwendete Information aus.

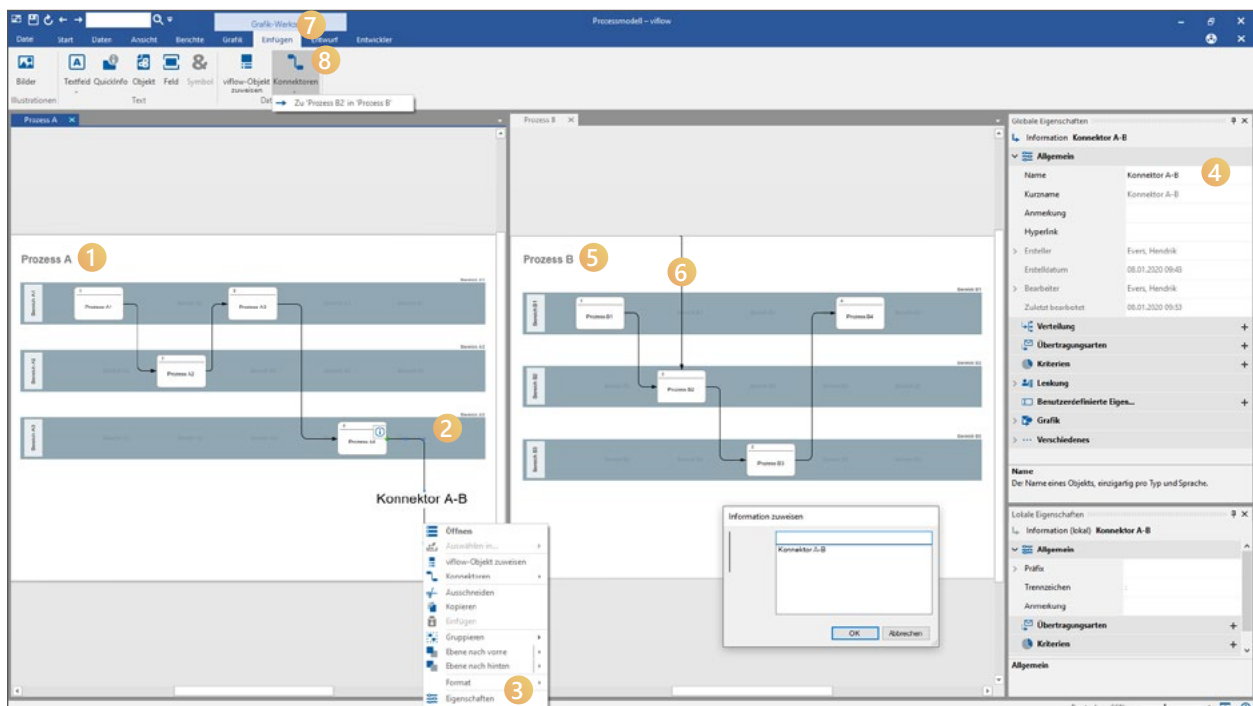
7. Markieren Sie den Konnektor (2) in der Grafik und klicken im Register **Einfügen** auf die Schaltfläche **Konnektoren**.

Die möglichen Verbindungen zu anderen Prozessen werden angezeigt.

8. Klicken Sie auf die gewünschte Verbindung zu einem anderen Prozess (hier: Zu ‚Prozess B2‘ in ‚Prozess B‘).

Die Information ist jetzt als Konnektor definiert.

Wenn Sie noch einmal auf die Schaltfläche **Konnektoren** klicken, wird die Verbindung durch den markierten Pfeil als aktiv erkannt.



**Achtung:** Die Aktivierung von Konnektoren ist nur möglich, wenn einer der beiden Prozesse (Ausgang/Eingang) geöffnet ist.

**Tipp:** Sie können die Verbindung in einem Schritt erstellen, indem Sie den Konnektor direkt von einem in den anderen Prozess ziehen.

1. Öffnen Sie beide Prozesse, die miteinander verbunden werden sollen.
2. Erstellen Sie im Startprozess eine Information und verbinden Sie diese ausgehend aus einem Prozessshape in der Grafik.
3. Benennen Sie die neu erstellte Information, die als Konnektor verwendet werden soll.
4. Ziehen Sie das Ende des Verbinders (Information) auf das Register („Tab“) des Zielprozesses. Der Zielprozess wird dabei geöffnet.
5. Platzieren Sie den Verbinder an einem Prozessshape im Zielprozess. Die Konnektorenverbindung zwischen den Prozessen wurde erstellt.

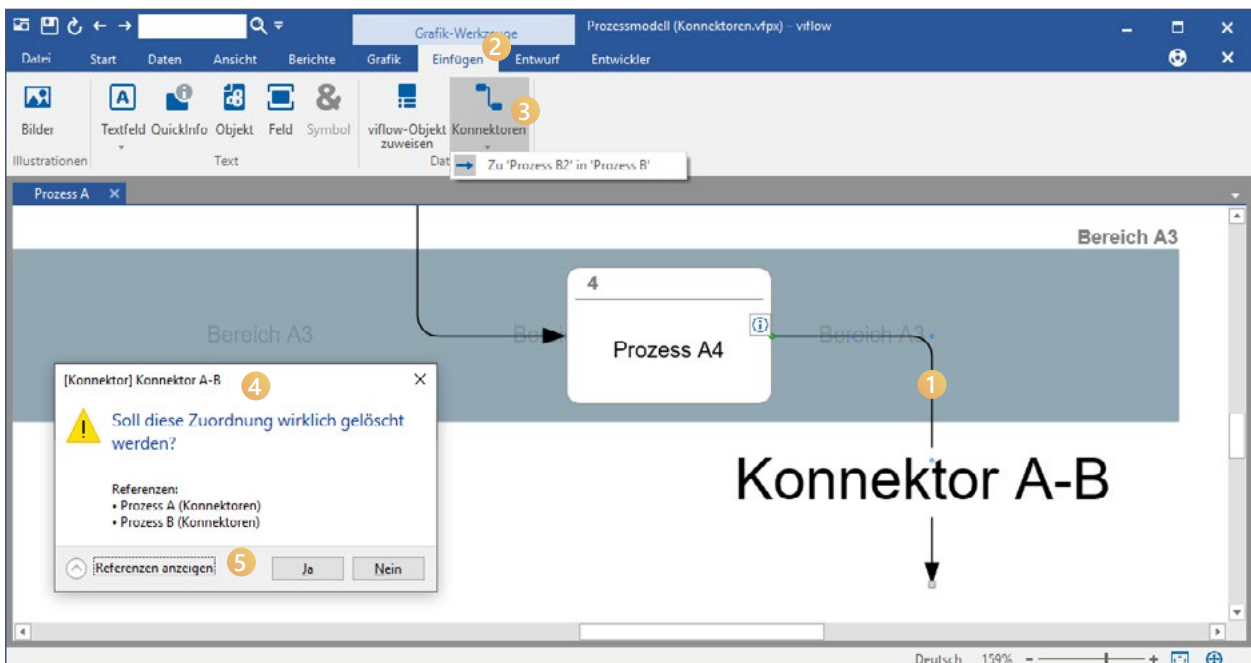
Bei einem Konnektor handelt es sich um eine „normale“ viflow-Information, deren Bezeichnung frei wählbar ist. Die im Beispiel gewählte Bezeichnung „Konnektor A-B“ dient nur der Veranschaulichung.

## Deaktivieren eines Konnektors

1. Markieren Sie den Konnektor **1**, den Sie deaktivieren möchten, in einer Grafik.
2. Klicken Sie im Register **Einfügen** **2** auf die Schaltfläche **Konnektoren** **3**.  
Die aktiven Verbindungen zu anderen Prozessen werden angezeigt.
3. Klicken Sie auf die zu löschende Verbindung, das Fenster **Konnektor** **4** erscheint:  
Unter **Referenzen anzeigen** **5** sehen Sie zur Kontrolle die Verwendung des Konnektors.  
Bestätigen Sie die Meldung mit **Ja**.
4. Die Verbindung zu dem anderen Prozess wird entfernt und nach erneutem Klick auf die Schaltfläche **Konnektoren** **3** als deaktiviert angezeigt.

Alternativ können Sie die Konnektorenverbindung auch ohne geöffnete Grafik öffnen:

Öffnen Sie die Eigenschaften [global] eines Prozesses, der die Konnektorenverbindung enthält. Im Register **Grafik** werden nach dem Klick in das Feld **Konnektoren** die aktiven Verbindungen angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag und wählen Sie den Befehl **Löschen**.



**Wichtig:** Mit dieser Funktion wird nur die Verbindung (Zuordnung) zwischen den Prozessen gelöscht, nicht der Konnektor selbst.



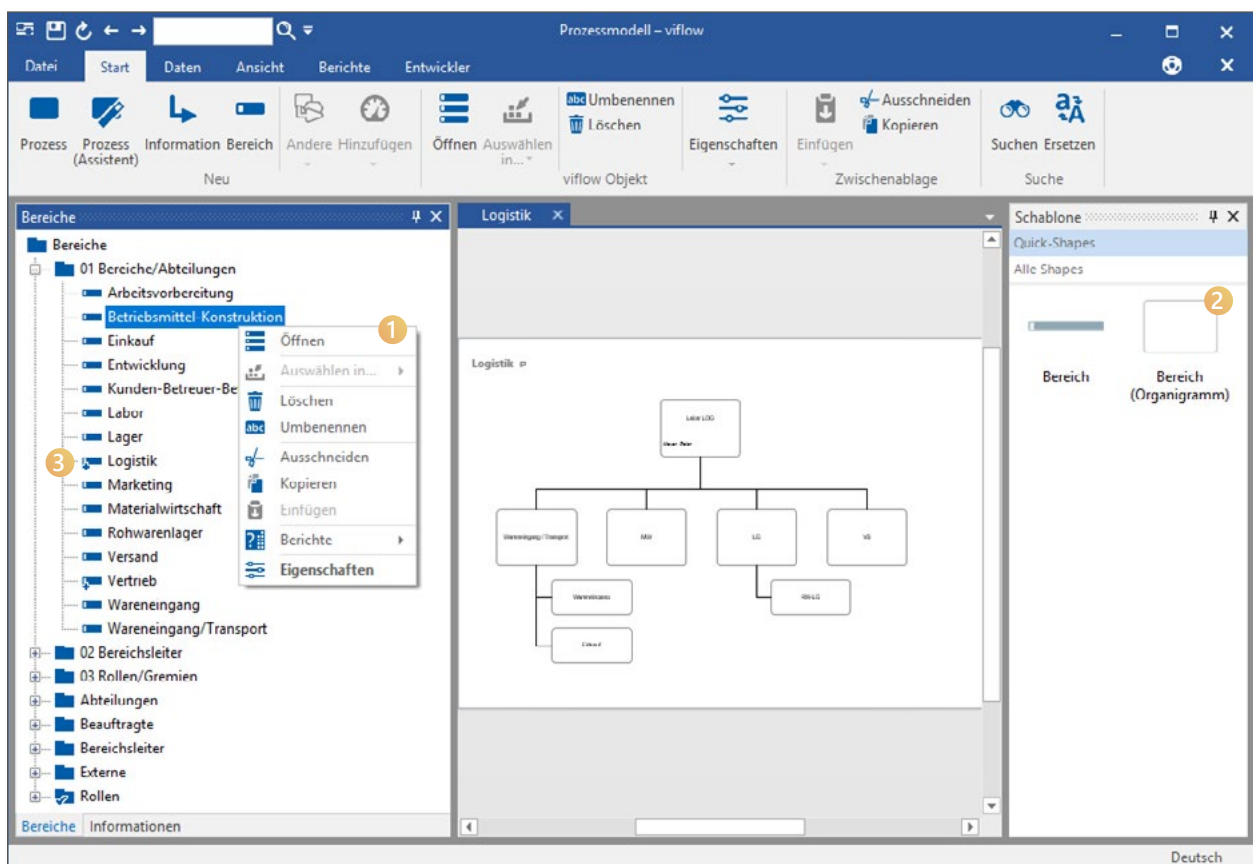
## 4.8 Organigramme/Bereichsgrafiken modellieren

Der klassische Anwendungsfall für eine Bereichsgrafik ist das Organigramm, mit dem Hierarchien und Zugehörigkeiten grafisch dargestellt werden können.

**Achtung:** Organigramme/Bereichsgrafiken enthalten nur Bereiche und Informationen. Wenn Sie versuchen, Prozessshapes auf der Grafik zu platzieren, erscheint ein entsprechender Hinweis.

### Modellieren eines Organigramms

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich, der als Grafik modelliert werden soll und wählen Sie **Öffnen** ① aus dem Kontextmenü. Auf den Bereich können Sie entweder in einem Fenster (z.B. **Bereiche**, **Bereichsstruktur**, **Übersicht**) oder direkt in einer Prozessgrafik klicken.
2. Fügen Sie jetzt die zugehörigen Bereiche hinzu, indem Sie so vorgehen, wie bei der Modellierung von Prozessgrafiken (Siehe „4.3 Bereiche modellieren“, S. 64). Verwenden Sie hierfür das Shape **Bereich (Organigramm)** ② und nicht das normalerweise in Prozessgrafiken verwendete Swimlane-Shape **Bereich**.
3. Falls benötigt, ergänzen Sie die Grafik mit Verbindern oder Informationen.



Bereiche mit einer Grafik werden in den Fenstern (z.B. **Bereiche**, **Bereichsstruktur**) mit einem -Symbol ③ gekennzeichnet.


## 4.9 Informationsgrafiken modellieren

Eine Informationsgrafik stellt die Zuordnung von Informationen untereinander dar und kann z.B. für die Darstellung von Mappen oder Ordnern verwendet werden, die aus mehreren Informationen bestehen.

**Achtung:** Informationsgrafiken enthalten nur Informationen – **KEINE** Bereiche oder Prozesse! Wenn Sie versuchen, Prozess- oder Bereichsshapes auf der Grafik zu platzieren, erscheint ein entsprechender Hinweis.

### Modellieren einer Informationsgrafik

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Information**, die als Grafik modelliert werden soll und wählen Sie **Öffnen** ① aus dem Kontextmenü. Auf die Information können Sie entweder in einem Fenster (z.B. **Informationen**, **Informationsstruktur**, **Übersicht**) oder direkt in einer Prozessgrafik klicken.
2. Fügen Sie jetzt die zugehörigen Informationen hinzu, verwenden Sie hierfür das Shape **Information (Dokument)** ② und **nicht** den normalerweise in Prozessgrafiken verwendeten **Verbinder**.

Informationen mit einer Grafik werden in den Fenstern (z.B. **Informationen**, **Informationsstruktur**) mit einem -Symbol gekennzeichnet.

## 4.10 Zeichenblattgröße ändern

Nicht immer passt die Prozessgrafik genau auf das Zeichenblatt. Oft fehlen ein paar Zentimeter in der Breite oder Höhe oder auf der Prozessgrafik ist zu viel „Leerraum“ vorhanden.

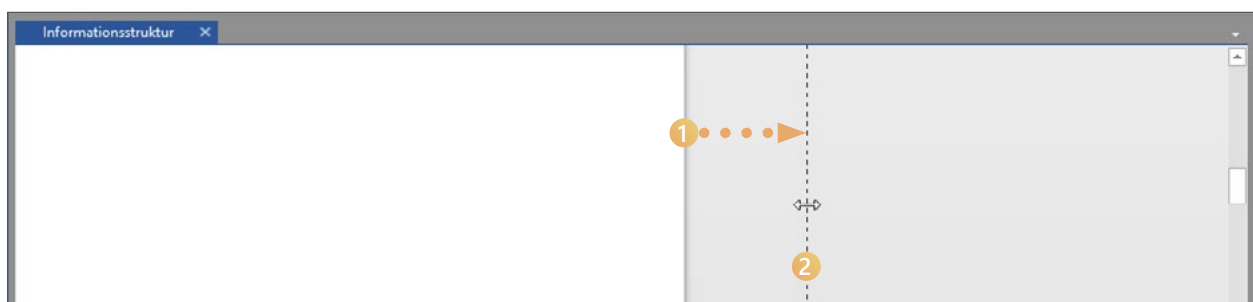
Beim Ändern der Zeichenblatbreite werden die Bereiche bzw. Swimlanes automatisch an das neue Format angepasst. Die Größe der Prozessgrafik kann also mit nur einem Arbeitsschritt angepasst werden.

Sie können die Zeichenblattgröße manuell oder in der Grafikvorlage ändern. Letzteres ist in der Regel nicht notwendig, da man auf dem manuellen Weg die Zeichenblattgröße blitzschnell an die Größe der Prozessgrafik anpassen und nur mit manueller Anpassung das bestmögliche Ergebnis erzielen kann.

### Zeichenblattgröße manuell ändern

1. Drücken Sie **[STRG]** auf der Tastatur.
2. Führen Sie (bei weiterhin gedrückter Taste **[STRG]**) den Mauszeiger an den rechten bzw. unteren Zeichenblattrand ①. Der Mauszeiger wird zu einem Doppelpfeil.
3. Klicken Sie (bei weiterhin gedrückter Taste **[STRG]**) die linke Maustaste, halten Sie diese gedrückt und verschieben Sie den Zeichenblattrand nach rechts bzw. unten bis zur gewünschten Größe ②.

Die Seite wird neu angepasst.

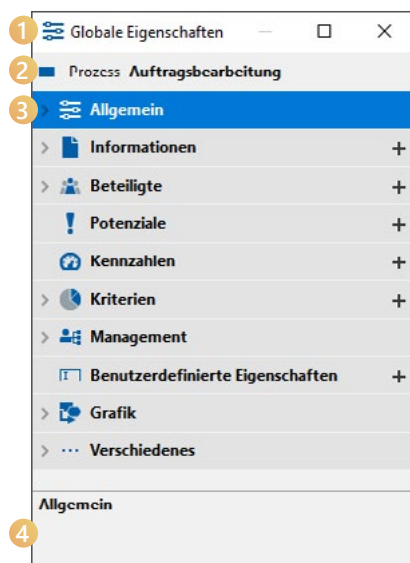


## 5 Die viflow-Objekteigenschaften

Im Eigenschaftenfenster werden alle, das jeweilige Objekt betreffende, Daten eingetragen und ist somit ein wichtiges Werkzeug bei der Detaillierung.

### 5.1 Inhalte des Eigenschaftenfensters

Die Inhalte der verschiedenen Eigenschaftenfenster können, abhängig von der Objektart, sehr unterschiedlich sein. So gibt es in den Eigenschaftenfenstern für die viflow-Hauptobjekte – Prozesse, Informationen, Bereiche – deutlich mehr Register für die Eingabe von Objektdaten als z.B. in den Eigenschaftenfenstern von Kennzahlen oder Maßnahmen. Bei den viflow-Hauptobjekten gibt es neben den globalen auch lokale Eigenschaften, die in den Eigenschaftenfenstern *[global]* und *[lokal]* angezeigt werden.

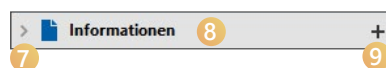
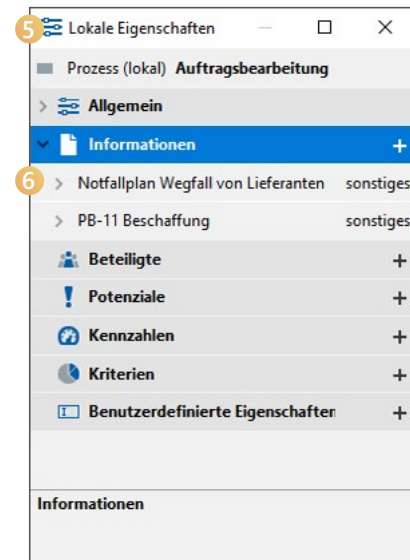


- 1 Eigenschaftsfenster [global] ...
- 2 ... für das Objekt „Prozess“
- 3 Register für die Eingabe von Objekten
- 4 Hinweise zum aktiven Register oder Feld

- 5 Eigenschaftsfenster [lokal]
- 6 Zugeordnete Daten, für weitere Details auf das Pfeilsymbol > klicken

Zum Öffnen eines Registers und zum Anzeigen der bisher zugeordneten Daten klicken Sie auf das Pfeilsymbol > (7) vor dem Namen des Registers oder doppelt auf die Titelzeile (8).

Mit der Plus-Schaltfläche + (9) können Sie Objekteigenschaften hinzufügen, z.B. Informationen oder Beteiligte.



In der Standardeinstellung schließt sich beim Öffnen eines Registers automatisch das zuletzt geöffnete. Wenn die Option *Einträge automatisch einklappen (Optionen – Allgemein – Eigenschaftenfenster)* deaktiviert wird, müssen die Register manuell geschlossen werden.


Klicken Sie zum Schließen eines Registers auf das Pfeilsymbol ▾ oder doppelt auf die Titelzeile.

## 5.2 Öffnen des Eigenschaftenfensters

Um die Eigenschaften einzelner viflow-Objekte zu öffnen, gibt es mehrere Methoden.

### Eigenschaften für Prozesse, Informationen oder Bereiche öffnen

Die viflow-Objekte **Prozesse**, **Informationen** und **Bereiche** [P/I/B] sind die einzigen viflow-Objekte, die sowohl **globale**, als auch **lokale** Eigenschaften haben können. In der unten stehenden Tabelle sind die wichtigsten Möglichkeiten zusammengefasst:

[global] und/oder [lokal]	Aktion zum Öffnen
[global] + [lokal]	Doppelklick auf [P/I/B] (ohne Unterprozesse/Schattierung) in der Grafik
	Rechtsklick auf [P/I/B] in Grafik oder im jeweiligen Fenster und Auswahl von <b>Eigenschaften</b> im Kontextmenü
[global]	Doppelklick auf [P/I/B] (ohne Unterprozesse) in den Fenstern <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Prozessstruktur/Prozesse</b></li> <li>– <b>Informationen/Informationsstruktur</b></li> <li>– <b>Bereiche/Bereichsstruktur</b></li> </ul>
	Markieren von [P/I/B] in Grafik oder in den Fenstern <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Prozessstruktur/Prozesse</b></li> <li>– <b>Informationen/Informationsstruktur</b></li> <li>– <b>Bereiche/Bereichsstruktur</b></li> </ul> und Klick auf die Schaltfläche <b>Eigenschaften</b> in den Registern <b>Start</b> oder <b>Ansicht</b>
[lokal]	Klick auf die <b>Erweiterungsschaltfläche</b>  <b>Eigenschaften</b> der Schaltflächen <b>Eigenschaften</b> in den Registern <b>Start</b> oder <b>Ansicht</b> geöffnet werden.

### Eigenschaften für restliche viflow-Objekte öffnen

Die folgenden viflow-Objekte verfügen ausschließlich über **globale** Eigenschaften:

- Archivierungsarten
- Archivierungsorte
- Austauscharten
- Benutzer
- Benutzerdefinierte Eigenschaften
- Beteiligungsarten
- Formatvorlagen
- Grafikvorlagen
- Kennzahlen
- Kennzahleneinheiten
- Kriterien
- Maßnahmen
- Maßnahmenstatus
- Potenziale
- Übertragungsarten
- Vernichtungsarten
- Verwendungsarten

Die **globalen** Eigenschaften für diese viflow-Objekte können über folgende Aktionen geöffnet werden:

- Rechtsklick auf ein Objekt im jeweiligen Fenster von **Eigenschaften** im Kontextmenü
- Markieren eines Objekts im jeweiligen Fenster und Klick auf die Schaltfläche **Eigenschaften** in den Registern **Start** oder **Ansicht**

**Hinweis:** Bei bereits geöffnetem Eigenschaftenfenster genügt ein einfacher Klick auf ein viflow-Objekt in einem Fenster oder in der Grafik, um dessen Eigenschaften anzuzeigen.

## 5.3 Globale und Lokale Eigenschaften

In viflow werden alle Daten eines Prozessmodells zentral gespeichert. Änderungen an diesen **Globalen Eigenschaften** wirken sich an jeder Stelle aus, wo das Objekt im Prozessmodell verwendet wird. **Globale Eigenschaften** sind z.B. **Name** und **Shape-Text** von Prozessen.

**Beispiel:** Wird der Prozess „Produkt konstruieren“ in „Konstruktion“ umbenannt, wirkt sich diese Änderung überall dort aus, wo der Prozess verwendet wird.

Im Gegensatz dazu gibt es die **Lokalen Eigenschaften**. Diese können beim gleichen viflow-Objekt variieren und so in jeder Verwendung des Objekts unterschiedlich sein.

**Beispiel:** Der Prozess „Auftragsabwicklung“ wird im Projekt an vier Stellen für die Prozesse in vier verschiedenen Niederlassungen verwendet. **Name**, **Shape-Text** und andere Daten bleiben immer gleich, jedoch variieren die **Anmerkungstexte** und die **Beteiligten** in den vier verschiedenen Verwendungen (bzw. Niederlassungen).

Ändern Sie die **Lokalen Eigenschaften** eines Objekts (Prozess/Verzweigung, Bereich oder Information), wirkt sich diese Änderung nur in der aktuell geöffneten Prozessgrafik aus.

An anderer Stelle können für ein und dasselbe Objekt andere lokale Eigenschaften hinterlegt werden. Überall dort, wo die Unterscheidung zwischen globalen und lokalen Eigenschaften möglich ist, können die **Eigenschaftenfenster [global]** und **[lokal]** aufgerufen werden. (Siehe „5.1 Inhalte des Eigenschaftenfensters“, S. 82)

Damit nicht versehentlich globale Eigenschaften in allen, möglicherweise sehr häufigen, Verwendungen geändert werden, gibt es die Option **Warnung bei Mehrfachverwendung anzeigen**, die unter **Optionen – Allgemein – Eigenschaftenfenster** deaktiviert werden kann.

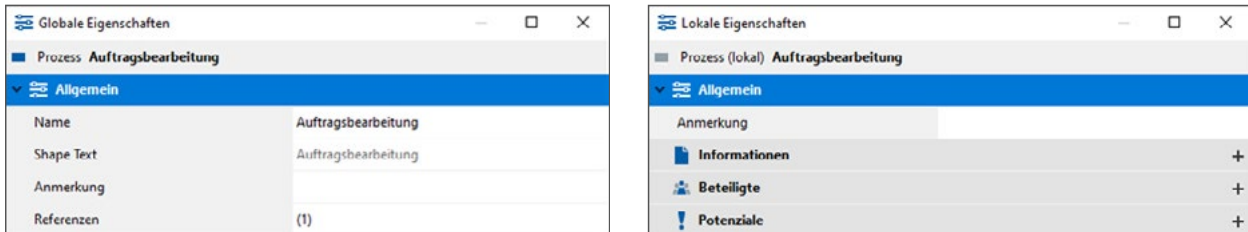
## Register ein- und ausblenden

Falls nicht alle im Eigenschaftenfenster verwendeten Register benötigt werden, können diese unter **Optionen – Allgemein – Eigenschaftenfenster** aus- und wieder eingeblendet werden.

## 5.4 Eigenschaften von Prozessen

### Prozesse – Register „Allgemein“

Der Name ist das einzige Pflichtfeld beim Anlegen eines neuen Prozesses. In dem Register **Allgemein** können außerdem **Shape Text** und **Anmerkung** (global und lokal) ergänzt werden.



Der **Shape Text** ist der im Prozessshape innerhalb einer Grafik angezeigte Text. Über das Info-Symbol des Shapes können Sie festlegen, ob darin der **Shape Text** oder der **Name** des Prozesses angezeigt werden soll. Der Name erscheint in der Titelzeile der Prozessgrafik.

### Name

Tragen Sie hier eine möglichst prägnante Bezeichnung des Prozesses ein. Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden bereits im Prozessmodell vorhandene Einträge zur Übernahme vorgeschlagen. In diesem Feld können z.B. im **Shape Text** verwendete Abkürzungen ausgeschrieben werden.

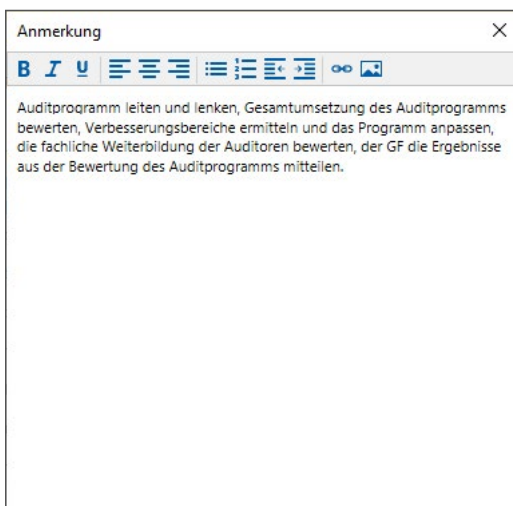
### Shape Text

Dieser Text erscheint in den Prozessshapes der Grafik. Der **Name** (s.o.) des Prozesses wird hier gerne abgekürzt, um ihn an die normalerweise recht kleinen Textfelder der Shapes anzupassen. Wenn Sie keinen **Shape Text** eingeben, wird dieser automatisch aus dem Namen übernommen.

Nach dem Ziehen eines Prozessshapes aus der Schablone auf das Zeichenblatt muss zunächst der **Name** eingegeben werden. Der **Shape Text** kann anschließend im Eigenschaftfenster angepasst werden (z.B. können dabei lange Bezeichnungen, die nicht in das Shape passen, abgekürzt werden).

### Anmerkungen

In diesem Feld können Sie eine ausführliche Beschreibung des Prozesses eingeben und festlegen, ob der Anmerkungstext im gesamten Prozessmodell oder nur in dem aktuell als Grafik oder im Fenster **Prozessstruktur** geöffneten Prozess gelten soll. Tragen Sie den Anmerkungstext in die Fenster **Eigenschaften [global]** und/oder **Eigenschaften [lokal]** ein.



#### So tragen Sie einen Anmerkungstext ein

1. Klicken Sie in das Feld **Anmerkung**. Das Fenster **Anmerkung** wird geöffnet.
2. Tragen Sie hier den Text ein und verwenden Sie die Werkzeugleiste in dem Fenster für die Formatierung und Ausrichtung des Textes.

Darüber hinaus können Sie Aufzählungen, Nummerierungen, Hyperlinks und Bilder in den Anmerkungstext einfügen.


3. Bestätigen Sie abschließend mit **OK**.

## Ersteller, Erstelldatum, Bearbeiter, Zuletzt bearbeitet

Ersteller
Erstelldatum
Bearbeiter
Zuletzt bearbeitet

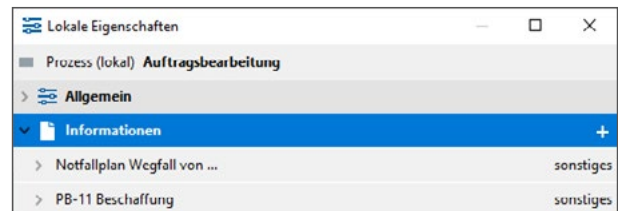
Diese Felder dienen nur der Information und können an dieser Stelle nicht bearbeitet werden. Sie erscheinen im Eigenschaftenfenster unter **Allgemein** nur, wenn der Entwicklermodus aktiviert wurde.

## Referenzen



Die Anzahl der Verwendungen im Prozessmodell werden in diesem Feld angezeigt. Klicken auf die Erweiterungsschaltfläche , sehen Sie Ort und Art der Objektverwendung.

## Prozesse – Register „Informationen“

Im Register **Informationen** können Sie den einzelnen Prozessen oder Verzweigungen Informationen (z.B. Formulare, mitgeltende Dokumente inklusive verknüpfter Dateien) und deren Verwendungsart zuweisen.




Eine Information kann dem Prozess global (d.h. in jeder Verwendung des Prozesses) oder lokal (d.h. nur in dieser Verwendung des Prozesses) zugeordnet werden.


-  Nach der Zuordnung von Informationen erscheint im oberen Bereich des Prozesssymbols ein entsprechendes Piktogramm.
-  Enthält die zugeordnete Information einen Hyperlink (z.B. auf eine Datei im Intranet), wird das Symbol schattiert dargestellt. Auf diese Weise verknüpfte Dateien können Sie direkt aus dem Browser/WebModel öffnen.


## Zuordnen von Informationen

1. Klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol  in der Titelzeile des Registers **Informationen**.

Das Fenster **Informationen hinzufügen zu ...**  wird geöffnet.

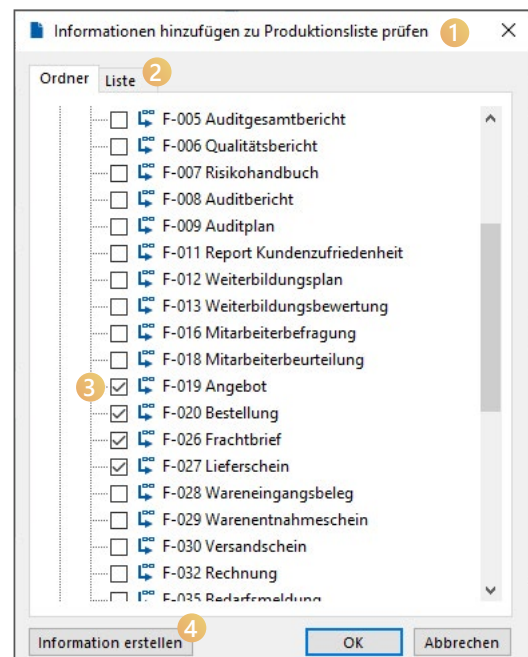
2. In dem Fenster können Sie zwischen einer alphabetischen Listen- und der Ordneransicht  (Standard) wählen.

Markieren Sie die **Informationen** , die dem Prozess zugeordnet werden sollen.

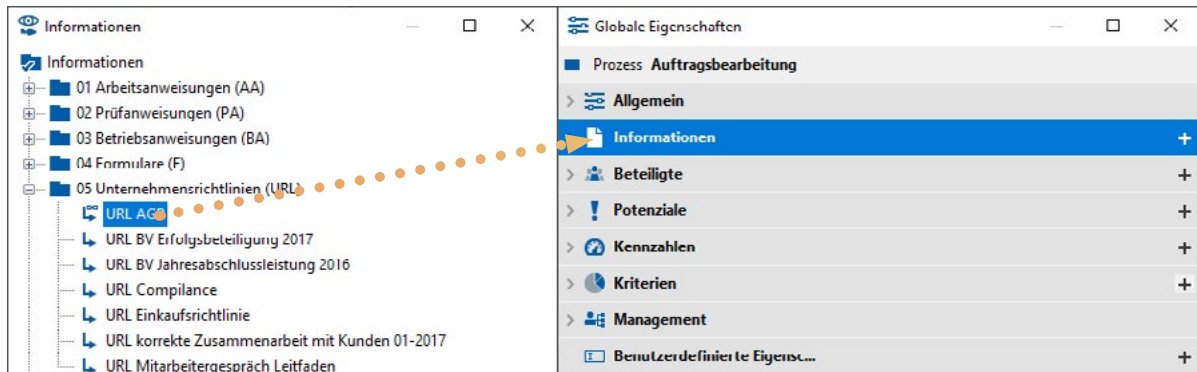
Möchten Sie eine Information zuordnen, die noch nicht im Prozessmodell vorhanden ist, klicken Sie auf **Information erstellen**  und geben Sie einen Namen ein.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**. Das Fenster wird geschlossen.

**Alternativ:** Ziehen Sie die gewünschte Information per **Drag-and-drop** aus dem Fenster **Informationen** (oder aus dem Fenster **Informationsstruktur**) in das Feld **Informationen** im Eigenschaftenfenster [global] oder [lokal]. Wiederho-




len Sie den Vorgang ggf., um diesem Prozess weitere Informationen zuzuordnen.




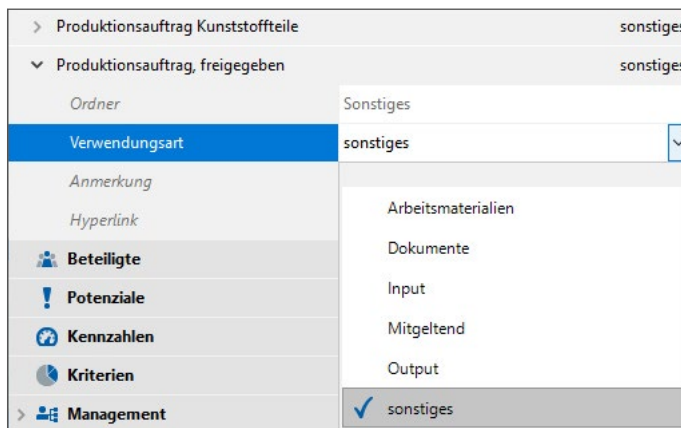
3. Im Eigenschaftenfenster zeigt jetzt ein Pfeil-Symbol  an, dass es zugeordnete Informationen gibt.

Klicken Sie auf den Pfeil oder doppelt auf die Titelzeile des Registers **Informationen**, um die Inhalte anzuzeigen.



Um Details der zugeordneten Objekte anzuzeigen, klicken Sie auf den Pfeil  davor oder doppelt auf den Namen der Information.


Hier können Sie ggf. die Verwendungsart ändern. Klicken Sie dazu in das Feld Verwendungsart, danach auf die Erweiterungsschaltfläche  und wählen Sie ein andere Art aus.

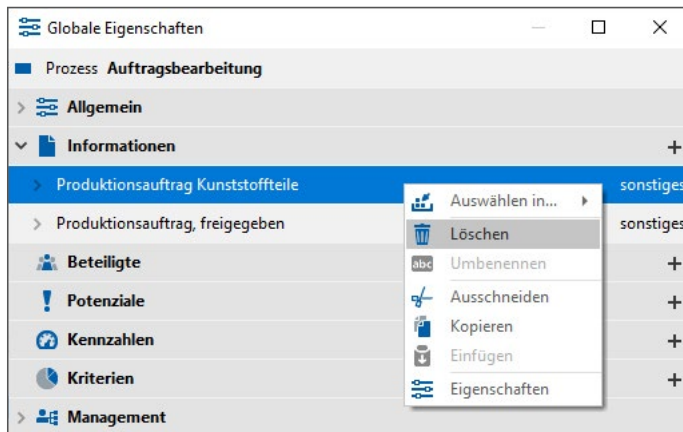


Die Verwendungsarten können Sie unter **Ansicht – Fenster** im Fenster **Verwendungsarten** verwalten.

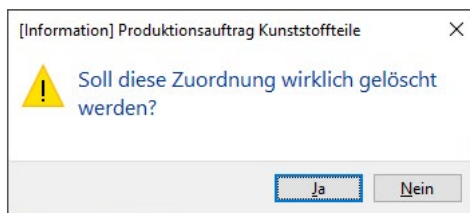


## Löschen von Zuordnungen

- Um Zuordnungen in der Liste zu entfernen, öffnen Sie im Eigenschaftenfenster das Register **Informationen** durch Klick auf den Pfeil  oder Doppelklick auf die Titelzeile der Information.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Information und wählen im Kontextmenü den Befehl **Löschen**.



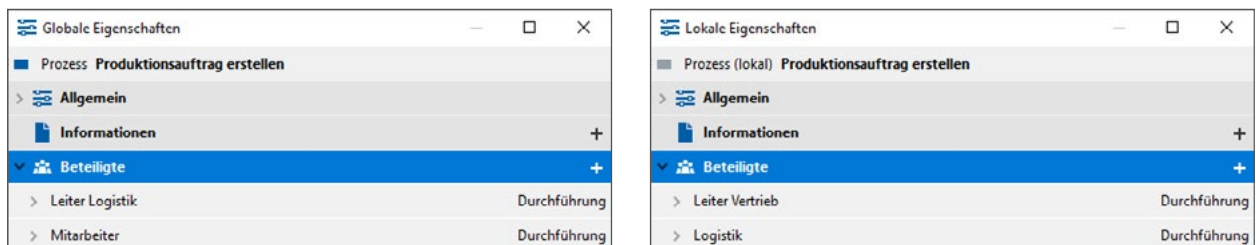
- Bestätigen Sie die Meldung, dass die Zuordnung gelöscht wird mit **Ja**.



**Hinweis:** Bei dieser Aktion werden nur die Zuordnungen der Information zu dem Prozess gelöscht – nicht die Informationen selbst.

## Prozesse – Register „Beteiligte“

Im Register **Beteiligte** können Sie den einzelnen Prozessen die Beteiligten (also viflow-Bereiche) und deren Beteiligungsart zuweisen.



Ein Beteiligter kann dem Prozess global (d.h. in jeder Verwendung des Prozesses) oder lokal (d.h. nur in dieser Verwendung des Prozesses) zugeordnet werden.



Nach der Zuordnung von Bereichen erscheint im oberen Bereich des Prozesssymbols ein entsprechendes Piktogramm.

## Zuordnen von Beteiligten

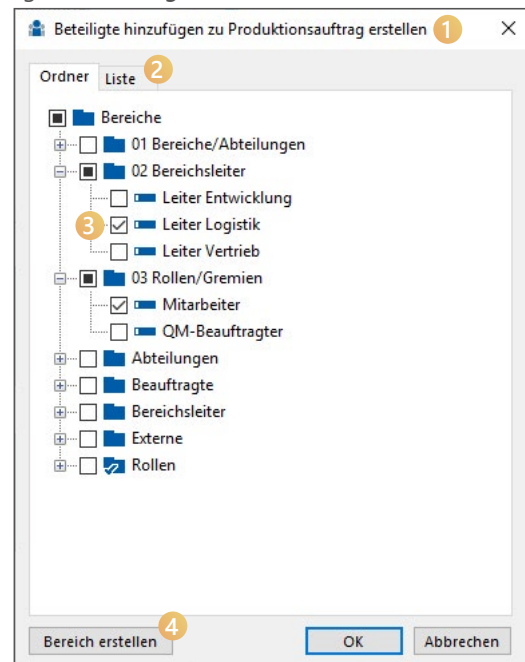
1. Klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol **+** in der Titelzeile des Registers **Beteiligte**.  
Das Fenster **Beteiligte hinzufügen zu ...** **1** wird geöffnet.

2. In dem Fenster können Sie zwischen einer alphabetischen Listen- und der Ordneransicht (Standard) **2** wählen.  
In der Ansicht **Ordner** sind die Bereiche nach Bereichsarten (z.B. Abteilung) sortiert.

Markieren Sie die Bereiche, die dem Prozess zugeordnet werden sollen **3**.

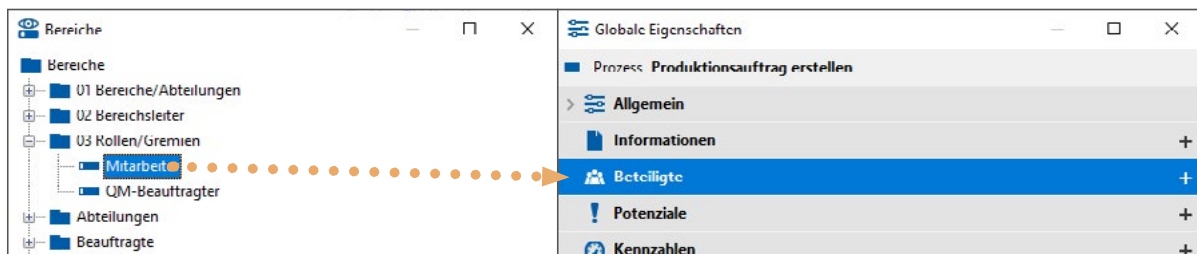
Möchten Sie einen Bereich zuordnen, der noch nicht im Prozessmodell vorhanden ist, klicken Sie auf **Bereich erstellen** **4** und geben Sie einen Namen ein.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**. Das Fenster wird geschlossen.



### Alternativ:

Ziehen Sie den gewünschten Bereich per **Drag-and-drop** aus dem Fenster **Bereiche** (oder aus dem Fenster **Bereichsstruktur**) in das Feld **Bereiche** im Eigenschaftensfenster [global] oder [lokal]. Wiederholen Sie den Vorgang ggf., um diesem Prozess weitere Bereiche als Beteiligte zuzuordnen.



### Alternativ:

Finden Sie den Bereich über die Suche und ziehen diesen per **Drag-and-drop** aus der Trefferliste in das Feld **Beteiligte** im Eigenschaftensfenster [global] oder [lokal].

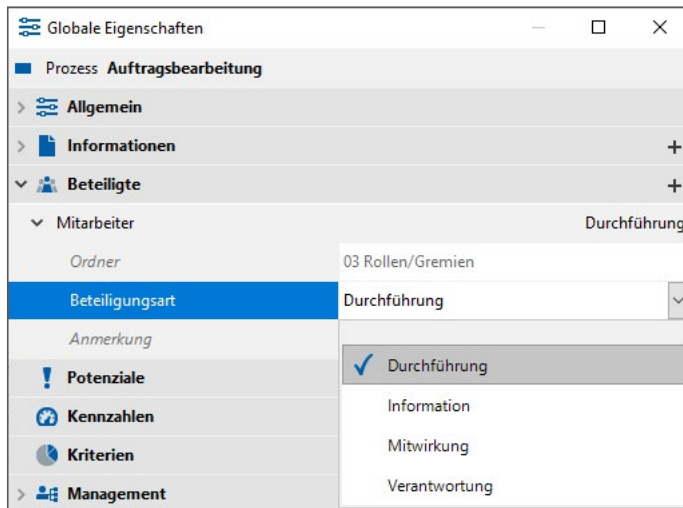
3. Im Eigenschaftensfenster zeigt jetzt ein Pfeil-Symbol **>** an, dass es zugeordnete Beteiligte gibt.

Klicken Sie auf den Pfeil oder doppelt auf die Titelzeile des Registers **Beteiligte**, um die Inhalte anzuzeigen.



Um Details der zugeordneten Objekte anzuzeigen, klicken Sie auf den Pfeil **>** davor oder doppelt auf den Namen des zugeordneten Bereichs.

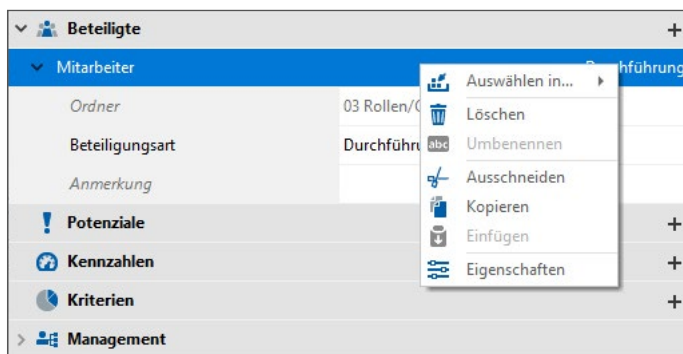
Hier können Sie ggf. die Beteiligungsart ändern. Klicken Sie dazu in das Feld **Beteiligungsart**, danach auf die Erweiterungsschaltfläche **∨** und wählen Sie ein andere Art aus.



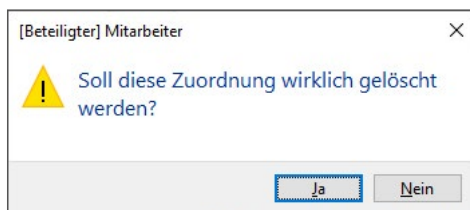
Die Beteiligungsarten können Sie unter **Ansicht – Fenster** im Fenster **Beteiligungsarten** verwalten.

## Löschen von Zuordnungen

- Um zugeordnete Bereiche aus der Liste zu entfernen, öffnen Sie im Eigenschaftenfenster das Register **Beteiligte** durch Klick auf den Pfeil **>** oder Doppelklick auf die Titelzeile des Bereichs.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich und wählen im Kontextmenü den Befehl **Löschen**.



- Bestätigen Sie die Meldung, dass die Zuordnung gelöscht wird mit **Ja**.



**Hinweis:** Bei dieser Aktion werden nur die Zuordnungen des Bereichs zu dem Prozess gelöscht – nicht der Bereich selbst.

## Prozesse – Register „Management“

Globale Eigenschaften	
■ Prozess <b>Auftragsbearbeitung</b>	
> Allgemein ■ Informationen ■ Beteiligte ! Potenziale 🔄 Kennzahlen 🌐 Kriterien	
> Management	
Gültig bis	31.08.2022
> Modellierung	Evers, Uwe
> Prüfung	Bauer, Lisa
Prüfdatum	06.02.2021
> Freigabe	Eich, Martin
Freigabedatum	14.03.2020
> Verantwortlich	Witzke, Anneliese
Freigabestatus	Inaktiv
Reifegrad	Stufe 3: Definiert
ⓘ Benutzerdefinierte Eigenschaften	
<b>Management</b>	

Hier können Sie die einzelnen Änderungen am Prozess mit Datum, Gültigkeit sowie den Angaben zu Modellierung, Prüfung, Freigabe, Verantwortung und Status des Prozesses ansehen und bearbeiten.

Detailinformationen zu den Bearbeitern rufen Sie mit einem Klick auf das Pfeil-Symbol ▶ vor den Feldern **Modellierung**, **Freigabe**, **Prüfung**, **Verantwortlich** auf.

### Die Bedeutung der einzelnen Felder:

#### GÜLTIG BIS

Wählen Sie hier ein Datum aus, bis zu dem der Prozess gültig ist. Dieser Eintrag gilt nur der Information und stößt keinen Workflow o.ä. an.

#### MODELLIERUNG

Hier wird der Name des Modellierers direkt aus den Systemdaten bezogen (i.d.R. Ihr Windows-Anmeldename). Einen anderen Modellierer können Sie manuell auswählen.

#### PRÜFUNG/PRÜFDATUM

Wählen Sie hier den Prüfer des Prozesses aus und geben Sie das entsprechende Prüfdatum an.

#### FREIGABE/FREIGABEDATUM

Wählen Sie hier den Freigeber des Prozesses aus und geben Sie das entsprechende Freigabedatum an.

#### VERANTWORTLICH

Wählen Sie hier ggf. den Prozessverantwortlichen aus.

#### FREIGABESTATUS

Wählen Sie hier den Status des Prozesses aus.

#### REIFEGRAD

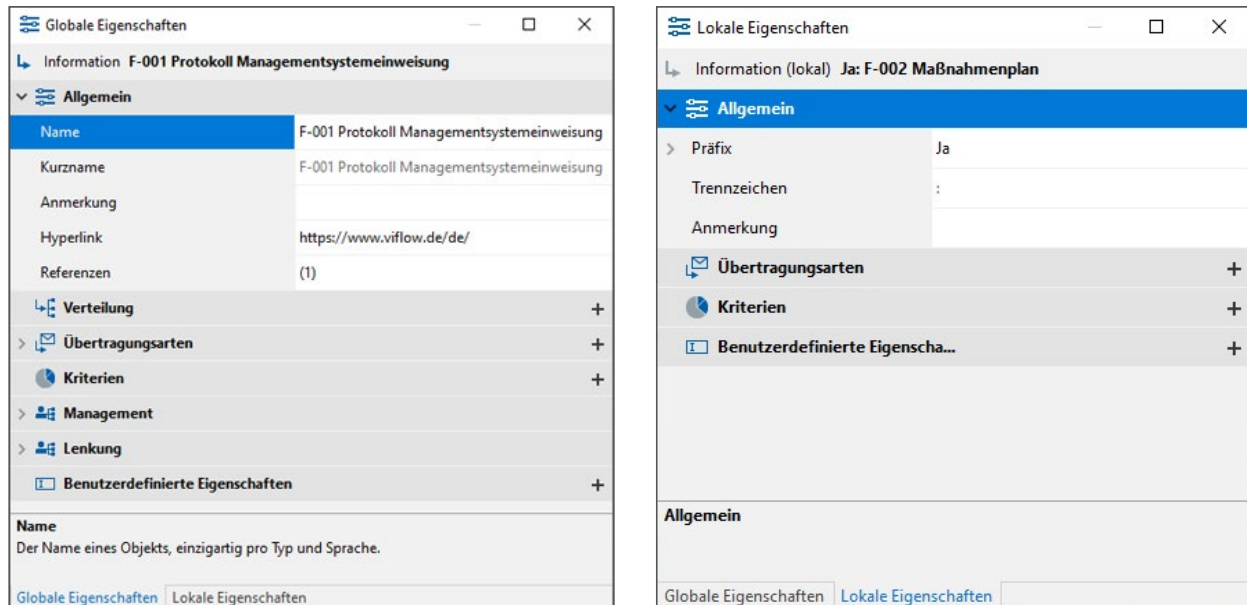
Wählen sie hier den Reifegrad des Prozesses aus.

## 5.5 Eigenschaften von Informationen

### Informationen – Register „Allgemein“

In diesem Register können Sie den Namen und Kurznamen der Information sowie in den lokalen Eigenschaften ein Präfix (Zusatztext) eingeben (bitte beachten Sie die unten stehenden Hinweise zur Verwendung des Präfixes).

Außerdem können hier Anmerkungen eingetragen und ein Hyperlink (Verknüpfung einer Datei oder Internetadresse) zugeordnet werden.



Die Inhalte im *Eigenschaftenfenster [lokal]* sind nur aufrufbar, wenn die Information in der Grafik markiert wird.

Nach dem Markieren einer Information in einem Fenster – z.B. *Informationen* oder *Informationsstruktur* – können nur die globalen Eigenschaften abgerufen und bearbeitet werden.

Der **Kurzname** ist der an einem Informationsshape (i.d.R. ein Verbindungspfeil) innerhalb einer Grafik angezeigte Text. Über das Info-Symbol des Shapes können Sie festlegen, ob **Kurzname** oder **Name** der Information angezeigt werden soll.

#### Name

Tragen Sie hier eine möglichst prägnante Bezeichnung der Information ein. Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden bereits im Prozessmodell vorhandene Einträge zur Übernahme vorgeschlagen.

#### Kurzname

Dieser Text erscheint an/in den Informationsshapes der Grafik. Der **Name** (s.o.) der Information wird hier gerne abgekürzt, da in der Grafik oft der Platz für lange Texte fehlt. Wenn Sie keinen Kurznamen eingeben, wird dieser automatisch aus dem Namen übernommen.

#### Anmerkung

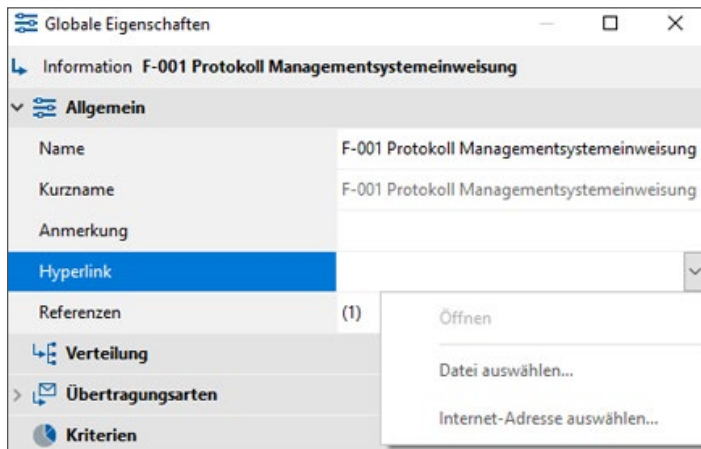
In diesem Feld können Sie eine ausführliche Beschreibung der Information eingeben.

#### Hyperlink


Hier können Sie die Information mit einer Datei bzw. einem Dokument – z.B. einer Arbeitsanweisung im PDF-Format – oder einer Internetadresse verknüpfen.

## So tragen Sie einen Hyperlink ein


1. Klicken Sie im Feld **Hyperlink** auf die Erweiterungsschaltfläche und wählen aus, ob eine Datei oder eine Internetadresse eingefügt werden soll.



2. Wählen Sie im Fenster **Dokument auswählen** das zu verknüpfende Dokument aus und bestätigen mit **Öffnen**.  
Bei der Verknüpfung mit einer Internet-Adresse kopieren **[STRG+C]** Sie die Adresszeile im Browser und fügen diese in das Feld **Hyperlink** ein **[STRG+V]**.

 Eine Information, die mit einem Hyperlink verknüpft wurde, wird in der Prozessgrafik mit einem schattierten Dokument-Symbol versehen.

## Referenzen

Die Anzahl der Verwendungen im Prozessmodell werden in diesem Feld angezeigt. Klicken auf die Erweiterungsschaltfläche , sehen Sie Ort und Art der Objektverwendung.

## Präfix/Trennzeichen (nur lokal)

Hier können Sie optional einen Text eintragen, der in der Grafik der Informations-Bezeichnung vorangestellt wird und nur für diesen Verbinder in diesem Prozess gilt. Das **Trennzeichen** zwischen **Präfix** und **Name** kann frei gewählt werden und ist in der Standardeinstellung als Doppelpunkt („:“) definiert.

Das Präfix kann nur für Informationen (Pfeile) in der aktuell geöffneten Grafik eingeben werden und ist daher immer eine lokale (also nur diesen Prozess betreffende) Zusatzinformation.

In der Prozessgrafik wird das Präfix dem Informations-Kurznamen vorangestellt und erscheint nicht im Fenster **Informationen**.

### Beispiel:

Die Information mit dem **Kurznamen** „Rechnung“ und dem **Zusatztext** „Freigegeben“ erscheint in der Grafik als „Freigegeben: Rechnung“

Das Präfix kann auch ohne die Eingabe eines Kurznamens verwendet werden. Wenn Sie z.B. Informationen, die von einer Verzweigung ausgehen mit „Ja“ und „Nein“ beschriften möchten, sollten Sie dazu dieses Feld (und NICHT das Feld Kurzname) verwenden. Auf diese Weise werden keine neuen Informationen angelegt, die nur als zusätzlicher Text in der Prozessgrafik dienen sollen:

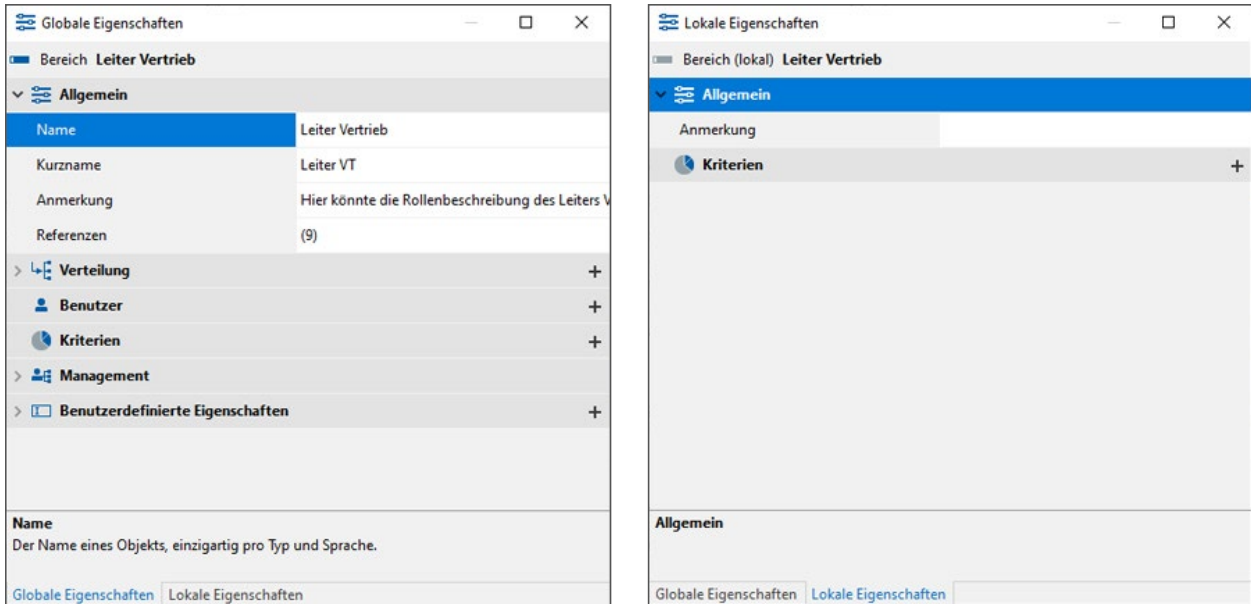
Einträge wie zum Beispiel „Ja“, „Nein“, „i.O.“ oder „nicht i.O.“ erscheinen dann nicht als eigenständige Information im Prozessmodell.

**Tipp:** Bereits verwendete Präfixe können durch Ausklappen des Drop-Down-Menüs ausgewählt werden.

## 5.6 Eigenschaften von Bereichen

### Bereiche – Register „Allgemein“

In diesem Register können Sie den Namen und Kurznamen des Bereichs sowie einen Anmerkungstext eingeben.



Die Inhalte im *Eigenschaftenfenster [lokal]* sind nur aufrufbar, wenn der Bereich in der Grafik markiert wird.

Nach dem Markieren eines Bereichs in einem Fenster – z.B. **Bereiche** oder **Bereichsstruktur** – können nur die globalen Eigenschaften abgerufen und bearbeitet werden.

Der **Kurzname** ist der in einem Bereichsshape (i.d.R. eine Swimlane) innerhalb einer Grafik angezeigte Text. Über das Info-Symbol des Shapes können Sie festlegen, ob **Kurzname** oder **Name** des Bereichs angezeigt werden soll.

#### Name

Tragen Sie hier eine möglichst prägnante Bezeichnung des Bereichs ein. Nach Eingabe der ersten Buchstaben werden bereits im Prozessmodell vorhandene Einträge zur Übernahme vorgeschlagen.


#### Kurzname

Dieser Text erscheint an/in den Bereichsshapes der Grafik. Der Name (s.o.) des Bereichs wird hier gerne abgekürzt, da in der Grafik oft der Platz für lange Texte fehlt. Wenn Sie keinen Kurznamen eingeben, wird dieser automatisch aus dem Namen übernommen.

#### Anmerkung

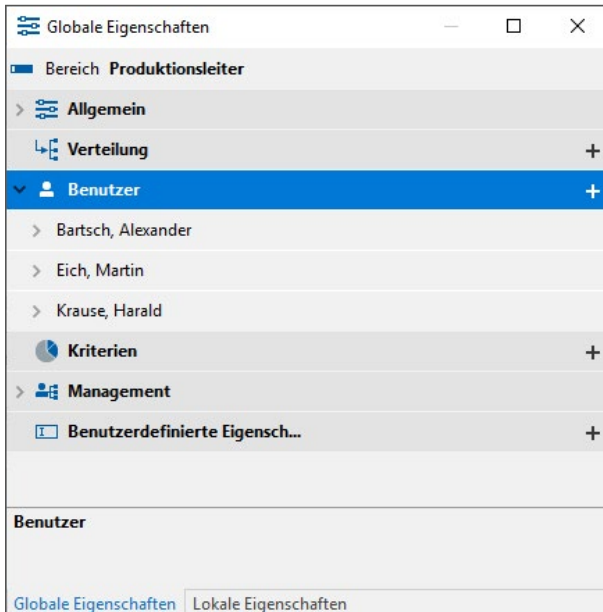
In diesem Feld können Sie eine ausführliche Beschreibung des Bereichs eingeben.

#### Referenzen

Die Anzahl der Verwendungen im Prozessmodell werden in diesem Feld angezeigt. Klicken auf die Erweiterungsschaltfläche , sehen Sie Ort und Art der Objektverwendung.

## Bereiche – Register „Benutzer“

Hier können Sie festlegen, welche Benutzer/Mitarbeiter einem Bereich angehören.



### Zuordnen von Benutzern zu Bereichen

1. Klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol **+** in der Titelzeile des Registers **Benutzer**. Das Fenster **Benutzer hinzufügen zu ...** **1** wird geöffnet.

2. In dem Fenster können Sie zwischen einer alphabetischen Listen- und der Ordneransicht **2** (Standard) wählen.

Markieren Sie die **Benutzer** **3**, die dem Bereich zugeordnet werden sollen.

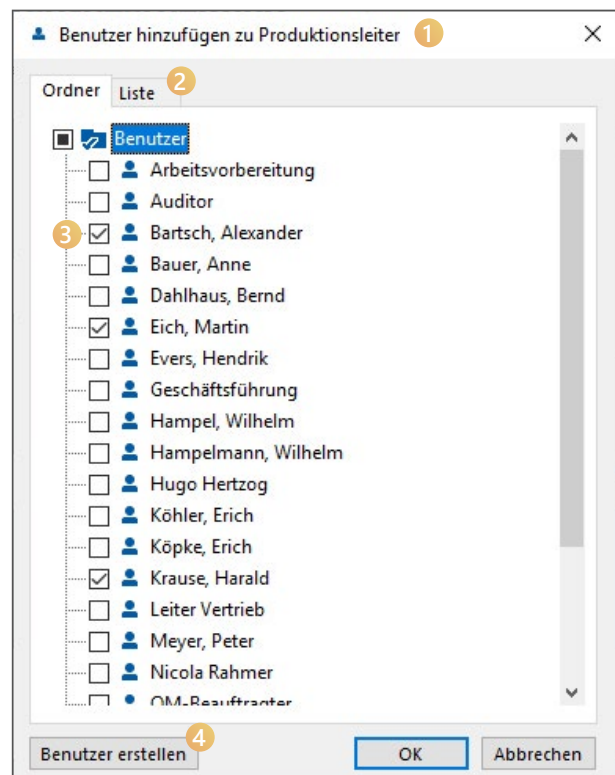
Möchten Sie einen Bereich zuordnen, der noch nicht im Prozessmodell vorhanden ist, klicken Sie auf **Benutzer erstellen** **4** und geben Sie einen Namen ein.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**. Das Fenster wird geschlossen.

3. Im Eigenschaftenfenster zeigt jetzt ein Pfeil-Symbol **>** an, dass es zugeordnete Benutzer gibt. Klicken Sie auf den Pfeil oder doppelt auf die Titelzeile des Registers **Benutzer**, um die Inhalte anzuzeigen.

Aufgelistet werden die zugeordneten Benutzer, für Details klicken Sie auf den Pfeil **>** davor oder doppelt auf den **Benutzernamen**.

Hier werden ggf. die Kontaktdaten des Benutzers angezeigt.

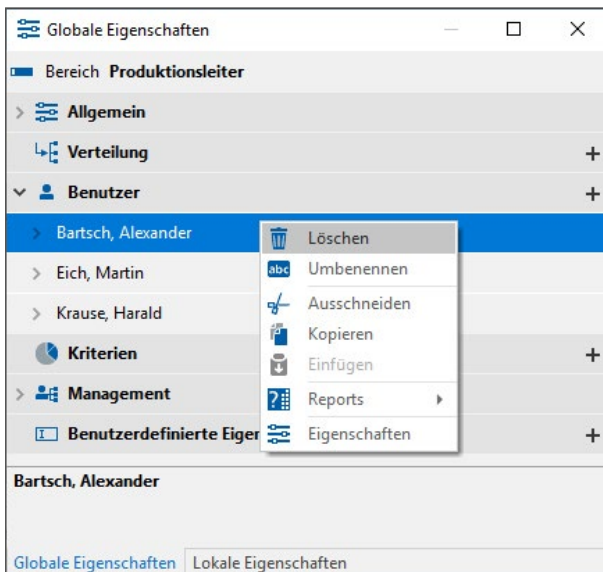


**Hinweis:** Die Einträge in den grau hinterlegten (inaktiven) Feldern können hier nur betrachtet, nicht aber bearbeitet werden.



## Löschen von Zuordnungen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Benutzer und wählen im Kontextmenü den Befehl **Löschen**.






**Hinweis:** Bei dieser Aktion werden nur die Zuordnungen des Benutzers zu dem Bereich gelöscht – nicht der Bereich selbst.

## Markierungen an Bereichen



Oberhalb der Bereichsshapes (Swimlanes) werden neben dem Namen kleine Symbole angezeigt, wenn der Bereich über folgende Eigenschaften verfügt:

-  hinterlegte Anmerkung (global und lokal; Register **Allgemein**)
-  zugeordnete Information mit Hyperlink (nur global; Register **Verteilung**)
-  zugeordnete Information (nur global; Register **Verteilung**)

## 6 Der Export als WebModel

Den vollständigen Inhalt Ihres Prozessmodells können Sie komfortabel und detailliert als WebModel bzw. HTML-Ausgabe veröffentlichen. Das WebModel kann direkt in einem Internet-Browser betrachtet werden – ein spezielles Betrachtungsprogramm ist nicht erforderlich.

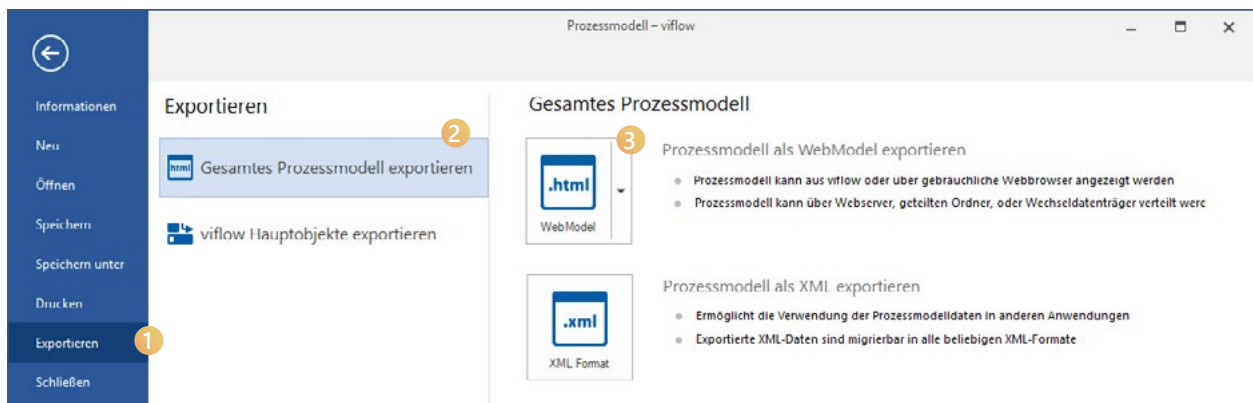
So können Sie Ihr vollständiges Prozessmodell inklusive aller Detailinformationen und verknüpfter Dokumente unternehmensweit auf einem Webserver veröffentlichen. Wir empfehlen die Nutzung von *IIS*.

In diesem Kapitel wird die Erstellung des WebModels sowie das Exportieren und Importieren der Konfiguration beschrieben.

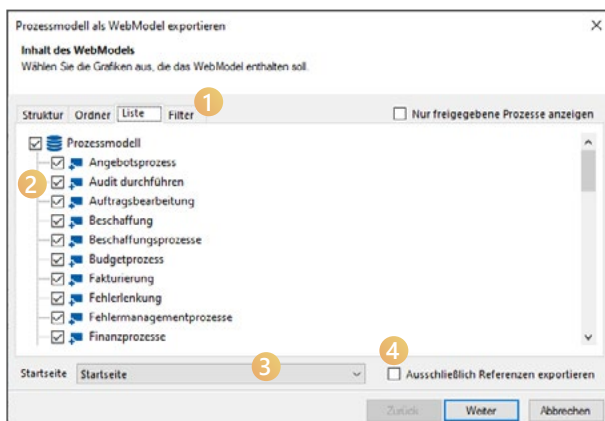
### 6.1 Prozessmodell als WebModel (HTML-Ausgabe) exportieren

#### WebModel (HTML-Ausgabe) starten

Klicken Sie auf **Datei – Exportieren** <sup>1</sup> – **Gesamtes Prozessmodell exportieren** <sup>2</sup>. Klicken Sie im rechten Bereich auf die Schaltfläche **WebModel** <sup>3</sup>. Das Fenster **Prozessmodell als WebModel exportieren** wird geöffnet.



#### Inhalt des WebModels wählen



Wählen Sie unter **Struktur, Ordner, Liste** oder **Filter** <sup>1</sup> zunächst die Grafiken <sup>2</sup> aus, die veröffentlicht werden sollen.

Öffnen Sie das **Auswahlmenü** hinter Startseite <sup>3</sup>. Hier werden alle viflow-Objekte aufgelistet, die eine Grafik besitzen und sich daher als Startseite für das WebModel eignen. Wählen Sie hier die Grafik aus, die beim Aufruf des WebModels automatisch geöffnet werden soll.

Setzen Sie einen Haken bei der Option **Ausschließlich Referenzen exportieren** <sup>4</sup>, wenn nicht verwendete Objekte vom Export ausgeschlossen werden sollen.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster für die **Anpassung der Benutzeroberfläche** wird geöffnet.

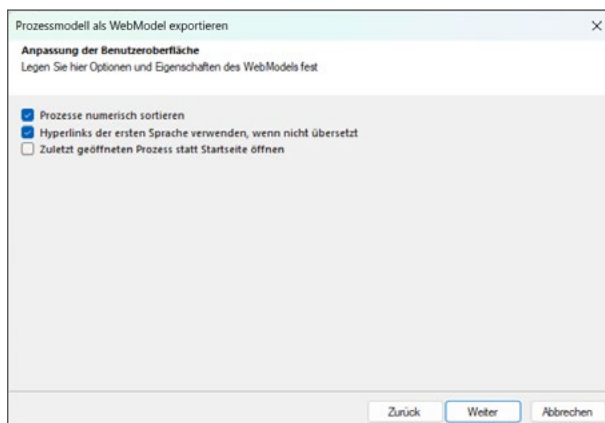
**Achtung:** Für die Veröffentlichung muss mindestens ein Prozess auf oberster Ebene markiert sein (andernfalls ist die Schaltfläche **Weiter** deaktiviert).

**Achtung:** Für die Veröffentlichung muss ein Prozess als Startseite ausgewählt sein (andernfalls ist die Schaltfläche **Weiter** deaktiviert).

Die Startseite wird beim Aufrufen des WebModels geladen, sie kann im WebModel durch Klicken in der Navigation auf **Startseite** immer direkt aufgerufen werden. Als Startseite können Sie nur Prozesse aus dem aktuell geladenen Prozessmodell auswählen, die eine Prozessgrafik besitzen.

Empfehlenswert ist es, hier eine Prozessübersicht oder Prozesslandkarte auszuwählen (falls im Prozessmodell vorhanden), die dem Betrachter den Einstieg in das WebModel erleichtert.

## Anpassung der Benutzeroberfläche



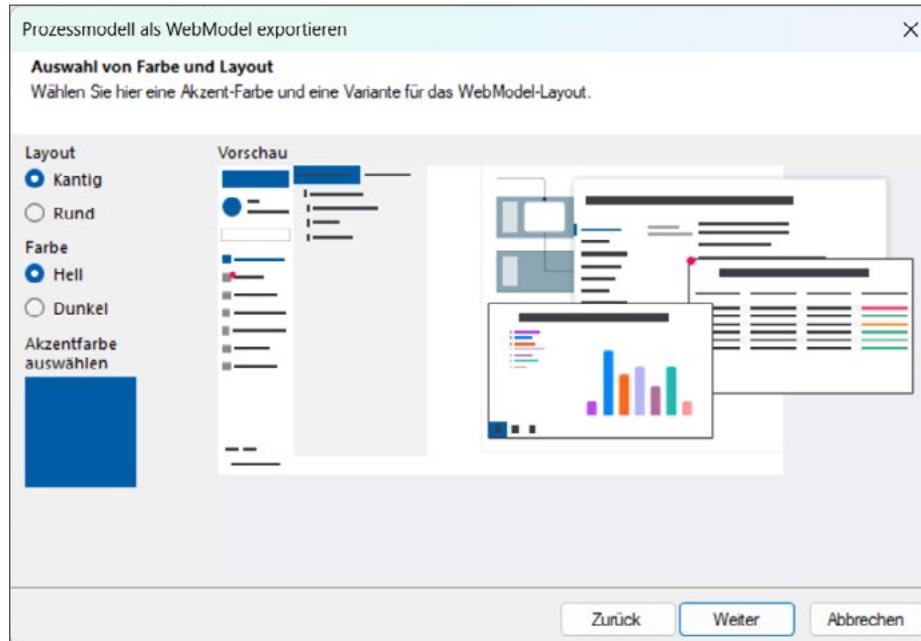
Jetzt kann die Benutzeroberfläche des WebModels angepasst werden. Treffen Sie anhand der unten stehenden Beschreibungen Ihre Auswahl und klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster für die **Auswahl von Farbe und Layout** wird geöffnet.

- **Prozesse numerisch sortieren** (*Standard: aktiviert*)  
Hier legen Sie fest, ob Prozesse in der Navigation des WebModels alphabetisch sortiert werden sollen.
- **Hyperlinks der ersten Sprache verwenden, wenn nicht übersetzt** (*Standard: aktiviert*)  
Wenn Hyperlinks nur in der ersten Sprache gepflegt wurden, werden diese auch für andere Sprachen übernommen. Wenn dieses Verhalten nicht gewünscht ist, entfernen Sie das Häkchen.
- **Zuletzt geöffneten Prozess statt Startseite öffnen** (*Standard: aktiviert*)  
Wenn beim Öffnen des WebModels immer die eingestellte Startseite (Homepage) geöffnet werden soll, entfernen Sie das Häkchen.

## Auswahl von Farbe und Layout

Jetzt kann ein Layout und eine Akzentfarbe für das WebModel ausgewählt werden. Klicken Sie nach der Auswahl auf **Weiter**.



## Weitere Anpassung der Benutzeroberfläche

1 **Standardadresse für Feedback:** Ein E-Mail-Fenster Ihres Standard-E-Mail-Programms wird geöffnet, wenn Sie im WebModel auf die Schaltfläche **Feedback** klicken. In der Betreffzeile erscheint der Name des Prozesses. Adressiert wird die E-Mail an den Prozessverantwortlichen (sofern vorhanden) oder einen alternativen Empfänger, den Sie hier eintragen können.

**WICHTIG:** Die Standard-Feedback-Adresse wird nur verwendet, wenn dem jeweiligen Prozess kein Prozessverantwortlicher (Register **Management**) mit gültiger E-Mail-Adresse zugeordnet wurde.

Wenn in der Betreffzeile nicht der Prozessname erscheinen soll, müssen E-Mail-Adresse und Betreff nach folgendem Schema eingetragen werden:

**E-Mail-Adresse:** „support@vicon.biz“

**Betreffzeile:** „WebModel Feedback“

**Eingabe:** „mailto:support@vicon.biz?subject=WebModel Feedback“

2 **Eigener Hyperlink 1/2/3:** In der Kopfzeile des WebModels finden Sie die Schaltfläche **Hyperlinks**, mit der man direkten Zugriff auf drei Adressen (oder Mailto-Befehle) hat. Diese drei Internet-Adressen können in diesen Feldern eingetragen werden. Die Bezeichnung der Hyperlinks im WebModel kann im Feld **Beschriftung** hinzugefügt werden.

3 **Kommentare anzeigen:** Wenn die Kommentarfunktion ausgeblendet werden soll, entfernen Sie das Häkchen.

Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Einstellung abschließen** wird geöffnet.

4 **Anonyme Authentifizierung verwenden:** Möchten Sie das WebModel ohne Cockpit und Anmeldung via AD (Active Directory) – also ohne Personalisierung und Cockpit – nutzen, können Sie diese Option aktivieren und ein „anonymes WebModel“ erstellen.

Klicken Sie auf **Weiter**. Das Fenster **Einstellung abschließen** wird geöffnet.

Prozessmodell als WebModel exportieren ✕

**Anpassung der Benutzeroberfläche**  
Legen Sie die Eigenschaften des WebModels fest.

Standardadresse für Feedback:  1


Für Kopie (CC) verwenden

	Hyperlink	Beschriftung
Eigener Hyperlink 1	<input type="text" value="https://www.viflow.de/de/"/>	<input type="text" value="viflow.de"/> 2
Eigener Hyperlink 2	<input type="text" value="https://www.viflow.de/de/apps.html"/>	<input type="text" value="Applications"/>
Eigener Hyperlink 3	<input type="text" value="https://www.viflow.de/de/shop.html"/>	<input type="text" value="viflow kaufen"/>

Kommentare anzeigen 3

Anonyme Authentifizierung verwenden 4

## WebModel-Export abschließen

1 Geben Sie jetzt das Zielverzeichnis für das WebModel ein. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche , wählen Sie das Zielverzeichnis für das WebModel aus und bestätigen Sie mit **Ordner auswählen**.

Ändern Sie ggf. die folgenden Einstellungen:

2 **Im Prozessmodell speichern (für alle Benutzer)**: Der Verzeichnispfad wird in der Prozessmodell-Datei gespeichert, wenn diese Option aktiviert wird. So ist der Pfad für den Export auch bei anderen Benutzern bereits voreingestellt.

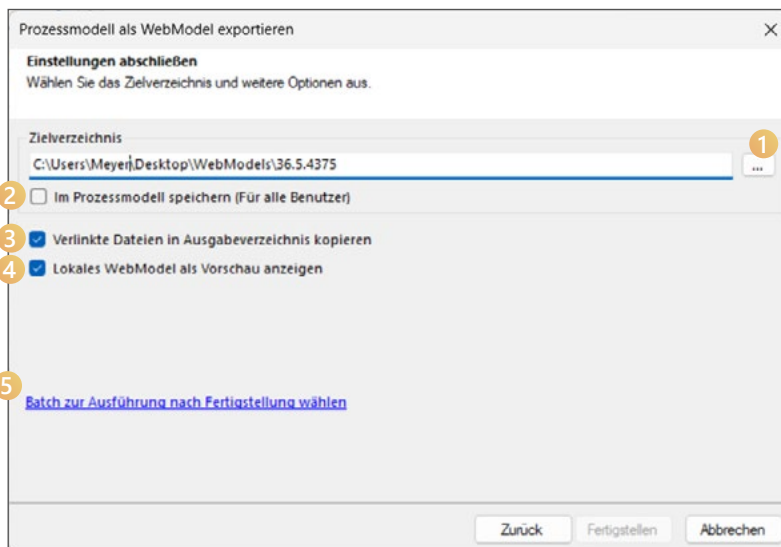
3 **Verlinkte Dateien in Ausgabeverzeichnis kopieren (Standard: deaktiviert)**: Alle verknüpften Dokumente werden in einen Ordner im Exportpfad kopiert, wenn hier ein Häkchen gesetzt wird. Damit ist es z.B. möglich, das WebModel offline zu betrachten und trotzdem auf die verknüpften Dokumente zuzugreifen (die normalerweise auf dem Server liegen).

4 **Lokales WebModel als Vorschau anzeigen (Standard: deaktiviert)**: Ist das Häkchen gesetzt, wird das WebModel nach der Erstellung im Standard-Browser geöffnet.

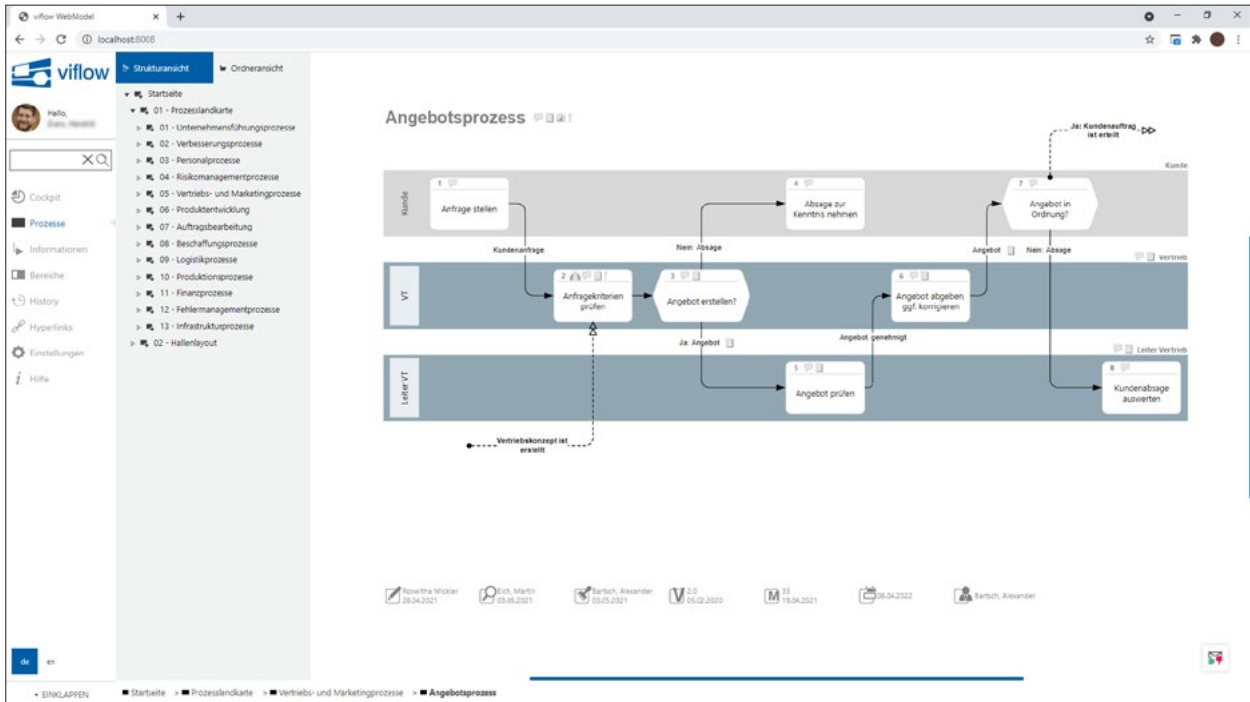
5 **Batch zur Ausführung nach Fertigstellung wählen (Standard: kein Batch ausgewählt)**: Klicken Sie auf den Link, um eine Batch-Datei festzulegen, die nach dem Exportieren des Prozessmodells ausgeführt werden soll. Mit einer solchen Datei (\*.bat) könnte z.B. das WebModel automatisch komprimiert und auf ein anderes Netzlaufwerk kopiert werden.

**Hinweis:** Bitte wenden Sie sich für die Erstellung einer Batch-Datei an Ihren Administrator.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**.



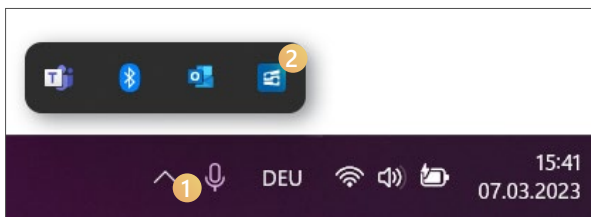
Das WebModel wird einmalig lokal in Ihrem Standard-Browser geöffnet.



**Hinweis:** Beim Veröffentlichen großer Prozessmodelle mit vielen Prozessgrafiken kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

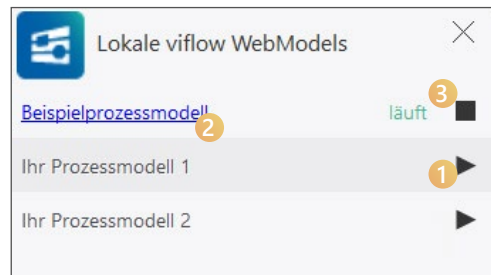
**Achtung:** Sie benötigen für die Anzeige des viflow WebModels einen Webserver. Wir empfehlen die Nutzung von IIS. Die lokale Nutzung sollte nur für Testzwecke verwendet werden.

Um das WebModel erneut lokal zu starten, öffnen Sie die **Windows-Taskleiste – Windows-Infobereich** ① – **WebModel Control Panel** ②.



Klicken Sie ① **Starten** um das WebModel lokal zu starten. Das Web-Model wird im Standard-Browser geöffnet.

Klicken Sie auf den ② **Prozessmodellnamen**, um zum lokalen Web-Model zurückzukehren. Klicken Sie auf ③ **Stoppen** um die Anzeige zu beenden.



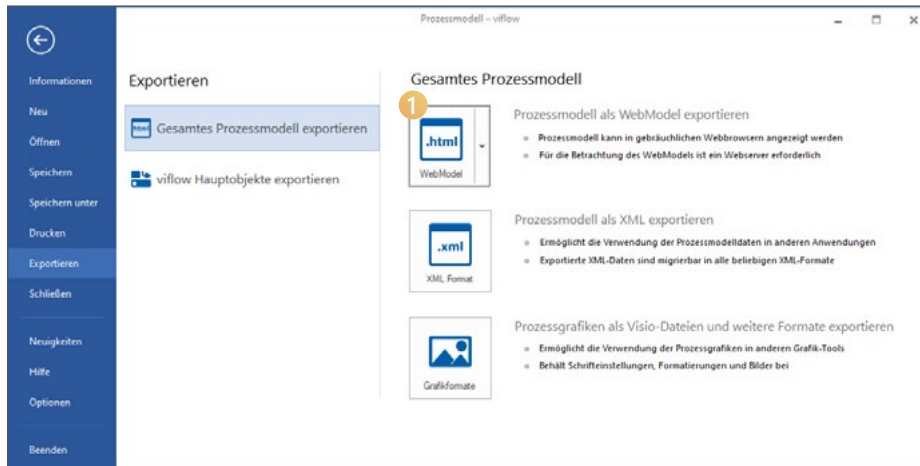
## Aktualisieren des WebModels (Erneutes Exportieren)

viflow speichert die Exporteinstellungen pro Prozessmodell. Das zuvor beschriebene Konfigurieren – inklusive der Prozessauswahl – muss also nur bei der ersten Veröffentlichung durchgeführt werden.

Ganz einfach und mit nur einem Klick können Sie das WebModel mit den zuletzt verwendeten Einstellungen aktualisieren:

Klicken Sie dazu unter **Datei – Exportieren – Gesamtes Prozessmodell exportieren** auf die Schaltfläche **WebModel** ①.

Das WebModel wird mit der zuletzt verwendeten Konfiguration in das zuletzt verwendete Zielverzeichnis exportiert.



Die Schaltfläche **WebModel** ist **zweigeteilt**. Öffnet man das Auswahlménü durch Klick auf den rechten Teil, können Sie aus verschiedenen Funktionen wählen, von denen eine fett markiert ist.

Die **fett** markierte Funktion ③ können Sie jeweils auch mit einem Klick auf den linken Teil der Schaltfläche direkt ausführen.

Wenn Sie die Konfiguration ändern möchten (z.B. wegen einer neuen Prozessauswahl oder einem neuen Zielverzeichnis), öffnen Sie das Auswahlménü durch Klick auf den rechten Teil der Schaltfläche **WebModel** und wählen die Funktion **Einstellungen anpassen und exportieren** ④.

Ändern Sie jetzt die Einstellungen und gehen Sie so vor, wie oben unter *Prozessmodell als WebModel (HTML-Ausgabe) exportieren* ab *Inhalt des WebModels wählen*, S. 97 beschrieben.







## Allgemeine Shortcuts

Neues, leeres Prozessmodell	<i>strg + n</i>
Prozessmodell öffnen	<i>strg + o</i>
Optionen	<i>alt + t</i>
Speichern	<i>strg + s</i>
Drucken	<i>strg + p</i>

## Objekte

Verschieben	<i>Pfeiltasten</i>
Feines Verschieben	<i>Umschalt + Pfeiltasten</i>
Shape-Ausrichtung	<i>Shapes auswählen + F8</i>
Kopieren	<i>strg + c</i> oder <i>strg + linke Maustaste</i>
Einfügen	<i>strg + v</i>
Objekt/Shape ersetzen	<i>Umschalt + Drag-and-drop auf altes Objekt</i>

## Zeichenblatt

Vertikales Scrollen	<i>Mausrad</i>
Horizontales Scrollen	<i>Umschalt + Mausrad</i>
Frei verschieben	<i>strg + Umschalt + rechte Maustaste</i>
Zeichenblattgröße ändern	<i>Mauszeiger über Blattrand + strg + linke Maustaste</i>

## Zoom

Zoom an Mauszeiger	<i>strg + Mausrad</i>
Zoom [+] im geöffneten Fenster	<i>strg + Umschalt + linke Maustaste</i>
Zoom [-] im geöffneten Fenster	<i>strg + Umschalt + rechte Maustaste</i>

## Tools

Zeigertool	<i>strg + 1</i>
Verbindertool	<i>strg + 3</i>
Textformatierung	<i>Shape auswählen + F11</i>
Formformatierung	<i>Shape auswählen + F3</i>
90°-Verbinder	<i>Verbindertool + Shift</i>

## Sprachen

Sprache umschalten	<i>alt + 1, alt + 2, alt + 3 ...</i>
Zuletzt verwendete Sprache	<i>alt + L,L</i>
Nächste Sprache	<i>alt + „+“ (nicht Num-Block)</i>
Vorherige Sprache	<i>alt + „-“ (nicht Num-Block)</i>



ViCon GmbH  
Oldenburger Allee 25  
30659 Hannover  
0511 696048-0  
[info@vicon.biz](mailto:info@vicon.biz)  
[www.vicon.biz](http://www.vicon.biz)